

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

**Research Report**

## SOEP 2003 - Erhebungsinstrumente 2003 (Welle 20) des Sozio-oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 101

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2012) : SOEP 2003 - Erhebungsinstrumente 2003 (Welle 20) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 101, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/61578>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

# SOEP 2003 – Erhebungsinstrumente 2003 (Welle 20) des Sozio-oekono- mischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

**Series A** – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**Series B** – Survey Reports (Methodenberichte)

**Series C** – Data Documentation (Datendokumentationen)

**Series D** – Variable Descriptions and Coding

**Series E** – SOEPmonitors

**Series F** – SOEP Newsletters

**Series G** – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at  
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

**Editors:**

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2012. SOEP 2003 – Erhebungsinstrumente 2003 (Welle 20) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 101: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin  
SOEP  
Mohrenstr. 58  
10117 Berlin

Email: [soepapers@diw.de](mailto:soepapers@diw.de)

**INFRATEST SOZIALFORSCHUNG**

**SOEP 2003 –  
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2003 (WELLE 20)  
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS**

*München, 2003*

*Reprint 2012*

# Interviewerhandbuch

**Leben in Deutschland**

**IID  
2003**

INTERVIEWER-HANDBUCH  
"ALTSTICHPROBEN"

In Politik und Wissenschaft läuft das Projekt "LEBEN IN DEUTSCHLAND"  
unter dem Namen "Das Sozio-oekonomische Panel" (SOEP)

# Infratest Sozialforschung

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Vorbemerkung</b>	5
<b>I. Besonderheiten dieses Projekts</b>	6-7
<b>II. Intervieweranleitung</b>	8-23
<b>1. Feldorganisation</b>	8
<b>2. Ihre Arbeitsunterlagen</b>	9-10
<b>3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte</b>	11-17
3.1 Haushaltsadresse	11
3.2 Haushalt gesamt umgezogen?	11
3.3 Haushaltskontakte	12
3.4 Ausfallgründe für den gesamten Haushalt	12
3.5 Haushaltszusammensetzung	12-14
3.6 Durchführung der Personeninterviews	15-17
3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls	17
3.8 Bestätigung der korrekten Durchführung	17
<b>4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte</b>	18-19
4.1 Haushaltsadresse	18
4.2 Haushaltskontakte und Ausfallgründe	18
4.3 Haushaltsliste B2	18-19
<b>5. Befragungsmethode</b>	20
5.1 Befragungsmethode bei Ausländern	20
<b>6. Fragebogenfassungen</b>	21-23
6.1 Haushaltsfragebogen	21
6.2 Personenfragebogen	22-23
6.3 Zusatzfragebogen "Lebenslauf"	23
6.4 Zusatzfragebogen "Jugend"	23
6.5 "Nachbefragung-Kurzfassung"	23
6.6 Fragebogen "Mutter und Kind"	23
<b>III. Hinweise zu den Fragebogen und zu einzelnen Fragen</b>	24-27
1. Haushaltsfragebogen	24
2. Personenfragebogen für alle (GRÜN)	25-26
3. Zusatzfragebogen "Jugend" (ROT)	26
4. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (BLAU)	26
5. Fragebogen "Mutter und Kind"	26
6. Übersetzungshilfen	27
<b>IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen</b>	29-44



## Vorbemerkung

Das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND ist eine jährliche Wiederholungsbefragung privater Haushalte. Die Studie **wird seit 1984 in den alten Bundesländern durchgeführt** und wurde noch kurz vor der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion 1990 auch in der ehemaligen DDR gestartet. Wissenschaft und Politik sind von unserem Projekt so beeindruckt, dass wir in den Jahren 2000 und 2002 die Stichprobe erweitern konnten und seitdem LEBEN IN DEUTSCHLAND weitgehend zeit- und sachgleich in rund 12.000 Haushalten West- und Ostdeutschlands durchführen. Seit Januar 2003 werden die finanziellen Mittel für LEBEN IN DEUTSCHLAND von der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz bereitgestellt.

Mit dieser Studie konnte und kann der Weg zur Einheit Deutschlands aus der Perspektive der Befragten detailliert und repräsentativ nachgezeichnet werden. Hierzu zählen sowohl die einschneidenden Veränderungen in den neuen Bundesländern als auch die sich – vielleicht weniger rasch – vollziehenden Anpassungsprozesse in den alten Bundesländern. Im letzten Jahr folgte die Umstellung auf eine neue Währung, den Euro. Neben der Beobachtung solch historisch einmaliger sozialer Wandlungsprozesse soll die Studie jedoch zugleich für die gesamte Bundesrepublik "den ganz normalen" Wandel sowie die Stabilität in bestimmten Lebensbereichen dauerhaft dokumentieren.

Das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND fußt auf der jährlichen Befragung ausgewählter Haushalte und der kontinuierlichen Aufzeichnung – oft derselben – Sachverhalte. Kinder werden geboren, werden als Kleinkinder betreut, werden dann schulpflichtig, beenden nach einigen Jahren ihre Schulausbildung, beginnen dann möglicherweise eine berufliche Ausbildung oder studieren. Schließlich stellt anschließend der Übergang vom Bildungssystem ins berufliche Erwerbsleben eine zentrale Weiche für das weitere Leben. Dies waren nur wenige "Etappen" in einem "ganz normalen" LEBEN IN DEUTSCHLAND, die Ihnen verdeutlichen sollten, dass nur die geduldige alljährliche Wiederholung bei denselben Haushalten und Personen uns die Chance eröffnet, ein komplettes Bild über die Entwicklung der Lebenslage von Menschen in den privaten Haushalten zu zeichnen.

Wir hoffen, dass Ihnen auch in diesem Jahr wieder etwas Außergewöhnliches gelingen wird, nämlich alle Ihre Zielhaushalte zur erneuten Mitarbeit zu gewinnen. Die dauerhafte Teilnahmebereitschaft jedes einzelnen Haushalts, jeder einzelnen Person, ist wichtig für das Gelingen der Studie. Dies gilt sowohl in Jahren, in denen die befragten Haushalte über glückliche Ereignisse (beispielsweise die Geburt eines Kindes) berichten können, zum LEBEN IN DEUTSCHLAND zählt aber auch, dass es Ihnen gelingt, um Teilnahmebereitschaft zu werben, wenn die zurück liegenden Monate einmal weniger erfreulich für die ausgewählten Haushalte waren.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

## I. Besonderheiten dieses Projektes

1. LEBEN IN DEUTSCHLAND ist ein Forschungsprojekt für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ziel des Projekts ist die Bereitstellung von "Längsschnittdaten", die, repräsentativ für die gesamte Bundesrepublik, von Personen, Haushalten und Familien erhoben und für wissenschaftliche sowie Zwecke der Sozialberichterstattung aufbereitet werden. Hierzu sollen etwa 12.000 Haushalte in jährlicher Wiederholung in ihrer Entwicklung verfolgt werden.
2. Wenn unser Projekt über Jahre hinaus erfolgreich sein soll, müssen Sie etwas Außergewöhnliches schaffen: nämlich **alle** Ihre Zielhaushalte zur **erneuten** Mitarbeit zu gewinnen.
3. Ihre Chancen sind sehr gut: Wir haben uns bei den Zielpersonen mit einem Gratis-Monatslos der Aktion Mensch bedankt und Ihren erneuten Besuch mit einem Anschreiben angekündigt. Als weitere Aufmerksamkeit überreichen Sie bitte Ihren Haushalten bei der Befragung das Geschenk und die Broschüre. Nach Möglichkeit sollte jeder Haushalt wieder von demselben Interviewer befragt werden wie im Vorjahr, das erleichtert die Kontaktaufnahme.
4. **Befragt werden, außer den Kindern unter 16 Jahren, alle Personen im Haushalt.** Innerhalb bestimmter Regeln entscheiden Sie selbst, auf welche Weise das Interview am besten durchzuführen ist.

Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie in der Intervieweranleitung. Sollten sich inhaltliche Fragen ergeben, die sich weder anhand des Interviewerhandbuchs noch anhand der Intervieweranleitung klären lassen, können Sie sich direkt an die Projektleitung wenden:

Herr Runge, ☎ 0800 - 1009455

Frau Stimmel, ☎ 089/5600 - 306 oder - 205

Für Terminfragen ist Ihr Regionalleiter unter der Ihnen bekannten 0800-Nummer zuständig.

5. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, zu den Befragten ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis herzustellen. **Entscheidend dafür ist Ihr Auftreten als Interviewer.** Wenn Sie von Ihren Zielpersonen mit Fragen konfrontiert werden, müssen Sie zwei Punkte überzeugend erklären können: Warum wir nach der Befragung im letzten Jahr jetzt erneut um ein Interview bitten, und wie der Datenschutz gewährleistet ist.

## Infratest Sozialforschung

**Unser zentrales Ziel:** Es geht darum, wie sich die *soziale Lage der Haushalte von Jahr zu Jahr entwickelt*. Jeder Haushalt wird stellvertretend für viele andere Haushalte befragt. Wenn sich bei einem Haushalt seit der letzten Befragung nichts oder nur sehr wenig verändert hat, so ist auch das ein wichtiges Ergebnis.

Infratest Sozialforschung wird vom renommierten Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin mit der Durchführung dieser Studie beauftragt. Der in der Wissenschaft geläufige Name von LEBEN IN DEUTSCHLAND lautet dabei: Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Wenn Sie diesen Namen als Datenquelle von empirischen Studien in der aktuellen Berichterstattung finden, so handelt es sich immer um Ergebnisse von LEBEN IN DEUTSCHLAND. Die Studie wird also von zahlreichen Forscherinnen und Forschern im In- und Ausland für empirische wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Analysen genutzt. Selbstverständlich wird trotz der hohen Verbreitung der Daten für wissenschaftliche Zwecke der Datenschutz voll gewährleistet, da dem Auftraggeber sowie den analysierenden Forscherinnen und Forschern **nur Daten in anonymisierter Form weitergegeben** werden (also ohne Hinweis auf Namen, Adressen, Telefonnummern etc.). Das Informationsblatt zum Datenschutz überreichen Sie bitte jedem Haushalt.

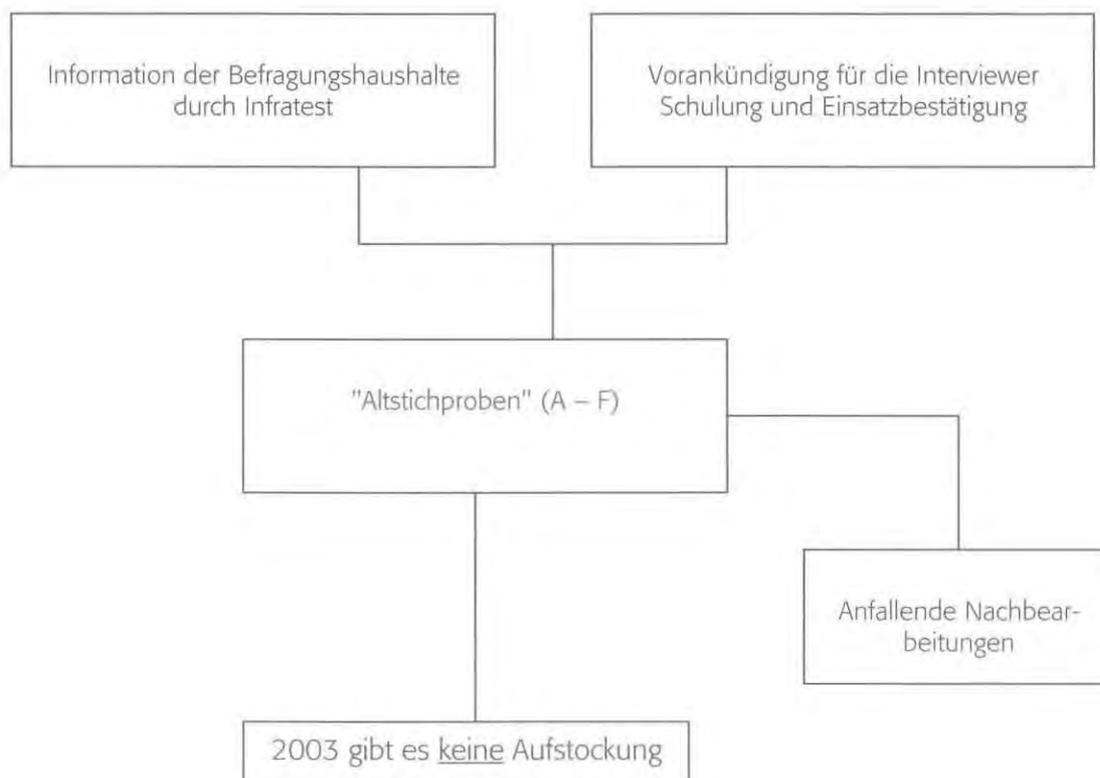
**Vor allem aber: Machen Sie sich mit dem Projekt so vertraut, dass Sie auch auf kritische Fragen die richtigen Argumente parat haben.**

## II. Intervieweranleitung

### 1. Feldorganisation

Die Durchführung des Projekts wird in mehreren *terminlich abgeschlossenen Bearbeitungsstufen* durchgeführt. Sie erhalten jeweils ein gesondertes Anschreiben, dem Sie die aktuellen Termine und Konditionen entnehmen.

Folgende Bearbeitungsstufen sind vorgesehen:



## 2. Ihre Arbeitsunterlagen

Sie erhalten für die Hauptbearbeitung folgende Unterlagen:

- **Adressenliste** (Auflistung Ihrer gesamten Befragungshaushalte)

### **Unser Service für Sie:**

Für jeden Haushalt haben wir Ihnen eine Haushaltsmappe vorgepackt, die entsprechend den Angaben im Adressenprotokoll bereits die richtige Anzahl und Fassung der Erhebungsinstrumente enthält.

### **ACHTUNG:**

CAPI-Interviewer beachten bitte die Hinweise in der Intervieweranleitung für Interviews mit Laptop (CAPI)!

### **Inhalt der Haushaltsmappen:**

- **Adressenprotokoll "GRÜN"**
- **NEU: "Fragebogen Mutter und Kind"** – für alle Neugeborenen ab 1.1.2002
- **Haushaltsfragebogen**
- **Personenfragebogen für alle – GRÜN** in entsprechender Anzahl
- **Zusatzfragebogen "Jugend" – ROT** (falls benötigt)
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU** (falls benötigt)
- **Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung"** (falls benötigt)
- **Datenschutzblatt, B3-Blatt** (mit Liste 1 "Stellung zum HV" auf der Rückseite)

Bitte überprüfen Sie, ob alle Haushaltsmappen richtig gepackt sind, und fordern Sie eventuell fehlende Unterlagen sofort an. *Die Nummern auf dem Aufkleber müssen mit den Nummern auf dem Adressenprotokoll übereinstimmen.*

Bitte lassen Sie alle Unterlagen, die zu einem Haushalt gehören, in der Haushaltsmappe, sonst besteht die Gefahr, dass bei weiteren Versänden (z. B. Nachbearbeitung) Unterlagen fehlen.

Zur Erleichterung der **Kontaktaufnahme** und zur Motivation erhalten Sie:

- **Geschenk (in diesem Jahr ein Parker-Kugelschreiber)**
- **Broschüre**

## Als Reserveunterlagen erhalten Sie:

- **Personenfragebogen für alle – GRÜN**  
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.
- **Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU**  
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.
- **Adressenprotokoll – BLAU**  
für neu entstandene Haushalte.

Zu Ihrer **Information** erhalten Sie ein Muster des Ankündigungsschreibens, das wir den Befragungshaushalten bereits zugeschickt haben.

Und schließlich erhalten Sie ein **Anschreiben** mit Terminen und Konditionen.

*Alle Unterlagen, die Sie nicht mehr benötigen, schicken Sie uns bitte nach Bearbeitung Ihrer Haushalte komplett und zügig zurück!*

## 3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte

Das Adressenprotokoll GRÜN wird für alle Haushalte verwendet, die bereits letztes Jahr befragt wurden. Es ist das wichtigste Erhebungsinstrument für Sie und für Infratest im Verlauf der weiteren Bearbeitung dieses Projekts.

Für die Befragungswelle 2003 gibt es ein paar *Neuerungen*: Zunächst finden Sie in Feld C auf der dritten Seite die Spalte "Spiel-Person"; das betrifft nur eine kleinere zufällige Auswahl von Haushalten und wird in einer gesonderten Anleitung näher erläutert. Auf der Rückseite des Adressenprotokolls finden Sie Hinweise auf den neu entwickelten Fragebogen "Mutter und Kind" sowie auf das Verhaltensexperiment, wofür die Spalte "Spiel-Person" eingerichtet wurde.

Die auf der Innenseite ausgedruckten Informationen sollen Ihnen einen Überblick über den Haushalt und eine Hilfestellung für den ersten Kontakt geben.

Weiterhin dient das Adressenprotokoll zur Steuerung des Befragungsablaufs. Es zeigt uns Veränderungen der Haushaltszusammensetzung, die nur hier eindeutig feststellbar sind.

**Sie dürfen grundsätzlich nur die Haushalte befragen, die Sie von uns auf dem Adressenprotokoll vorgegeben bekommen.**

### 3.1 Haushaltsadresse

Diese finden Sie auf der zweiten Seite des Adressenprotokolls im Feld **B1**.

Sie erhalten mit der größtmöglichen Wahrscheinlichkeit aktuelle Adressen, da wir alle Zielpersonen bereits zweimal angeschrieben haben und sich daraus ergebende Adressenänderungen bereits berücksichtigt wurden.

### 3.2 Haushalt gesamt umgezogen?

Wenn Sie feststellen, dass ein Haushalt komplett mit allen Haushaltsmitgliedern verzogen ist, dann versuchen Sie bitte, die neue Adresse zu ermitteln, und vermerken Sie sie im Feld **B1** des Adressenprotokolls. Liegt die neue Adresse in Ihrem Einsatzbereich, führen Sie bitte die Interviews durch. Sollte die neue Adresse zu weit entfernt sein, schicken Sie die Haushaltsmappe bitte **umgehend** an Infratest zurück, damit der Haushalt noch innerhalb der Feldzeit von einem anderen Interviewer bearbeitet werden kann.

Wenn wir bereits eine Adressenänderung festgestellt haben, erkennen Sie dies an dem Vermerk "neue Adresse 2003" im Feld B1.

**Beachten Sie:** Auch wenn nur ein einziges Haushaltsmitglied von der letzten Befragung heute noch in der gleichen Wohnung lebt, gilt der Haushalt **nicht** als umgezogen und muss dort befragt werden.

Für einzelne verzogene Haushaltsmitglieder: Siehe 3.5 und 4.

## 3.3 Haushaltskontakte

Bitte notieren Sie **auf der ersten Seite des Adressenprotokolls im Feld A jeden Kontakt** mit Datum, Uhrzeit und Ihrer Abrechnungsnummer.

## 3.4 Ausfallgründe für den *gesamten Haushalt*

- Alle Kontakte in der verfügbaren Bearbeitungszeit waren erfolglos.
- Haushalt nicht zur Teilnahme bereit: Vermerken Sie den Ausfallgrund so ausführlich wie möglich. **Bitte geben Sie möglichst im genauen Wortlaut wieder, welche Begründung Ihre Kontaktperson gegeben hat.** Notieren Sie bitte auch, mit welcher Person Sie gesprochen haben.
- Die letzte im Haushalt verbliebene Befragungsperson ist verstorben.

### **ACHTUNG:**

Diese Informationen sind wichtig für eventuelle Nachbearbeitungsaktionen. Es ist außerordentlich wichtig, dass das Adressenprotokoll in allen Teilen überprüft und korrigiert wird, besonders die Haushaltsliste B2 auf der Innenseite. Bitte versuchen Sie auf jeden Fall, die aktuellen Angaben zur Haushaltszusammensetzung zu erhalten. **Denken Sie unbedingt auch an die Überprüfung des Codes "Stellung zum Haushaltsvorstand"**. Jedes Adressenprotokoll muss in der kompletten dazugehörigen Mappe an Infratest zurückgeschickt werden.

## 3.5 Haushaltszusammensetzung (Haushaltsliste B2)

**Vor einem Jahr bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:**

Auf der Innenseite des Adressenprotokolls sind im Feld **B2** (Haushaltsliste) sämtliche Personen aufgelistet, die bei der letzten Befragung zum Haushalt gehörten und zwar namentlich, mit Angabe des Geburtsjahres, Geschlechts und damaliger Stellung zum Haushaltsvorstand sowie der Nationalität.

**Stellen Sie bitte fest, ob im Haushalt heute Personen leben, die auf der Haushaltsliste noch nicht berücksichtigt wurden** (etwa neu hinzugekommene Partner, Kinder oder andere Personen). Tragen Sie solche neuen Haushaltsmitglieder bitte in die Haushaltsliste unter die letzte maschinell aufgelistete Person ein.

Dazu gehören folgende Angaben:

- Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Nationalität, Stellung zum Haushaltsvorstand.
- In der Spalte "*Neues Haushaltsmitglied*" die Codes 11, 12, 13, oder 14 sowie Monat und Jahr, seit dem die Person hier lebt.  
**Code 11:** Im Haushalt gibt es ein neugeborenes Baby.  
**Code 12-14:** Bei zugezogenen Personen stellen Sie bitte fest, wo die Person vorher gelebt hat: Deutschland-West einschließlich Berlin-West (alte BRD) = Code 12, Deutschland-Ost (neue Bundesländer, ehemalige DDR) einschließlich Berlin-Ost = Code 13, Ausland = Code 14.

**Für jede Person überprüfen:**

Bitte überprüfen Sie für jede Person, ob alle ausgedruckten Angaben richtig sind. Vermerken Sie Änderungen bzw. Korrekturen, indem Sie die alten Angaben mit einem Kringel versehen und die richtigen daneben schreiben.

Beispiel:

Maier Meyer

Fehlende Angaben, z. B. unvollständige Vornamen und fehlende Familiennamen von Kindern müssen Sie *unbedingt* ergänzen. In wenigen Fällen muss auch das Geburtsjahr noch nachgetragen werden.

***Bitte beachten Sie, dass bestimmte familiäre Ereignisse auch zu einer Änderung der "Stellung zum HV" führen können. Versichern Sie sich, ob die Vorjahresangaben noch aktuell sind.***

Falls der bisherige Haushaltsvorstand verstorben oder verzogen ist, klären Sie bitte, wer jetzt als HV anzusehen ist, und überprüfen Sie für alle übrigen Personen den **Code "Stellung zum HV" laut Liste 1 auf der Rückseite des B3-Blatts.**

# Infratest Sozialforschung

## Für jede Person angeben:

Die Codes 1–14 im Feld B2 auf der Innenseite des Adressenprotokolls geben uns Auskunft über die Zusammensetzung des Haushalts, wie er heute ist, sowie über den Verbleib einzelner Haushaltsmitglieder.

- Unter der Überschrift *"Lebt noch im Haushalt"* im Feld B2 kreuzen Sie bitte jede namentlich aufgeführte Person an, sofern diese noch zum Haushalt gehört.
- Überprüfen Sie als nächstes, ob Personen *"vorübergehend abwesend"* sind. Sollte mit einer Zielperson tatsächlich während der **gesamten Feldzeit** kein Interview durchführbar sein, notieren Sie bitte den entsprechenden Code (1–6) sowie Monat und Jahr. Vermerken Sie weiterhin im Feld C (Personen-Interviews), wann diese Person wieder erreichbar ist.
- In die Spalte *"Nicht mehr im Haushalt"* tragen Sie bitte Code 7 ein, wenn eine Person **verstorben** ist, und Code 8, wenn eine Person **verzogen** ist. Vergessen Sie bitte nicht, das Sterbe- bzw. Auszugsdatum der betreffenden Person zu notieren.

## Einzelne Haushaltsmitglieder verzogen?

Als verzogen gelten Personen, die nicht nur vorübergehend abwesend sind, sondern

- die einen eigenen Haushalt gegründet haben
- in einen anderen, bereits bestehenden Haushalt umgezogen sind
- beispielsweise in ein Altenheim gezogen sind bzw. in ein Altenpflegeheim aufgenommen wurden
- die – bei Ausländern – in ihr Heimatland zurückgekehrt sind.

**Bitte in allen diesen Fällen unbedingt das Zusatzblatt B3 zum Adressenprotokoll ausfüllen. Verzogene Haushaltsmitglieder gelten weiterhin als Befragungspersonen, daher müssen wir ihre neue Adresse ausfindig machen.**

**Zu so entstandenen Neu-Haushalten: Siehe 4.**

Welche Angaben im Einzelnen benötigt werden, entnehmen Sie bitte dem Zusatzblatt B3.

Auf einen Punkt möchten wir in diesem Zusammenhang besonders hinweisen:

- Es kann sein, dass eine Person in ein Wohnheim oder in eine Anstalt gezogen ist. Falls dies zutrifft, teilen Sie uns außer der neuen Adresse bitte mit, um welche Art von Heim oder Anstalt es sich handelt (z. B. Lehrlings-/Studentenwohnheim, Altenheim, Altenpflegeheim, Heilanstalt, Kaserne usw.).

**Neue Haushaltsmitglieder sind Befragungspersonen, sofern sie 16 Jahre und älter sind.**

Wichtig ist, dass alle heute zum Haushalt gehörenden Personen in der Haushaltsliste erfasst sind. Zur Kontrolle tragen Sie bitte die Zahl aller heute im Haushalt lebenden Personen (einschließlich vorübergehend abwesender Personen) in das vorgesehene Feld unterhalb der Namen ein.

## 3.6 Durchführung der Personeninterviews gemäß Adressenprotokoll

		<b>C PERSONEN-INTERVIEW</b>									
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neuer Fragebogen: „Mutter und Kind“ für alle Mütter mit Neugeborenen ab 1. 1. 2002</li> <li>▪ Neu: Spielfragebogen für ausgewählte Person (X1/X2) möglich</li> <li>▪ Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen Fragebogen: grün + blau oder grün + rot</li> <li>▪ Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge 1986 und älter Verwenden Sie für die jeweilige Person die Fassung(en) des Personenfragebogens, die unten ausgedruckt ist</li> </ul>				genaue Erklärung siehe unter C auf der Rückseite					
		Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite									
		FRAGEBOGEN FASSUNG	NATIO- NALITÄT	BESONDERE HINWEISE	Code nur für Infratest	Spiel-Person	BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON				
				Code: A-D			Ergebnis Code 1 - 3	Teilnahmebereitschaft sehr gut      sehr schlecht			
Beispiel 1	←	grün	Deutsch		021		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 2	←	grün + rot	Deutsch				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 3	←	grün	Deutsch	A	011		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	↙	grün + blau	Deutsch	B	001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 4	←	grün + blau	Deutsch	C			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 5	←	Mutter + Kind					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beispiel 6	←			D			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Beispiel 1

**Die Farbe der Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und kein Code A – D unter BESONDERE HINWEISE.**

Sie können sofort ein Interview durchführen, ohne die Erläuterungen auf der letzten Seite des Adressenprotokolls zu beachten.

***Diese Person soll befragt werden = Zielperson***

### Beispiel 2

**Die Farbe der Fragebogenfassung – grün + rot – ist ausgedruckt und kein Code A – D unter BESONDERE HINWEISE.**

Sie können sofort ein Interview durchführen (s. Hinweis auf der letzten Seite des Adressenprotokolls).

***Bei dieser Person handelt es sich um ein nachgewachsenes Kind = Zielperson***

### Beispiel 3

**Die Farbe der Fragebogenfassung – grün – ist ausgedruckt und Code A unter BESONDERE HINWEISE.**

Lesen Sie bitte die Erläuterungen zu Code A auf der letzten Seite des Adressenprotokolls und führen Sie dann ein Interview durch.

***Diese Person soll nach Möglichkeit befragt werden = Zielperson***

### Beispiel 4

**Die Farbe der Fragebogenfassung – grün + blau – ist ausgedruckt und Code B oder C unter BESONDERE HINWEISE.**

Bitte lesen Sie unbedingt zuerst die Erläuterungen zu den Codes B und C auf der letzten Seite des Adressenprotokolls.

***Diese Person kann befragt werden, wenn sie auf Nachfrage Bereitschaft signalisiert.***

### Beispiel 5

**Fragebogen "Mutter und Kind" ist ausgedruckt.**

Im Haushalt müsste ein seit dem 1.1.2002 geborenes Baby leben. Bitte lesen Sie den Hinweis auf der Rückseite des Adressenprotokolls.

***Wir möchten, dass die Mutter des Babys diesen neu entwickelten Fragebogen ausfüllt (Zielperson ist also die Mutter). Nähere Hinweise siehe S. 23 und S. 26***

### Beispiel 6

**Hier ist unter BESONDERE HINWEISE Code D ausgedruckt.**

Zur richtigen Wahl der Fragebogenfassung lesen Sie bitte die Erläuterungen zu Code D auf der Rückseite des Adressenprotokolls.

***Diese Personen müssen, wenn sie den entsprechenden Geburtsjahrgang haben, befragt werden = Zielperson***

## **Bearbeitungsergebnis/Teilnahmebereitschaft je Person**

Hier sollen Sie unter der Rubrik "*Ergebnis Code*" das *endgültige* Ergebnis Ihrer Bemühungen je Person festhalten. Verwenden Sie dafür die Ergebnis-Codes 1–3 im Feld C auf der Innenseite des Adressenprotokolls.

Sollten Sie bei einer Zielperson trotz aller Bemühungen nicht zu einem Interview kommen, vermerken Sie die Gründe hierfür bitte ausführlich, am besten *im genauen Wortlaut*. Wenn der Platz dafür nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein Extrablatt.

Vermerken Sie bitte unter der Rubrik "*Teilnahmebereitschaft*" neben dem Ergebnis-Code Ihre Einschätzung der Teilnahmebereitschaft der einzelnen Befragungspersonen aus den vier Möglichkeiten von "sehr gut" bis "sehr schlecht". Es ist für die Einsatzplanung im nächsten Jahr wichtig, dass Sie Ihre Einschätzung für jede Person vornehmen, unabhängig von der konkreten Befragungsmethode.

## **3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls**

Hier finden Sie Hinweise auf zwei Neuerungen für die Befragung 2003 sowie die Erläuterungen zu den in Feld C (Innenseite des Adressenprotokolls) unter "Fragebogen Fassung" und "Besondere Hinweise" ausgedruckten Vorgaben.

### **ACHTUNG:**

Für **erstmal**s zu befragende Personen gibt es unterschiedliche Fragebogenfassungen – siehe dazu Punkt 6.3 und 6.4.

## **3.8 Vergessen Sie bitte nicht, die Richtigkeit der Angaben durch Ihre Unterschrift zu bestätigen.**

## 4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte

Wenn einzelne Haushaltsmitglieder einen "alten Haushalt" verlassen haben, bilden sie in unserem Projekt "neue Haushalte". Aufgrund der Informationen aus dem Zusatzblatt B3 erstellt Infratest ein blaues Adressenprotokoll für neue Haushalte.

Ihre Aufgabe ist im Wesentlichen die gleiche wie bei "alten" Haushalten. Befragt werden auch hier alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre alt oder älter sind. Die folgenden Punkte weisen daher nur auf die Besonderheiten hin.

### 4.1 Haushaltsadresse

Siehe 3.1

Bitte unsere Adressenangabe sorgfältig überprüfen, gegebenenfalls korrigieren.

Versuchen Sie bitte so weit möglich bzw. falls noch nicht angegeben, auch eine E-Mail-Adresse der Befragten zu erhalten. Sie kann gerade bei Umzügen die Benachrichtigung und das Auffinden des Haushalts im nächsten Jahr beschleunigen. Wenn hier bereits ein Eintrag vorhanden ist, überprüfen Sie bitte die Richtigkeit.

### 4.2 Haushaltskontakte und Ausfallgründe

Siehe 3.3 / 3.4

### 4.3 Haushaltsliste B2 im Adressenprotokoll

Die Person, die aus einem alten Befragungshaushalt ausgezogen ist, wurde von Infratest in der Regel handschriftlich in die Haushaltsliste B2 eingetragen.

Bitte überprüfen und gegebenenfalls ergänzen Sie:

- Sind die Eintragungen (Stellung zum HV, Einzugsdatum mit Monat und Jahr) korrekt und vollständig?
- Gibt es weitere Haushaltsmitglieder, die bisher noch nie aufgetaucht sind (etwa ein neuer Lebenspartner, ein Baby usw.)?

***Beachten Sie bei der Auflistung der Personen folgende Reihenfolge:***

An erster Stelle steht immer die in der Regel bereits von Infratest eingetragene Person. Alle weiteren Haushaltsmitglieder bitte dem Jahrgang nach auflisten, und zwar mit der ältesten Person beginnend, die jüngste zuletzt.

Für jede von Ihnen eingetragene Person geben Sie bitte Vor- und Familiennamen, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung zum HV an. Außerdem ermitteln Sie bitte, "woher" diese Personen gekommen sind (Codes 30 bis 34 auf der Haushaltsliste B2).

Diese Angaben sind für uns wichtig, um zu erkennen, ob die Befragungsperson, die aus einem "alten" Panel-Haushalt ausgezogen ist, einen neuen Haushalt gegründet hat oder vielleicht in einen anderen Panel-Haushalt eingezogen ist.

**Besonderheiten bei Wohnheimen/Anstalten**

Ist eine Person in ein Wohnheim oder eine Anstalt gezogen, so gilt sie in der Regel als "Ein-Personen-Haushalt". Ausnahmen kann es geben, wenn zwei (oder mehr) Personen in einem Wohnheim/einer Anstalt zusammenleben und eine eigenständige "wirtschaftende Einheit" bilden.

In die Haushaltsliste sind also nicht etwa alle Bewohner des Heims oder der Anstalt einzutragen!

## 5. Befragungsmethode

**Die Befragung soll wenn irgend möglich mit mündlichen Interviews durchgeführt werden.** Nur wenn es nötig ist oder die Befragungspersonen es ausdrücklich wünschen, kann der Fragebogen von den Befragten selbst ausgefüllt werden. Dann sollten Sie aber nach Möglichkeit anwesend sein.

Wir haben festgestellt, dass Fragebogen, die die Befragten selbst ausgefüllt haben, wesentlich mehr fehlende Werte enthalten. Bitte kontrollieren Sie diese Fragebogen in besonderem Maße auf vollständige Beantwortung und vergessen Sie nicht, nach Abschluss der Befragung auf der letzten Seite einzutragen, wie das Interview durchgeführt wurde.

### 5.1 Befragungsmethode bei Ausländern

***Ausländer befragen Sie bitte ebenfalls möglichst mündlich/persönlich.  
Das gilt für das Haushaltsinterview und die Personeninterviews.***

Die Übersetzungshilfen für die fünf größten Ausländergruppen sowie eine englische Fassung ermöglichen es Ihnen, die Fragebogen gemeinsam mit Ihren Zielpersonen auszufüllen. Dabei dürften dann kaum Verständnisprobleme auftreten.

Wenn eine Person im Haushalt gut deutsch spricht, kann diese eventuell die Aufgabe eines "Dolmetschers" übernehmen.

Sie können sich aber auch von einer Person, die die Sprache Ihrer Zielpersonen spricht, in die Haushalte begleiten lassen ("*Begleitperson*"). Dies hat sich in vielen Fällen bewährt.

**Entscheiden Sie bitte selbst für jeden Haushalt, ob Sie die Befragung besser mit oder ohne Begleitperson durchführen.**

Die Begleitperson zu finden ist ebenfalls Ihre eigene Aufgabe. Die Begleitperson erhält ein Honorar, das Sie bitte gesondert abrechnen.

## 6. Fragebogenfassungen

Neben dem Adressenprotokoll gibt es sechs Erhebungsinstrumente:

- 6.1 Den Haushaltsfragebogen
- 6.2 Den Personenfragebogen für alle – GRÜN
- 6.3 Den Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU
- 6.4 Den Zusatzfragebogen "Jugend" – ROT
- 6.5 Den Fragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" – WEISS
- 6.6 Den neu entwickelten Fragebogen "Mutter und Kind" - LILA

**Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt jedes Fragebogens die Haushalts- und Personennummer sowie den Vornamen der jeweiligen Auskunftsperson ein.**

### 6.1 Haushaltsfragebogen

**Der Haushaltsfragebogen gilt für "alte", "neue" und "umgezogene" Haushalte.**

- Das Haushaltsinterview soll möglichst wieder mit derselben Person durchgeführt werden wie bei der letzten Befragung. Wir haben für Sie im Adressenprotokoll die Person mit einem \* gekennzeichnet, die bei der letzten Befragung den Haushaltsfragebogen beantwortet hat. Bitte berücksichtigen Sie, dass einige Fragen darauf zugeschnitten sind, dass dieselbe Person wie im Vorjahr die Angaben macht und deshalb ein Wechsel der Auskunftsperson oft zu unterschiedlichen Angaben führt.
- Im **blauen Adressenprotokoll** für neu entstandene Haushalte ist vermerkt, dass das Haushaltsinterview möglichst mit der **Person 01** durchgeführt werden soll. Nur wenn diese Person als Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen ungeeignet ist, bitten Sie den Haushaltsvorstand oder ein anderes Haushaltsmitglied, das sich gut mit den Belangen des Haushalts auskennt, um die Beantwortung des Haushaltsfragebogens.

## 6.2 Personenfragebogen

**Der grüne Personenfragebogen muss von jeder Befragungsperson ausgefüllt werden - ohne ihn sind eventuell erforderliche Zusatzfragebogen wertlos.**

Wenn es mehrere Zielpersonen im Haushalt gibt, können Sie die zeitliche Belastung für die Familie verringern, indem Sie mehrere Interviews gleichzeitig durchführen. Dabei setzen sich zwei, drei oder vier Befragte um den Tisch und füllen jeder für sich den Fragebogen aus. Ihre Aufgabe als Interviewer ist es, die nötigen Erläuterungen zu geben, für Nachfragen zur Verfügung zu stehen usw. Kreuzen Sie bitte bei dieser Methode in Frage A auf der letzten Seite des Fragebogens die zweite Antwortvorgabe an: *"Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar in Anwesenheit des Interviewers."*

Ein Selbstauffüllen des Fragebogens durch den Befragten ohne Ihre Hilfe (*"in Abwesenheit des Interviewers"*) ist in Sonderfällen zulässig.

Solche Sonderfälle können zum Beispiel sein:

- Ein Haushaltsmitglied (z. B. der 18jährige Sohn) ist trotz mehrfacher Kontakte nicht anzutreffen; eine andere Person im Haushalt (z. B. die Mutter) ist jedoch bereit, sich darum zu kümmern, dass der Sohn den Fragebogen ausfüllt.
- Eine Person (z. B. der auswärts berufstätige Mann) kommt nur am Wochenende nach Hause; die Familie möchte aber am Wochenende etwas unternehmen und daher keinen Besuchstermin mit Ihnen vereinbaren. In diesem Fall können Sie den Fragebogen für die auswärts berufstätige Person hinterlassen und später abholen.
- Eine Person ist zum Interview nicht bereit, z. B. weil sie zum vereinbarten oder angebotenen Termin keine Zeit hat. Ehe Sie in so einem Fall auf das Interview verzichten, bieten Sie bitte an, dass die Person den Fragebogen zu einem für sie günstigen Zeitpunkt auch selbst ausfüllen kann.

***Auch wenn Sie das Interview nicht mündlich durchführen, bleiben Sie als Interviewer verantwortlich für den ordnungsgemäß ausgefüllten Fragebogen.***

Bitte überprüfen Sie für jeden Fragebogen

- ob er korrekt und vollständig ausgefüllt ist,
- ob sämtliche Anweisungen "Sie springen auf Frage..." im Fragebogen korrekt befolgt worden sind,
- ob auf der Titelseite Vorname, Haushaltsnummer und Nummer derjenigen Person eingetragen sind, für die der Fragebogen gedacht ist,
- ob die Angaben im Personenfragebogen zu Geschlecht, Alter, Familienstand identisch mit den Angaben im Adressenprotokoll sind.

*Als Grundregel gilt: Jeder Personenfragebogen muss von der Person, auf die er sich bezieht, selbst beantwortet werden. Diese Regel beachten Sie bitte **streng**. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn eine Person z. B. schwer krank oder aus anderen Gründen zu einem Interview nicht in der Lage ist. Auf jeden Fall muss das **Einverständnis dieser Zielperson** vorliegen, wenn ein*

anderes Haushaltsmitglied stellvertretend für sie die Fragen beantworten soll. Bitte vermerken Sie in diesem Fall handschriftlich auf der letzten Seite des Fragebogens: *"Zielperson zum Interview nicht in der Lage, weil ... Fragebogen wurde mit Einverständnis der Zielperson von Person Nr ... beantwortet"*.

### **6.3 Zusatzfragebogen "Lebenslauf"**

Der Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) richtet sich an neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder, die 1985 und früher geboren wurden.

### **6.4 Zusatzfragebogen "Jugend"**

Der Zusatzfragebogen "Jugend" (rot) soll von allen jugendlichen Befragungspersonen des Geburtsjahrgangs 1986, die im Haushalt leben und jetzt das Befragungsalter erreicht haben, beantwortet werden.

### **6.5 "Nachbefragung-Kurzfassung"**

Der Fragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" (weiß) ist für alle Befragungspersonen gedacht, die letztes Jahr nicht teilgenommen haben. Wenn es im Jahr 2003 wieder zum Interview kommt, dann soll diese Befragungsperson neben dem Personenfragebogen für alle (grün) bitte auch den Fragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" ausfüllen (der Haushaltsfragebogen muss natürlich auch vorliegen).

### **6.6 "Fragebogen "Mutter und Kind"**

Der in Welle 2003 erstmals zum Einsatz kommende "Fragebogen für Mutter und Kind" soll für alle seit dem 1.1.2002 geborenen Haushaltsmitglieder ausgefüllt werden. Da es im Fragebogen auch um Schwangerschaft und Geburt geht, richtet er sich ausschließlich an die Mütter (siehe auch S. 26).

## III. Hinweise zu den Fragebogen und einzelnen Fragen

### 1. Haushaltsfragebogen

#### Fragen 1 – 35: Wohnen und was es kostet

Bitte beachten Sie gleich zu Beginn des Interviews die **Filterführung in Frage 1**. Alle Haushalte, die bei der letzten Befragung an der gleichen Adresse interviewt wurden, können eine Reihe von Fragen überspringen. Für diese Hauptgruppe aller Haushalte geht es also nach Frage 1 gleich mit Frage 11 weiter.

Ist ein Haushalt **umgezogen**, müssen dagegen auch die Fragen 2 bis 10 beantwortet werden. Dies gilt ebenso für Haushalte, die als "neue Haushalte" (vgl. Adressenprotokoll BLAU) erstmals befragt werden. Die Filterführung funktioniert bei "neuen" Haushalten in der Regel am besten, wenn es Ihnen gelingt, Person 01 des Adressenprotokolls BLAU den Haushaltsfragebogen beantworten zu lassen.

Die Fragen 22 bis 26 richten sich an **Mieter**; die Fragen 29 bis 35 an **Eigentümer**.

#### Fragen 38 – 52: Einkommensverhältnisse des Haushalts gesamt

- die Fragen 38 bis 46 beziehen sich auf das **letzte Jahr**  
In Frage 45 muss für jede der vier aufgeführten staatlichen Leistungen entweder ein "ja" oder ein "nein" angekreuzt werden, je nachdem, ob die Leistung erhalten wurde oder nicht. Falls "ja" angekreuzt wird, muss auch die Anzahl der Monate und der durchschnittliche Monatsbetrag angegeben werden!
- die Fragen 47 bis 52 beziehen sich auf **heute**.

#### Fragen 53 – 60: Kinder und pflegebedürftige Personen im Haushalt

- die Fragen 53 bis 56 behandeln wie jedes Jahr weitere Informationen zu Kindern im Haushalt, die 1987 oder später geboren sind.
- die Fragen 57 bis 60 beziehen sich auf etwaige Personen im Haushalt, die hilfe- oder pflegebedürftig sind. Vergewissern Sie sich bitte, ob eine hier angegebene Person tatsächlich mit im Haushalt lebt und Leistungen der Pflegeversicherung erhält.

**ACHTUNG:** Namensangaben in Frage 54 und 58 für die Kinder und pflegebedürftigen Personen im Haushalt sind unbedingt notwendig. **Bitte deutlich schreiben!** Es muss klar erkennbar sein, von welcher Person auf der Haushaltsliste (Adressenprotokoll Feld B2) die Rede ist.

#### Fragen 61 bis 64: Zusatzangaben zum Haushalt

Diese Fragen bilden für das Jahr 2003 einen Extra-Fragenkomplex, der sich mit weiteren haushaltsbezogenen Themen wie Haushaltshilfen, Energiezufuhr und eventuell vorhandene Kraftfahrzeuge befasst.

## 2. Personenfragebogen für alle – GRÜN

Hauptthemenbereiche sind:

Lebenssituation heute (Zufriedenheit; wie sieht der Alltag aus?)

Nutzung von Verkehrsmitteln

Beteiligung am Erwerbsleben / berufliche Veränderungen

Was war im letzten Jahr? (Tätigkeit, Einkommen, Abzüge vom Einkommen)

Gesundheit und Krankheit

Einige Angaben zur Person.

Der Fragebogen ist wie jedes Jahr eine Mischung aus Wiederholungsfragen, die schon im Vorjahr gestellt wurden, und neuen Fragen. **Falls Ihre Interviewpartner sich wundern, dass bestimmte Fragen immer wieder gestellt werden: Erklären Sie bitte, dass auf diese Weise Veränderungen und Entwicklungen untersucht werden sollen.** Auch wenn alles beim alten geblieben ist, stellt dies ein interessantes Ergebnis dar. Wie groß die Stabilität und Kontinuität im Leben eines einzelnen ist, bleibt genau so wichtig zu wissen, wie das Ausmaß an Veränderungen. Bitte lesen Sie neben dem Interviewer-Handbuch auch die Broschüre aufmerksam durch, damit Sie Ihrem Interviewpartner Sinn und Zweck der erneuten Befragung hinreichend erklären können und auf Rückfragen gut vorbereitet sind.

### Fragen 32, 34, 35, 84, 87, 106, sowie 122: Wichtige Filterfragen

Bitte achten Sie darauf, dass diese Fragen unbedingt richtig beantwortet werden!

Bei Frage 34 muss grundsätzlich eine Nennung gemacht werden. Bitte achten Sie darauf, dass es bei einer Erwerbstätigkeit zu keiner Verwechslung mit Frage 77 (Nebenerwerb) kommt.

### Fragen 16 - 31

Hier geht es um die Nutzung von Verkehrsmitteln. Dies ist ein Themenschwerpunkt für die Befragung 2003, wie er jedes Jahr in den Fragebogen aufgenommen wird (2002 waren es Meinungen zur sozialen Sicherung und eine "persönliche Vermögensbilanz"). Es geht um Mobilität, die Nutzung öffentlicher und privater Verkehrsmittel.

### Fragen 84 – 97:

Diese Fragen bilden sozusagen das Rückgrat der gesamten Untersuchung. Sie sollen zeigen, wie sich die Lebens- und Einkommenssituation über die Jahre hinweg entwickelt. Wir bitten Sie, auf die sorgfältige Beantwortung dieser Fragen besonders zu achten.

- Frage 84 bezieht sich auf **derzeitige Einkünfte pro Monat**
- Frage 94 bezieht sich auf das **letzte Jahr (2002)**. Bei den Beträgen ist nach durchschnittlichen Einkünften pro Monat gefragt.

Bitte nur volle Euro-Beträge angeben (keine Cent-Beträge).

## **Fragen 98 – 116:**

Der gewohnte Fragenkomplex "Gesundheit und Krankheit" ist 2003 deutlich kürzer als im letzten Jahr; die Langfassung wird künftig nur noch alle zwei Jahre erhoben werden.

## **Frage 122 - 124:**

Bitte unbedingt die richtige Filterführung vornehmen!

## **3. Zusatzfragebogen "Jugend" – ROT für nachgewachsene Kinder**

Von allen nachwachsenden Kindern im Haushalt – das betrifft im Jahr 2003 alle Jugendlichen des Geburtsjahrgangs **1986** – muss zusätzlich zum Personenfragebogen für alle (grün) der Zusatzfragebogen für Jugendliche (rot) beantwortet werden (s. Rückseite Adressenprotokoll). Frage 56 und 70 sind wichtige Filterfragen.

## **4. Zusatzfragebogen "Lebenslauf" – BLAU für erstmals Befragte**

Alle neuen Zielpersonen (das betrifft im Jahr 2003 alle erstmals zu befragenden Personen, die **1985** oder früher geboren wurden) müssen ergänzend zum Personenfragebogen für alle (grün) den Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau) beantworten. Es geht dabei um Angaben zur Lebensgeschichte, die bei den "alten" Personen schon früher abgefragt wurden.

Bitte achten Sie bei Frage 36 auf das sorgfältige Ausfüllen der Kästchen im Kalender.  
Frage 42 betrifft ausschließlich den Schulabschluss (*nicht* die Berufsausbildung)!  
Frage 47 betrifft ausschließlich die Berufsausbildung (mit Berufsschule, Studium usw.)!

## **5. Fragebogen "Mutter und Kind" – für seit dem 1.1.2002 Geborene**

Für die Befragung 2003 wird wieder ein neues Instrument eingeführt: Der 4-seitige Zusatzfragebogen "Mutter und Kind". Die Fragen beziehen sich auf die persönlichen Erfahrungen der Mutter im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt sowie die Entwicklung des Neugeborenen. Weil es also auch um den Verlauf der Schwangerschaft geht, richtet sich der Fragebogen ausschließlich an die Mütter.

Sollten Väter den Wunsch äußern, den Fragebogen zu beantworten, weisen Sie bitte darauf hin, dass es aus rein analytischen Gründen wichtig ist, dass der Fragebogen *nur* von Müttern ausgefüllt wird, wenngleich über etliche Fragen zum Kind auch Väter mindestens so gut Bescheid wissen.

## 6. Übersetzungshilfen

Für die ausländischen Befragungspersonen mit dem größten Anteil gibt es wie immer Übersetzungshilfen. Die für die Befragung zu verwendenden deutschsprachigen Fragebogen wurden 1:1 in folgenden Sprachfassungen erstellt: Türkisch, griechisch, italienisch, serbisch/kroatisch, spanisch sowie eine englische Fassung für alle übrigen Nationen.

Diese Übersetzungen sind für den Fall gedacht, dass Verständigungsschwierigkeiten auftreten und sollten dann den Zielpersonen vorgelegt werden. Ausgefüllt wird jedoch immer der deutschsprachige Originalfragebogen. **Bitte achten sie darauf, dass offene Angaben in deutscher Sprache eingetragen werden müssen.**



## IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen

<b>Abendgymnasien</b>	ermöglichen befähigten Berufstätigen, in einem Zeitraum von mindestens drei Jahren die Hochschulreifeprüfung abzulegen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muss eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens 3-jährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden. Die Dauer bis zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung beträgt in der Regel drei bis vier Jahre (sechs bis acht Semester).
<b>Abendhauptschule</b>	Kurse, die meist in Abendlehrgängen (Volkshochschule) auf die Hauptschulabschlussprüfung vorbereiten. Der Schulbesuch dauert üblicherweise 1 Jahr bzw. 2 Semester. <i>zuzuordnen zu "Sonstige Schulen"</i>
<b>Abendrealschulen</b>	führen Berufstätige in Abendkursen zum Realschulabschluss. Die Schulbesuchsdauer beträgt in der Regel zwei Jahre oder vier Semester.
<b>Abfindung</b>	Unter Abfindungen sind Entschädigungszahlungen zu verstehen, die der Arbeitnehmer als Ausgleich für die mit der Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses verbundenen Nachteile, insbesondere des Verlustes des Arbeitsplatzes, erhält.
<b>ABM</b>	Arbeitslose, für die keine geeigneten regulären Arbeitsplätze vorhanden sind, haben die Chance, vom Arbeitsamt in eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) vermittelt zu werden. Ziel einer jeden AB-Maßnahme ist es, die Chancen der Teilnehmer auf einen Dauerarbeitsplatz zu verbessern. Mit ABM geförderte Arbeitsplätze müssen drei Voraussetzungen erfüllen. Teilnahmeberechtigt für ABM sind grundsätzlich Langzeitarbeitslose oder Arbeitslose, die innerhalb der letzten 12 Monate vor der Zuweisung mindestens 6 Monate beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet waren, wenn sie Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe beziehen oder die Voraussetzungen für Unterhaltsgeld (bei beruflicher Weiterbildung) oder Übergangsgeld (bei beruflicher Eingliederung behinderter Menschen) erfüllt haben.
<b>Altersteilzeit</b>	<i>siehe "Vorruhestand"</i>
<b>Altersgrenze</b>	Als Altersgrenze wird die Vollendung eines bestimmten Lebensjahres als Voraussetzung für einen Rentenanspruch bezeichnet. Die Regelaltersgrenze liegt beim 65. Lebensjahr. Bestimmte Altersrenten können bereits mit dem 60. oder 63. Lebensjahr bezogen werden. Diese Altersgrenzen werden stufenweise auf die Regelaltersgrenze von 65 Jahren bzw. für die Altersrente wegen Schwerbehinderung auf das 63. Lebensjahr angehoben. Die vorzeitige Inanspruchnahme mit Rentenabschlägen ist möglich.
<b>Angestellte</b>	Zu den Angestellten zählen alle nicht-beamteten Gehaltsempfänger, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor, Prokurist) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist der Arbeitsvertrag und <b>nicht</b> die Art der Versicherung, so dass z.B. Personen, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, als Angestellte gelten, auch wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen.
<b>Anstalten</b>	Anstalten sind öffentliche oder private Einrichtungen, die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Wesentliches Merkmal von Anstalten ist, dass in ihnen Personen von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden. Zur Anstaltsbevölkerung zählen in diesem Sinne alle Personen, die <b>für mindestens 2 Monate</b> in Anstalten untergebracht sind und dort gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden; das heißt Anstaltspersonen wirtschaften nicht eigenständig, weil ihre Versorgung und Pflege vollständig oder überwiegend von der Anstalt, in der sie untergebracht sind, übernommen werden. —> <i>siehe auch "Wohnheime"</i>

## Arbeitslosigkeit / Arbeitslos-Meldung beim Arbeitsamt

Als "Arbeitslose" gelten alle Personen, die nicht oder nur geringfügig erwerbstätig sind, gleichzeitig jedoch eine Arbeit suchen. Nicht immer, jedoch in den meisten Fällen, sind die Betroffenen gleichzeitig beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet. Als "Arbeitslos-Meldung" beim Arbeitsamt gilt, wenn der Befragte arbeitslos geworden ist und sich infolgedessen neu beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet hat - nicht der Besuch bzw. Vorsprachen beim Arbeitsamt oder Arbeitsvermittler als solche.

## Arbeitsunfähigkeit

Arbeitsunfähigkeit liegt vor, wenn die bisherige Beschäftigung oder Tätigkeit wegen Krankheit oder Gebrechen nicht mehr ausgeführt werden kann. Eine bestehende Arbeitsunfähigkeit muss nicht mit einer Erwerbsminderung im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung einhergehen.

## Arbeitsverdienst

### Bruttoarbeitsverdienst

#### (1) Arbeitnehmer

Einbezogen werden sollen alle erhaltenen

- Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge
- Provisionen, Leistungs-, Schmutz- und Gefahrenzulagen
- Montagezuschläge
- Zuschläge für Mehrarbeit / Überstunden und Feiertagsarbeit
- Nacht- und Schichtarbeitszulagen, sowie
- sonstigen tariflichen oder individuell vereinbarten Vergütungen wie Familien- und Kinderzuschläge, Wohnungszuschüsse, Sachbezüge, Essensgelder und Fahrtkostenerstattungen des Arbeitgebers.

**Nicht** einbezogen werden sollen alle

- einmaligen Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld, 13./14. Monatsgehalt,
- einmalige Gratifikationen, Jubiläums-Sonderzahlungen, sowie
- alle Arbeitgeber-Beiträge zur freiwilligen Kranken- sowie Pflegeversicherung.

#### (2) Selbständige

Selbständige geben nach Möglichkeit ihre persönlichen monatlichen (Brutto-) Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Tätigkeit gegebenenfalls laut letztem vorliegendem Einkommensteuer-Bescheid an. Dabei sind steuerliche Vergünstigungen unberücksichtigt zu lassen und Veräußerungsgewinne abzuziehen. Der Monatswert ergibt sich aus den Jahreseinkünften dividiert durch "12".

### Netto-Arbeitsverdienst

Bruttoarbeitsverdienst bzw. bei Selbständigen Bruttoeinkünfte pro Monat abzüglich

- Lohn-/Einkommensteuer
- Beiträgen zur Sozialversicherung.

## Arbeitslosengeld

Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die

- sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben und
- Anspruch auf Arbeitslosengeld erworben haben.

Arbeitslosengeld wird von den Arbeitsämtern ausgezahlt und ist eine der Entgelter-

# Infratest Sozialforschung

satzleistungen des Arbeitsförderungsrechts (SGB III). Anspruch auf Arbeitslosengeld hat, wer arbeitslos ist, sich persönlich beim Arbeitsamt gemeldet und die Anwartschaftszeit erfüllt hat. Das heißt, man muss in den letzten drei Jahren vor Entstehung des Anspruchs mindestens zwölf Monate bei der Bundesanstalt für Arbeit versicherungspflichtig gewesen sein. Die Höhe des Arbeitslosengeldes richtet sich grundsätzlich nach dem durchschnittlichen (pauschalierten) Netto-Arbeitsentgelt der letzten 52 Wochen vor Eintreten der Arbeitslosigkeit. Arbeitslose mit mindestens einem unterhaltsberechtigten Kind erhalten 67 % des Netto-Arbeitsentgelts. Arbeitslose ohne Kinder bekommen 60 %.

Wer direkt nach der bestandenen betrieblichen Berufsausbildung arbeitslos wird, dessen Arbeitslosengeld wird auf der Basis von mindestens 50 % des Arbeitslohns berechnet, den er als Facharbeiter erhalten würde.

Während des Bezugs von Arbeitslosengeld ist man sozialversichert. Die Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung zahlt dabei das Arbeitsamt. Die Dauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld beträgt für jüngere Arbeitslose mindestens sechs Monate, höchstens aber zwölf Monate.

Das Arbeitslosengeld ist im Unterschied zur Arbeitslosenhilfe **nicht** an das Kriterium der Bedürftigkeit (Bedürftigkeitsprüfung) geknüpft.

## Arbeitslosenhilfe

Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die

- beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet sind und
- nach Bedürftigkeitsprüfung durch das Arbeitsamt als "bedürftig" gelten.

Arbeitslosenhilfe erhalten Arbeitslose nach Ablauf ihres Anspruchs auf Arbeitslosengeld bzw. bei Nicht-Erfüllen der für Arbeitslosengeld geltenden Leistungsvoraussetzungen (Nicht-Erfüllen der Beitragszeiten). Sie beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 58 v.H. des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes, für die übrigen Arbeitslosen 53 v.H. des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes.

Die Dauer des Bezugs von Arbeitslosenhilfe ist grundsätzlich unbegrenzt. Sie wird jeweils längstens für 1 Jahr bewilligt und kann danach erneut beantragt werden. Vor einer erneuten Bewilligung sind die Voraussetzungen des Anspruchs zu prüfen (Bedürftigkeitsprüfung).

## Aufbaugymnasien

*siehe unter "Gymnasien"*

## Arbeitszeitkonto

Ein Arbeitszeitkonto ist ein Mitarbeiter-Konto, auf dem Abweichungen der tatsächlichen Arbeitszeit von der betrieblich vereinbarten Arbeitszeit festgehalten werden. Bei einem Arbeitszeitkonto mit jahresbezogenem Ausgleich wird der Zeitausgleich – mit dem Ziel, Ist-Zeit und Vertragszeit zur Deckung zu bringen – innerhalb eines Jahres angestrebt. Dabei ist die Vergütung von der tatsächlichen Arbeitszeit unabhängig und wird in verstetigten Monatsbeträgen bezahlt.

## Ausbildungsberuf

Nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung werden Ausbildungsordnungen erlassen. Sie bestimmen, welche Ausbildungsberufe staatlich anerkannt werden und was in ihnen mindestens gelernt werden muss. Dadurch wird für diese Berufe eine geordnete und bundeseinheitliche Berufsausbildung gewährleistet. Anerkannte Ausbildungsberufe werden in der Regel in einer praxisorientierten Ausbildung in einem Betrieb erlernt und durch den mit der betrieblichen Ausbildung abgestimmten Berufsschulunterricht ergänzt.

Zurzeit sind rund 350 Ausbildungsberufe staatlich anerkannt. Daneben gibt es weitere Berufe mit (schulisch) geregelten Ausbildungsgängen, die in den einzelnen Bundesländern anerkannt werden.

Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur in anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden. Man kann diese in der Wirtschaft (Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, freie Berufe, Hauswirtschaft) und in der Verwaltung (zum Beispiel Bundesbehörden, Landesbehörden, Städte, Gemeinden) erlernen.

# Infratest Sozialforschung

<b>BAföG</b>	<p>Abkürzung für: Bundesausbildungsförderungsgesetz.</p> <p>Gilt als Kürzel für staatliche Unterhaltsleistung an Auszubildende, die bedürftig sind und</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Universitäten / Hochschulen</li><li>• Fachhochschulen und Akademien</li><li>• Berufsfachschulen und Fachschulen</li><li>• Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen, Fachoberschulen, Abendgymnasien, Gymnasien, Kollegs und vergleichbare Einrichtungen besuchen. BAföG-Leistungen bekommt man über das Amt für Ausbildungsförderung.</li></ul>
<b>Baujahr des Gebäudes</b>	<p>Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.</p>
<b>Beamtenausbildung</b>	<p>Erstausbildungen im Rahmen des öffentlichen Dienstes, die zur Einstellung als Beamter des</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• einfachen</li><li>• mittleren</li><li>• gehobenen und</li><li>• höheren Dienstes führen.</li></ul> <p>Fachliche Fortbildungen von Beamten (in der Regel der Besuch von Verwaltungsakademien) sind hier nicht gemeint, sondern bei "Weiterbildung" anzukreuzen.</p>
<b>Beiträge zur Sozialversicherung</b>	<p>Sozialversicherungsbeiträge umfassen alle Arbeitnehmerbeiträge zur</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• gesetzlichen Rentenversicherung</li><li>• Arbeitslosenversicherung und</li><li>• Krankenversicherung,</li></ul> <p>die vom Arbeitgeber unmittelbar vom Lohn/Gehalt abgezogen werden (Renten-, Arbeitslosenversicherung; Krankenversicherung bei Pflichtversicherten). Bei <b>freiwilliger</b> Krankenversicherung zählt als Beitrag zur Sozialversicherung nur der Arbeitnehmeranteil zur Krankenversicherung; der dem Arbeitnehmer ausgezahlte Arbeitgeberanteil zählt <b>nicht</b> zum Bruttoverdienst.</p> <p><b>Nicht</b> hinzugezählt werden sollen einmalige Beitrags-Nachentrichtungen Selbständiger zur Rentenversicherung sowie Beiträge zur privaten Lebensversicherung.</p>
<b>Berufliche Rehabilitation</b>	<p>Ausbildungsmaßnahmen zur Wiedereingliederung (körperlich) Behinderter in das Berufsleben. Diese Maßnahmen schließen in der Regel an medizinische Rehabilitationsmaßnahmen an.</p>
<b>Berufsaufbauschulen</b>	<p><i>zuzuordnen zu "Sonstige Schulen"</i></p>
<b>Berufsfachschulen</b>	<p>sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Berufsfachschulen sind von Fachschulen zu unterscheiden. Die Bildungsgänge an Berufsfachschulen sind je nach beruflicher Fachrichtung und Zielsetzung von unterschiedlicher Dauer (1-3 Jahre).</p>
<b>Berufsgrundbildungs-</b>	<p><b>wird vor</b> einer meist betrieblichen Berufsausbildung (Lehre) in der Regel als Voll-</p>

# Infratest Sozialforschung

<b>jahr</b>	zeitberufsschulunterricht besucht. Der erfolgreiche Besuch des Berufsgrundbildungsjahres wird größtenteils auf die weitere Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Berufen angerechnet.
<b>Berufsschulen</b>	sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluss der praktischen Berufsausbildung besucht. Der Unterricht erfolgt in Teilzeitform und umfasst mindestens zwölf Stunden wöchentlich. Die Berufsschule entscheidet in Absprache mit den ausbildenden Betrieben, der Schulaufsicht und den zuständigen Stellen der Wirtschaft über die Verteilung des Unterrichts. Dabei steht eine Vielzahl von Organisationsformen zur Verfügung. So kann der Unterricht z. B. durchgängig an 2 Tagen pro Woche oder alternierend in einer Woche an 2 Tagen, in der nächsten Woche an einem Tag stattfinden. Er kann auch in zusammenhängenden Teilabschnitten (Blockunterricht) erteilt werden.
<b>Berufsunfähigkeit</b>	Minderung der Erwerbsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines Gesunden, so dass der bisherige oder ein vergleichbarer Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. Ansprüche aus einer gesetzlichen Versicherung können in der Regel nach 5 Jahren Berufstätigkeit (60 Versicherungsmonate) geltend gemacht werden (BU-Rente).
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	(Berufsbefähigendes Jahr): ist für solche Jugendliche eingerichtet, die nach Beendigung ihrer allgemeinen Schulpflicht weder in ein Ausbildungsverhältnis (Lehre) noch in eine weiterführende allgemeine oder berufliche Vollzeitschule bzw. in das Berufsgrundbildungsjahr eintreten.
<b>Betriebliche Ausbildung</b>	"Lehre". Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) / Berufsschule. Abschluss: <ul style="list-style-type: none"><li>• Facharbeiter (Industrie)</li><li>• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)</li><li>• Geselle (Handwerk)</li></ul> In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.
<b>Eigene Rente bzw. Pension</b>	Durch eigene Erwerbstätigkeit (Pflichtversicherung) oder eigene freiwillige Versicherung erworbene Rentenansprüche (Pensionsansprüche). <b>(Nicht Witwen- / Witwer- oder Waisenrente!)</b>
<b>Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt</b>	Leistungsart der Sozialhilfe, die in der Regel zusätzlich zur laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt an bedürftige Personen vom Sozialamt gewährt wird. Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst einmalige Geldleistungen in besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nicht abgedeckt sind, also zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"><li>• Kleiderhilfe</li><li>• Beihilfe bei der Einrichtung eines Telefonanschlusses</li><li>• Diätbeihilfen</li><li>• Umzugsbeihilfen.</li></ul>
<b>Erwerbstätigkeit</b>	Auf Gelderwerb oder Erwerb geldwertähnlicher Leistungen gerichtete Tätigkeit; <b>keine</b> ehrenamtliche Tätigkeit. Auch arbeitsvertraglich zustehender Urlaub rechnet als Zeit der Erwerbstätigkeit.

# Infratest Sozialforschung

<b>Erwerbsminderungsrente</b>	<p>Seit dem 1.1.2001 erhalten diejenigen Personen eine Erwerbsminderungsrente (EM-Rente), die teilweise oder vollständig erwerbsgemindert sind. Diese neue Rentenart ersetzt die bisherige Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente (vgl. dort).</p> <p>Voraussetzung für die teilweise und/oder volle EM-Rente ist, dass in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung drei Jahre Pflichtbeiträge gezahlt und die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt wird.</p> <p>Teilweise erwerbsgemindert ist, wer aus gesundheitlichen Gründen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt täglich mindestens drei, aber keine sechs Stunden tätig sein kann. Auf das Lebensalter kommt es dabei nicht an.</p> <p>Voll erwerbsgemindert ist, wer aus gesundheitlichen Gründen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt täglich keine drei Stunden mehr tätig sein kann.</p>
<b>Erwerbsunfähigkeit</b>	<p>Früher <b>Invalidität</b></p> <p>Unfähigkeit, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben. Bezug einer Erwerbsunfähigkeitsrente (EU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).</p>
<b>Erziehungsgeld</b>	<p>Erziehungsgeld wird vom Tag der Geburt bis zur Vollendung des 18. Lebensmonats gewährt. Für Kinder, die vor dem 31. Dezember 2000 geboren wurden, wird Erziehungsgeld bis zur Vollendung des vierundzwanzigsten Lebensmonats gewährt. Der Anspruch auf Zahlung eines einkommensabhängigen Erziehungsgeldes erhöht sich für Kinder, die nach dem 31.12.2001 geboren wurden von in der Regel 300 Euro auf ca. 450 Euro.</p>
<b>Etagenheizung</b>	<p>Etagenheizung liegt vor, wenn sämtliche Räume der Etagenwohneinheit von einer Heizquelle nur für die betreffende Wohneinheit beheizt werden. Auch eine vollständige Ausstattung mit Gasöfen bzw. Nachtstrom-Speicheröfen wird hier als Etagenheizung eingestuft.</p>
<b>Fachhochschulen</b>	<p>Fachbezogene Hochschulen, die eine allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine spezielle Hochschulreife (Fachhochschulreife) voraussetzen.</p>
<b>Fachoberschulreife</b>	<p><i>siehe unter "Realschulen"</i></p>
<b>Fachoberschulen</b>	<p>sind Einrichtungen, die in zwei Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss voraus. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.</p>
<b>Fachschulen</b>	<p>werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf. Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Hierzu gehören;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• alle Meisterschulen</li><li>• alle Technikerschulen</li><li>• Berufsakademien und Berufsfachakademien</li></ul>
<b>Fachgymnasien</b>	<p><i>siehe unter "Gymnasien"</i></p>

# Infratest Sozialforschung

<b>Fortbildung, berufliche</b>	<p>Berufliche Weiterbildung im erlernten Beruf nennt man Fortbildung. Sie hat verschiedene Ziele: In erster Linie soll sie zur Erhaltung und Erweiterung der in der Berufsausbildung erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten beitragen. Dazu gehören die Anpassungsfortbildung sowie die Aufstiegsfortbildung zum Beispiel zum Meister und Techniker. Fortbildung kann aber zum Beispiel auch Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern, wenn sie wegen Kindererziehung zeitweilig ihren Beruf nicht ausgeübt haben. Fortbildung soll auch das Nachholen fehlender beruflicher Abschlüsse möglich machen.</p> <p>Arbeitnehmer können unter Umständen vom Arbeitsamt finanzielle Hilfen für ihre Fortbildung erhalten, wenn die Fortbildung notwendig und arbeitsmarktpolitisch zweckmäßig ist.</p>
<b>Freie Berufe</b>	<p>Hierzu gehören alle Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber stehen und in der Regel folgenden Berufen angehören:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer (vereidigte Bücherrevisoren), Steuerbevollmächtigte, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnliche Berufe.</li></ul>
<b>Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)</b>	<p>Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen im Alter von 17-25 Jahren die Chance, vor Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums einen Einblick in soziale und pflegerische Berufe zu erhalten und sich unter der Anleitung von Fachkräften darin zu erproben. Gerade für junge Leute, die die Schule beendet und bislang eher vage berufliche Vorstellungen haben, oder für diejenigen, die erst einmal ausprobieren möchten, ob der angestrebte Beruf im sozialen Bereich den eigenen Interessen entspricht, bietet das FSJ eine Möglichkeit zur Orientierung. Angeboten werden in nahezu sämtlichen Bundesländern mittlerweile Plätze in Kindergärten, Kinder- und Jugendheimen, Freizeiteinrichtungen, Alten- und Behinderteneinrichtungen, Sozialstationen, anthroposophischen Einrichtungen, Tagungshäusern und Krankenhäusern.</p>
<b>Geringfügige Beschäftigung</b>	<p>Eine Beschäftigung ist geringfügig, wenn sie a) regelmäßig weniger als 15 Stunden in der Woche ausgeübt wird und b) das Arbeitsentgelt regelmäßig 325 Euro (ehemals 630 DM) nicht übersteigt. Dieser Wert gilt seit dem 1.4.1999 sowohl für Beschäftigungen in den alten als auch in den neuen Bundesländern. Mehrere Beschäftigungen sind bei der Anspruchsprüfung zusammenzurechnen. Eine Beschäftigung ist auch dann geringfügig, wenn sie innerhalb eines Jahres seit ihrem Beginn auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).</p>
<b>Gesamtschulen</b>	<p>Hier sind mehrere Schultypen – in der Regel Hauptschule, Realschule, Gymnasium – organisatorisch und/oder pädagogisch zusammengefasst.</p>
<b>Gesamtunternehmen</b>	<p>Mit Gesamtunternehmen ist diejenige Unternehmenseinheit gemeint, die im Arbeitsvertrag als Vertragspartner firmiert, d.h. – im Falle von Mehrbetriebsunternehmen – <b>nicht</b> der einzelne Zweigbetrieb (Arbeitsstätte), wo man arbeitet, sondern die übergeordnete Unternehmenseinheit, und bei multinationalen Unternehmen die übergeordnete <b>deutsche</b> Unternehmenseinheit (z.B. <b>Deutsche</b> Shell AG).</p> <p>Beim <b>öffentlichen</b> Dienst ist die jeweilige Behörde und nicht der öffentliche Dienst insgesamt gemeint.</p>
<b>Gewerbliche Lehre</b>	<p>Betriebliche Berufsausbildung für handwerkliche und industrielle Berufe der Güterherstellung und (meist den unmittelbaren Fertigungsprozess begleitende) Dienstleistungen. Nach Abschluss meist Status "Arbeiter".</p> <p><i>Beispiele:</i> Ausbildung zum Schlosser, Tischler, Maurer, etc.</p>

# Infratest Sozialforschung

<b>Gymnasien</b>	(5. bzw. 7. bis 13. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die im Normalfall unmittelbar an die Grundschulen anschließen. Es gibt außerdem noch <b>Progymnasien</b> (5.-10. Klassenstufe) und <b>Aufbaugymnasien</b> (11.-13. Klassenstufe). Einige Gymnasien in Aufbauform beginnen bereits mit der 8. oder 9. Klassenstufe. Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen. Zu Gymnasien gehören auch <b>Fachgymnasien</b> .
<b>Grundschule</b>	1. bis 4. Klassenstufe; in einigen Bundesländern auch bis zur 6. Klassenstufe.
<b>Hauptschulen</b>	(5. bzw. 7.–9. bzw. 10. Klassenstufe) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor.  <i>Früherer Begriff: Volksschule</i>
<b>Handelsschule</b>	Berufliche Vollzeitschule (Berufsfachschule) zur Ausbildung von kaufmännischen Fachkräften.
<b>Haushalt</b>	<i>siehe unter "Privathaushalt"</i>
<b>Haushaltsneugründung</b>	Eine Haushaltsneugründung liegt vor, wenn eine oder mehrere Personen einen neuen (Privat-)Haushalt im Sinne einer für sich (d. h. unabhängig von anderen, nicht im Haushalt lebenden Personen) wirtschaftenden Einheit aufbauen. Die <b>bloße Veränderung der personellen Zusammensetzung</b> eines bestehenden Haushalts durch Zuzug oder Geburt bzw. durch Wegzug oder Tod einzelner Personen gilt – ebenso wie der <b>bloße Wohnungswechsel</b> eines bestehenden Haushalts – <b>nicht</b> als Haushaltsneugründung. Wesentliches Kriterium ist vielmehr, dass eine neue, <b>für sich wirtschaftende Einheit</b> (Einpersonen-, Mehrpersonenhaushalt) entsteht; dabei ist unerheblich, ob der Lebensunterhalt selbst oder durch andere Personen außerhalb des Haushalts (z.B. Unterstützung von Verwandten, Unterhaltszahlung von geschiedenen Ehepartnern, Ausbildungsunterstützung von den Eltern u.ä.) gesichert ist.
<b>Haushaltsvorstand</b>	Bei der Bestimmung des Haushaltsvorstands geht es bei dieser Untersuchung vor allem darum, diejenige Person im Haushalt ausfindig zu machen, die am besten über die Belange des Gesamthaushalts und der anderen Haushaltsmitglieder Auskunft geben kann.
<b>Heizkosten / Warmwasserkosten</b>	Bei den Heiz- und Warmwasserkosten ist überwiegend erst am Jahresende eine exakte Angabe über die Ausgaben im Monatsmittel des vorangegangenen Jahres möglich. Von den Mieterhaushalten wird in der Regel eine monatliche Pauschale im Vorgriff auf die endgültige Abrechnung der Heizperiode entrichtet. Die monatlichen Angaben sollten daher unter Berücksichtigung einer erwarteten Nachzahlung bzw. Erstattung in Abhängigkeit vom Verbrauch und der Preisentwicklung für Energie im laufenden Jahr geschätzt werden.  Eigentümerhaushalte orientieren sich bei der Schätzung der Ausgaben für Heizung und Warmwasser an den Kosten im vergangenen Jahr. Für die monatlichen Ausgaben im laufenden Jahr sind hier die eventuell veränderten Verbrauchergewohnheiten und die Entwicklung der Energiepreise als wichtigste Einzelfaktoren zu berücksichtigen.
<b>Hilfe in besonderen Lebenslagen</b>	Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage; <b>Hilfe in besonderen Lebenslagen</b> wird vom Sozialamt in Form von <ul style="list-style-type: none"><li>• vorbeugender Gesundheitshilfe</li><li>• Krankenhilfe</li><li>• Hilfe zur Familienplanung</li><li>• Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen</li></ul>

# Infratest Sozialforschung

- Eingliederungshilfe für Behinderte
- Blindenhilfe
- Hilfe zur Pflege
- Altenhilfe
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

gewährt.

<b>Hinterbliebenenrente</b>	Hierbei handelt es sich um Witwen-, Witwer- und Waisenrenten. Sie werden vom Todestag des verstorbenen Versicherten an geleistet, wenn dieser noch keine Rente bezogen hat.
<b>Invalidität</b>	ist die historische Bezeichnung für Erwerbs-, Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit. <i>Siehe auch unter "Erwerbsunfähigkeit" sowie "Erwerbsminderung"</i>
<b>Job-Sharing</b>	Job-Sharing hat seine Wurzeln in den USA. Zwei Stelleninhaber teilen sich eine Arbeitsstelle und erledigen abwechselnd und flexibel die Aufgaben, wobei meist eine funktionale Teilung der Arbeit erfolgt. Beide Stelleninhaber sind gemeinsam für die Aufgabenerledigung verantwortlich. Die Besetzung der Stelle und die Aufteilung der Arbeitszeit können eigenverantwortlich von den Stelleninhabern im Rahmen der vertraglichen Wochenarbeitszeit festgelegt werden.
<b>JUMP</b>	Zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit hat die Bundesregierung seit 1999 ein Sofortprogramm "100.000 Jobs für Junge" – auch JUMP genannt – aufgelegt. Das Programm richtet sich an Jugendliche bis 25 Jahre, die noch einen Ausbildungsplatz suchen bzw. nach einer Ausbildung arbeitslos sind. Ihnen sollen durch Ausbildungs-, Qualifizierungs-, und Beschäftigungsangebote Chancen auf Ausbildung oder Beschäftigung eröffnet werden. Das Sofortprogramm will Chancen eröffnen bspw. auf dem ersten Arbeitsmarkt, etwa durch Lohnkostenzuschüsse bei Einstellung arbeitsloser Jugendlicher oder durch die Förderung lokaler und regionaler Projekte zur Ausschöpfung und Erhöhung des betrieblichen Lehrstellenangebots, durch zusätzliche außerbetriebliche Ausbildungsplätze oder durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen mit integrierter beruflicher Qualifizierung. Weiterhin zählen hierzu Trainingsprogramme für Jugendliche, die noch kurzfristig nach einer Ausbildungsstelle suchen und schließlich durch das Nachholen des Hauptschulabschlusses.
<b>Kaufmännische Lehre</b>	Betriebliche Berufsausbildung für eine Angestelltentätigkeit im kaufmännischen und Verwaltungs-Bereich.  Beispiele: Ausbildung zum Industriekaufmann, Verwaltungsangestellten, Bürofachkraft.
<b>Kindergarten</b>	Oberbegriff für Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.  Ganztätig: Kindertagesstätte  Halbtags: Kindergarten im engeren Sinne
<b>Kindergeld</b>	wird von den Arbeitsämtern gezahlt für alle Kinder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, (in Ausnahmefällen z. B. nach Absolvieren des Wehrdienstes, auch länger), falls diese sich noch in der Ausbildung befinden, und zwar unabhängig davon, ob die Kinder sich im Inland oder im Ausland befinden. Das Kindergeld ist nach der Zahl der Kinder gestaffelt.
<b>Kinderhort</b>	Einrichtung zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren (Schulkinder).
<b>Kinderkrippe</b>	Einrichtung zur Betreuung von Säuglingen im Alter von 6 Wochen bis zu einem Jahr. (Auch Kinderkrabbelstube: Für Kleinstkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren hier

# Infratest Sozialforschung

	zuordnen).
<b>Kindertagesstätte</b>	auch Kinderladen, Kindertagesheime. In der Regel ganztägige Betreuung für 3- bis 6Jährige.
<b>Knappschaftsrente</b>	Rentenversicherung der Beschäftigten in bergbaulichen Betrieben.
<b>Kriegsopferversorgung</b>	Versorgung von Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen durch das Versorgungsamt.
<b>Kurzarbeitergeld</b>	Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei vorübergehendem Arbeitsausfall im Betrieb, wobei das Beschäftigungsverhältnis prinzipiell aufrechterhalten bleibt. Das Kurzarbeitergeld beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 68 v.H., für alle übrigen Personen 63 v.H. des durch den Arbeitsausfall entgangenen Arbeitsentgelts und muss vom Arbeitgeber beantragt werden. Bei saison- bzw. <b>witterungsbedingtem</b> Arbeitsausfall in der Bauwirtschaft wird <b>nicht</b> Kurzarbeitergeld, sondern Schlechtwettergeld vom Arbeitsamt gewährt.
<b>Landwirtschaftliche Lehre</b>	Betriebliche Berufsausbildung in der Landwirtschaft, zu der auch forstwirtschaftliche, gärtnerische und fischereiwirtschaftliche Ausbildungen gehören.
<b>Landwirtschaftliches Wohngebäude</b>	Außer dem Wohngebäude befinden sich auf dem Grundstück Einrichtungen / Bebauungen eines landwirtschaftlichen Betriebes (z.B. Stall, Scheune).
<b>Langzeitarbeitslosigkeit</b>	Langzeitarbeitslose sind seit mindestens einem Jahr arbeitslos und können mit einem Sonderprogramm der Bundesregierung gefördert werden. Arbeitgeber könne vom Arbeitsamt für längstens ein Jahr Lohnkostenzuschüsse erhalten, wenn sie einen Langzeitarbeitslosen einstellen. Der Betrag ist nach der vorangegangenen Dauer der Arbeitslosigkeit des eingestellten Arbeitnehmers gestaffelt. Um Beispiel bei drei Jahren und längerer Arbeitslosigkeit bis zu 80 Prozent des Lohnes im ersten Halbjahr und bis zu 60 Prozent im zweiten Halbjahr.
<b>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</b>	Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen, welche vom Sozialamt gewährt wird. Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt in Form von Unterstützungszahlungen, durch die der notwendige Lebensunterhalt, d.h. <ul style="list-style-type: none"><li>• Ernährung</li><li>• Unterkunft</li><li>• Kleidung</li><li>• Körperpflege</li><li>• Hausrat</li><li>• Heizung und</li><li>• sonstige persönliche Bedürfnisse</li></ul> gesichert werden soll. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird an Personen in Privathaushalten, aber auch Personen in Einrichtungen wie z.B. Pflegeanstalten, Altenheimen u.ä. gezahlt. In besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe nicht abgedeckt sind, kann zusätzlich auch einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.
<b>Lehre</b>	Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule (= betriebliche Berufsausbildung). Abschluss: <ul style="list-style-type: none"><li>• Facharbeiter (z.B. Industrie)</li><li>• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)</li><li>• Geselle (Handwerk)</li></ul>

# Infratest Sozialforschung

	<p>In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.</p>
<b>Leiharbeit / Zeitarbeit</b>	<p>Arbeitnehmer werden häufig gar nicht im Betrieb oder Unternehmen ihres Arbeitgebers, sondern in Betrieben anderer Unternehmer beschäftigt. Bis heute hat sich noch keine einheitliche Begrifflichkeit für den Vorgang der gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitskräften (Arbeitnehmerüberlassung) durchgesetzt. Deshalb wird diese immer häufiger werdende Beschäftigungsform umgangssprachlich mit unterschiedlichen Begriffen wie "Leiharbeit", "Zeit-Arbeit", "gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung", "Personal-Leasing", "temporäre Arbeit", "Dienstleistung auf Zeit" u. a. bezeichnet. "Zeit-Arbeit" zielt auf die begrenzte Einsatzdauer in einem Betrieb und soll den vielfach negativ empfundenen Begriff "Leiharbeit" ersetzen.</p> <p>Die wichtigste Form des Einsatzes in Drittbetrieben ist die Leiharbeit, bei der Arbeitnehmer auf Weisung ihres Arbeitgebers im Betrieb eines anderen Unternehmers nach dessen Weisung tätig werden, ohne ihr altes Arbeitsverhältnis zu beenden und ohne ein neues zu begründen. Die Leiharbeitnehmer erfüllen mit ihrer Tätigkeit beim Entleiher ihre Arbeitspflicht gegenüber ihrem ursprünglichen Arbeitgeber. Dieser erfüllt damit seine Verpflichtung aus dem mit dem Entleiher geschlossenen Arbeitnehmerüberlassungs- bzw. Personalleasingvertrag.</p>
<b>Lohnersatzleistungen</b>	<p>Hierunter fallen im Wesentlichen das Arbeitslosengeld, das Kurzarbeitergeld, das Schlechtwettergeld, das Konkursausfallgeld und das Mutterschaftsgeld.</p>
<b>Mietkosten</b>	<p>Zur <b>Kaltmiete</b> hinzuzurechnen sind alle Umlagen für Wasser, Müllabfuhr, Antennenanschluss usw., sowie bei Sozialwohnungen eine eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe.</p> <p><b>Nicht</b> hinzuzurechnen sind die Heiz- und Warmwasserkosten.</p>
<b>Miethöhe</b>	<p>Bei der subjektiven Einschätzung der Miethöhe ist eine bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe mit einzuberechnen!</p>
<b>Mittlere Reife</b>	<p><i>siehe unter "Realschulen"</i></p>
<b>Mutterschaftsgeld</b>	<p>Nach dem Mutterschutzgesetz erhält jede erwerbstätige Mutter 6 Wochen vor der Entbindung und nach Ablauf der Schutzfrist von 8 Wochen nach der Geburt (bei Früh- oder Mehrlingsgeburten: 12 Wochen) Mutterschaftsgeld.</p> <p><i>(siehe auch: Erziehungsgeld)</i></p>
<b>PersonalServiceAgentur (PSA)</b>	<p>PersonalServiceAgenturen (PSA) sind ein wichtiges Teil des Reformkonzepts der sog. Hartz-Kommission. Arbeitsämter vermitteln darin entweder in Kooperation mit Zeitarbeitsfirmen oder ab 2003 auch in Eigenregie Arbeitslose in PersonalServiceAgenturen mit dem Ziel, ehemals Arbeitslose an Betriebe "auszuleihen", in denen nach einer einjährigen "Leihphase" eine dauerhafte Beschäftigung zu erwarten ist. Dabei sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Während der Probezeit erhalten sie einen Nettolohn in Höhe des Arbeitslosengeldes, danach einen tariflich vereinbarten "PSA-Lohn"</p>
<b>Pflegeperson</b>	<p>Pflegepersonen sind Personen, die einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig wenigstens 14 Stunden wöchentlich in seiner häuslichen Umgebung pflegen, wenn der Pflegebedürftige Anspruch auf Leistungen aus der sozialen oder privaten Pflegeversicherung hat.</p>
<b>Pflegevorschule</b>	<p><i>siehe "Schulen des Gesundheitswesens"</i></p>
<b>Privathaushalt</b>	<p>Als Privathaushalt gilt dabei jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, für die also in der Regel im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren usw. Auch für sich allein lebende Personen, die allein wohnen und wirtschaften, bilden einen (Einpersonen-)Privathaushalt.</p> <p>Zu den Privathaushalten zählen ferner auch</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sogenannte "Privathaushalte im Anstaltsbereich"; das sind Personen, die zwar im Anstaltsbereich wohnen, jedoch <b>für sich selbst wirtschaften</b>, wie z.B. das</li></ul>

# Infratest Sozialforschung

Pförtner-Ehepaar einer Krankenanstalt oder die Hausmeisterfamilie eines Kinderheims, sowie

- die meisten Personen in Wohnheimen (z.B. Schwesternwohnheim), sofern sie einen eigenständigen Privathaushalt führen, d.h. nicht von wohnheimeigenen Gemeinschaftseinrichtungen zentral versorgt und gepflegt werden.

**Nicht** zu den Privathaushalten zählen demgegenüber alle Personen, die in sogenannten "Anstalten" leben und dort überwiegend von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen versorgt und gepflegt werden.

(siehe auch: *Privathaushalte im Anstaltsbereich; Anstalt; Wohnheim*)

**Beachte:** Zu den Haushaltsmitgliedern zählen auch alle Personen, die zwar **normalerweise** im Haushalt wohnen, zum Zeitpunkt des Interviews jedoch vorübergehend im Krankenhaus, im Urlaub, beim Wehr- und Zivildienst etc. sind.

## Privathaushalte im Anstaltsbereich

Hierzu zählen alle Haushalte im Anstaltsbereich, deren Mitglieder nicht an der Gemeinschaftsverpflegung bzw. sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen teilnehmen, sondern einen eigenständigen Haushalt führen, wie zum Beispiel:

- das Pförtner-Ehepaar eines Kinderheimes oder
- die Hausmeister-Familie einer Pflegeanstalt.

(siehe auch: *Anstalt; Wohnheim*)

## Progymnasien

siehe unter "Gymnasien"

## Realschulen

(5. bzw. 7. bis 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die den vier- bzw. sechsjährigen Besuch einer Grund- oder Volksschule voraussetzen. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen vier und sechs Jahren. Der Abschluss der Realschule bietet im Allgemeinen die Grundlage für gehobene nichtakademische Berufe aller Art.

Der Realschulabschluss eröffnet den Zugang zu den Fachoberschulen; er wird deshalb auch als Fachoberschulreife bezeichnet.

Abschluss: "Mittlere Reife"

## Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Rentenversicherung der *Arbeiter*: Rente wird gezahlt von der Landesversicherungsanstalt (LVA).

Rentenversicherung der *Angestellten*: Rente wird gezahlt von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).

## SAM Strukturanpassungsmaßnahme

Gewerbliche Wirtschaftsunternehmen in den neuen Bundesländern und in Berlin (West) können im Rahmen einer sog. Strukturanpassungsmaßnahme (SAM) Ost für Wirtschaftsunternehmen für die zusätzliche Einstellung und Beschäftigung von arbeitslosen Arbeitnehmern Lohnkostenzuschüsse beantragen. Eine Förderung ist dann möglich, wenn der zusätzlich eingestellte Arbeitnehmer vor der Zuweisung arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht war und die Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe erfüllt hat oder erfüllt hätte. Die Förderung gemäß SAM ist zudem daran geknüpft, dass der ehemals Arbeitslose auf absehbare Zeit nicht in Arbeit hätte vermittelt werden können und entweder das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und mindestens eine weitere Vermittlungserschwernis aufweist oder langzeitarbeitslos ist oder innerhalb der letzten 12 Monate vor der Förderung mindestens 6 Monate beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet gewesen ist oder behindert ist oder das 50. Lebensjahr vollendet hat. Die Förderung zusätzlicher Einstellungen über Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen ist pro Arbeitnehmer auf 12 Monate begrenzt.

## Schlechtwettergeld

Vom Arbeitsamt an Beschäftigte des Baugewerbes gewährte Leistung für Lohnausfälle, die durch witterungsbedingte Arbeitsausfälle in der Schlechtwetterzeit (November bis März) entstehen, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Arbeitsver-

# Infratest Sozialforschung

	hältnisses.
<b>Schulen des Gesundheitswesens</b>	vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Masseur, Beschäftigungstherapeuten, Medizinische Bademeister u.a.m.) Dazu zählen auch die <b>Pflegevorschulen</b> an Schulen des Gesundheitswesens, die in der Regel als freie Einrichtungen den Krankenanstalten sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen angegliedert sind.
<b>Schulpflicht, allgemein</b>	Die Vollzeitschulpflicht schreibt vor, dass jeder Jugendliche mindestens 9 bzw. 10 Jahre zur Schule gehen muss. In Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen beträgt die Vollzeitschulpflicht neun Jahre, in Berlin, Brandenburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen beträgt sie zehn Jahre.  Verlässt ein Jugendlicher die Schule, bevor er die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat, muss er, auch wenn er einen Job hat, nebenher weiter eine (Berufs-) Schule besuchen. Und zwar so lange, bis er die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat.
<b>Sonderschulen</b>	haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die Grund- und Hauptschulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich oder geistig benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können. Dazu zählen u.a. auch alle übrigen selbständigen allgemeinen Schularten für Behinderte wie z.B. Realsonderschulen und Gymnasialsonderschulen. Gleichfalls werden dieser Schulart alle Zweige und Klassen für Behinderte zugeordnet, die aus schulorganisatorischen Gründen mit Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie mit Gymnasien verbunden sind.
<b>Sozialhilfe</b>	Einmalige oder laufende Leistungen des Sozialamts zur Sicherung des Lebensunterhalts von Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Sozialhilfe wird bedürftigen Personen in Form von <ul style="list-style-type: none"><li>• laufender Hilfe zum Lebensunterhalt</li><li>• einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt oder</li><li>• Hilfe in besonderen Lebenslagen</li></ul> gewährt.
<b>Sozialwohnung</b>	Als Sozialwohnungen gelten öffentlich geförderte Mietwohnungen, für die ein <b>Wohnberechtigungsschein</b> vom Wohnungsamt erforderlich ist.
<b>Steuerpflichtiges Einkommen</b>	Hierunter sind neben Einkommen aus unselbständiger oder selbständiger Arbeit auch Pensionen, Renten, Zins- und Vermögenseinkommen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.
<b>Teilzeitbeschäftigung</b>	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden wöchentlich. Vorübergehende Kurzarbeit gilt <b>nicht</b> als Teilzeitbeschäftigung.
<b>Telearbeit</b>	Durch die modernen Computer- und Kommunikationstechniken muss nicht mehr ausschließlich im Büro eines Betriebs gearbeitet werden. Über Datenleitungen kann die Arbeit praktisch von jedem Ort aus erledigt werden. Diese Form der Beschäftigung nennt man Telearbeit. Telearbeit ist eine Tätigkeit: die sich auf Informations- und Kommunikationstechniken stützt, die ausschließlich oder teilweise an einem Ort gemacht wird, der außerhalb des Betriebs liegt und bei der man mit dem Betrieb durch elektronische Kommunikationsmittel verbunden ist.
<b>Umschulung, berufliche</b>	Bildungsmaßnahmen, die das Ziel haben, den Übergang in eine andere berufliche Tätigkeit als bisher zu ermöglichen. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.
<b>Universität / Hoch-</b>	Bildungseinrichtungen, die ein allgemeines oder fachgebundenes Abitur zur Vor-

# Infratest Sozialforschung

<b>schule</b>	aussetzung haben und nach mehrjährigem Studium zum Hochschulabschluss führen. Volkshochschulen zählen <b>nicht</b> hierzu, ihr Besuch ist der Fort- bzw. Weiterbildung zuzurechnen.
<b>Unterhaltsgeld bei der Teilnahme an beruflicher Fortbildung und Umschulung</b>	<p>Arbeitslose, die an einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung teilnehmen, können unter bestimmten, im Arbeitsförderungsrecht (SGB III) geregelten Voraussetzungen ein Unterhaltsgeld zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts bekommen. Es handelt sich also um eine Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei der Teilnahme an vom Arbeitsamt anerkannten Vollzeitmaßnahmen (ganztägiger Unterricht) der beruflichen Fortbildung bzw. beruflichen Umschulung in einen anderen Beruf in Höhe von 67% (bei Teilnehmern mit mindestens einem Kind oder mit erwerbsunfähigem Ehepartner) oder 60% (sonstige Teilnehmer) des letzten Nettoarbeitsverdienstes - in Ausnahmefällen kann die Förderung auch weniger als 60 % des letzten Nettoarbeitsentgelts betragen. Für behinderte Menschen gelten unter Umständen weiterreichende Sonderregelungen.</p> <p><i>(siehe auch: Berufliche Fortbildung, Berufliche Umschulung)</i></p>
<b>Vermittlungsgutschein</b>	<p>Arbeitslose, die Anspruch auf Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe haben, erhalten auf Wunsch seit Mitte des Jahres 2002 von ihrem Arbeitsamt einen Vermittlungsgutschein. Voraussetzung für die Ausstellung des Gutscheins ist, dass der Arbeitslose nach 3 Monaten Arbeitslosigkeit noch nicht vermittelt ist. Anspruch auf den Vermittlungsgutschein haben auch alle Arbeitnehmer, die in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) oder traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) beschäftigt sind. Die Vermittlungsgutscheine werden in Höhe von 1.500 Euro (nach einer Arbeitslosigkeit von bis zu 6 Monaten), 2.000 Euro (nach 6 bis 9 Monaten) oder 2.500 Euro (nach mehr als 9 Monaten) ausgestellt und sind dann 3 Monate gültig. Kommt auf Vermittlung des privaten Vermittlers innerhalb dieser Zeit ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis im Inland mit einer Dauer von mindestens 3 Monaten und einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden zustande (maßgebend ist der Tag, an dem der Arbeitsvertrag geschlossen wird), erhält der Vermittler den Gutschein ausgezahlt, allerdings in 2 Raten: die erste in Höhe von 1.000 Euro bei Beginn des vermittelten Arbeitsverhältnisses und den Restbetrag, wenn das Beschäftigungsverhältnis mindestens 6 Monate bestanden hat. Wurde lediglich ein Beschäftigungsverhältnis mit einer Dauer von 3 bis unter 6 Monaten vermittelt, werden nur 1.000 Euro gezahlt.</p>
<b>Volksschule</b>	<i>siehe "Hauptschulen und Grundschulen"</i>
<b>Vollzeitbeschäftigung</b>	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von mindestens 35 Stunden wöchentlich.
<b>Vorschule</b>	Einrichtung für Fünfjährige an Schulen zur Vorbereitung auf die erste Klasse der Grundschule.
<b>Vorruhestand und Altersteilzeit</b>	<p>Das "Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand" ist am 1.8.1996 in Kraft getreten. Es ermöglicht Arbeitgebern mit ihren bisher voll beschäftigten Arbeitnehmern, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, eine Teilzeitbeschäftigung zu vereinbaren. Die Altersteilzeit muss dabei mindestens auf die Zeit bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres vereinbart worden sein und darf längstens bis zum 65. Lebensjahr dauern.</p> <p>Darüber hinaus ist am 1.1.1998 das Gesetz zur sozialen Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen (sog. Flexi-Gesetz) in Kraft getreten. Es verbessert u. a. die Möglichkeiten der bis dahin geltenden Altersteilzeit, indem der Verteilungszeitraum von bisher fünf auf maximal zehn Jahre verlängert wurde.</p> <p>Damit lässt sich auch die Altersteilzeit für sog. Verblockungsmodelle nutzen, indem die Altersteilzeit innerhalb des Begünstigungszeitraums in Arbeits- und Freistellungsphasen aufgeteilt werden kann. Aufstockungsbeträge und Beiträge zur Höherversicherung (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Altersteilzeitgesetz) des Arbeitgebers für eine Altersteilzeitbeschäftigung können auch über den verlängerten Zeitraum steuerfrei bleiben, also maximal bis zu zehn Jahren. Dies gilt auch für Phasen der Arbeitsfreistellung.</p>

# Infratest Sozialforschung

Das Altersteilzeitentgelt (Brutto) unterliegt in den Monaten dem Lohnsteuerabzug, in denen es zufließt. Soweit im Rahmen von Blockmodellen Zeitguthaben während der Arbeitsphasen angesammelt werden, liegt in der Abführung der Arbeitsentgelte an das Wertguthaben des Arbeitnehmers noch kein lohnsteuerpflichtiger Zufluss. Lohnsteuerpflicht entsteht insoweit erst, wenn der angesparte Altersteilzeitlohn in den Arbeitsfreistellungszeiten ausbezahlt wird.

## Wehrdienst

Die Dauer des Grundwehrdienstes beträgt gegenwärtig zehn Monate. Während des Wehrdienstes sind die Soldaten durch zahlreiche Maßnahmen sozial abgesichert: So sichert das Arbeitsplatzschutzgesetz den Arbeitsplatz und schützt vor Kündigung. Durch das Unterhaltssicherungsgesetz werden der Unterhalt gesichert und finanzielle Belastungen ausgeglichen. In der Rentenversicherung werden Wehrdienstzeiten ebenso berücksichtigt wie die meisten Zeiten des Leistungsbezugs nach dem Arbeitsförderungsrecht (SGB III). Während der Dienstzeit wird die Krankenversicherung wegen der freien Heilfürsorge nicht in Anspruch genommen. Außerdem bezahlt der Bund für die Grundwehrdienstleistenden die Beiträge der Pflegeversicherung.

Im unmittelbaren Anschluss an den Grundwehrdienst können Wehrpflichtige mindestens volle zwei und längstens volle 13 Monate freiwilligen zusätzlichen Wehrdienst leisten.

## Werkstätten für Behinderte

Für Menschen, die wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, bieten Werkstätten für behinderte Menschen eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt.

Behinderte Menschen in Werkstätten haben eine Rechtsstellung, die der eines Arbeitnehmers ähnlich ist. Sie sind Mitglieder der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung.

## Witwenrente bzw. -pension / Waisenrente

Hinterbliebenenrente erhalten die Witwe, der Witwer, die Waisen oder die frühere Ehefrau von verstorbenen oder verschollenen Personen, die Rentenansprüche erworben haben.

## Wohnfläche

Eigengenutzte Wohnfläche einschließlich Küche, Bad, Flur, Kammern, gegebenenfalls Mansarden. (Untervermietete und gewerblich genutzte Flächen **nicht mitrechnen!**) In der Regel ist die Wohnfläche im Mietvertrag ausgewiesen.

## Wohngeld

Wohngeld erhalten Haushalte unter einer bestimmten Einkommensgrenze vom Wohngeldamt in Form

- eines Mietzuschusses oder
- eines Lastenzuschusses (bei Wohnungseigentümern).

## Wohngemeinschaft

Eine Wohngemeinschaft ist nur dann als ein Privathaushalt zu erfassen, wenn alle Mitglieder gemeinsam wirtschaften, d.h. sich überwiegend gemeinsam **verpflegen und** überwiegend aus einer gemeinsamen Kasse leben. Falls einzelne Personen selbständig wirtschaften, d.h. im Wesentlichen "aus eigener Kasse leben" und sich unabhängig von anderen Wohngemeinschaftsmitgliedern versorgen, bilden diese einen eigenen Haushalt. Eine Wohngemeinschaft kann also aus einem oder mehreren Haushalten bestehen, je nachdem ob überwiegend gemeinsam oder getrennt gewirtschaftet wird.

## Wohnheime

dienen primär dem Wohnen, d.h. der für Anstalten typische Gesichtspunkt der gemeinschaftlichen Versorgung und Verpflegung durch Gemeinschaftseinrichtungen tritt hier in den Hintergrund. Zwar können auch Wohnheime Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) anbieten, die in Wohnheimen wohnenden Personen führen jedoch in den meisten Fällen einen eigenen Privat-Haushalt im Sinne überwiegend eigenständigen Wirtschaftens. Wohnheimbewohner leben in in sich abgeschlossenen Wohnungen oder Wohneinheiten.

# Infratest Sozialforschung

Zu Wohnheimen zählen folgende Einrichtungen:

- Jugend-, Schüler- und Lehrlingswohnheime
- Studentenwohnheime
- Berufstätigen-, Ledigen- und unternehmenseigene Arbeiterwohnheime
- Altenwohnheime und Altenheime

(siehe auch: Anstalten)

## Zivildienst

Der Zivildienst dauert einen Monat länger als der Grundwehrdienst, d. h. elf Monate seit dem 1. Juli 2000 und ab dem 1.1.2002 noch zehn Monate.

Ebenso wie beim Wehrdienst (vgl. Stichwort *Wehrdienst*) sind die Zivildienstleistenden durch zahlreiche Maßnahmen sozial abgesichert.

## Zweiter Bildungsweg

Fehlende Schulabschlüsse können jederzeit, auch im späteren Leben, erworben werden. Hierzu steht in Deutschland ein reichhaltiges Bildungsangebot an vielen Orten zur Verfügung. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges sind neben den Volkshochschulen vor allem Abendschulen und Kollegs. Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung hat man meist gleichzeitig den Hauptschulabschluss erreicht. In vielen Bundesländern sind Bestrebungen vorhanden, zum Beispiel Meistern, Technikern oder Fachwirten den Weg zur Universität oder zur Fachhochschule auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife zu ebnen.

Folgende Abschlüsse können über den Zweiten Bildungsweg erworben werden:

- Hauptschulabschluss

Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung bieten Vorbereitungskurse für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses an. Voraussetzung ist die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht. Oft ist auch die Teilnahme an einer Schulfremdenprüfung/Externenprüfung möglich.

- Mittlerer Bildungsabschluss

Den Realschulabschluss kann man in Volkshochschulen, Fachoberschulen, in einigen Bundesländern in Berufsaufbauschulen, aber auch über den Fernunterricht und die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung erwerben. Zulassungsvoraussetzungen sind unter anderem die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, der Hauptschulabschluss (nicht in allen Bundesländern), ein gleichwertiges Zeugnis oder eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mehrjährige Berufstätigkeit.

- Fachhochschulreife

Zur Fachhochschulreife kommt man durch Fachoberschulen, Abendgymnasien, über den Fernunterricht und das Telekolleg II, Kollegs oder über die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung.

- Fachgebundene Hochschulreife

In einigen Bundesländern gibt es die Möglichkeit, über Berufsoberschulen, Fachakademien, Fernunterricht oder die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung für bestimmte Ausbildungsrichtungen die Hochschulreife zu erwerben.

- Allgemeine Hochschulreife

In Abendgymnasien, Kollegs und Berufsoberschulen oder im Fernunterricht kann man die allgemeine Hochschulreife erlangen, ebenso über die Schulfremdenprüfung/Externenprüfung oder über eine Begabtenprüfung.

Anschreiben mit Broschüre "Leben in Deutschland"

Infratest Sozialforschung GmbH  
Landsberger Str. 338  
80687 München  
☎ 089 / 5600-399  
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Gensicke

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)  
Königin-Luise-Str. 5  
14195 Berlin  
☎ 030 / 89789-287  
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Rahmann

# Leben in Deutschland

Haushaltsnr./Listennr.

Anrede  
Vorname Familienname  
Straße

PLZ Ort

München, im Dezember 2002

Sehr geehrter Herr ,

auch im kommenden Jahr möchten wir mit unserem Forschungsprojekt LEBEN IN DEUTSCHLAND wieder an Sie herantreten.

Mit diesem Anschreiben schicken wir Ihnen zunächst als kleine Aufmerksamkeit die neueste Ausgabe der *Portocard*: Dieses Mal mit einer Sondermarke als Geste der Solidarität für die Opfer der Flutkatastrophe vom August 2002.

Unsere Interviewerin beziehungsweise unser Interviewer wird Ihnen dann wie immer persönlich ein kleines Geschenk für Ihre Mitarbeit überreichen und ebenso unsere Informationsbroschüre für 2003. Darüber hinaus möchten wir Ihnen auch im nächsten Jahr wieder mit einem Monatslos der Aktion-Mensch-Lotterie für Ihre Teilnahme an der Befragung danken – für die Verlosung wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Glück.

Mit Ihrer Unterstützung konnten wir die Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Situation in unserem Land auch für das Jahr 2002 weiter beobachten. Wie Sie ja wissen, ist LEBEN IN DEUTSCHLAND als Langzeitforschungsvorhaben für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften von unschätzbarem Wert. Um dieses hohe Niveau weiterhin aufrecht zu erhalten, bitten wir Sie für das Jahr 2003 erneut um Ihre Mitarbeit.

In der nächsten Zeit wird sich dazu Ihre Interviewerin beziehungsweise Ihr Interviewer mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren. Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben streng vertraulich nach den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen behandelt. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem Merkblatt zum Datenschutz, das Ihnen mit den Befragungsunterlagen überreicht werden wird.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Treue und wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr, Ihr Team von LEBEN IN DEUTSCHLAND

Infratest Sozialforschung  
Martin Haberkorn

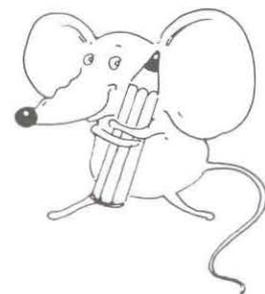
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung  
Dr. Elke Holst

**ID**  
**2003**

# Leben in Deutschland



Broschüre  
für Teilnehmer an der  
Untersuchung 2003



# Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studie LEBEN IN DEUTSCHLAND!

Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie sich auch dieses Jahr wieder bereit erklärt haben, an unserer Befragung *Leben in Deutschland* teilzunehmen. Die Untersuchung zeigt Trends und Entwicklungen seit 1984. Im Laufe der Zeit haben Ihre Angaben einen immer größeren Stellenwert in der öffentlichen Wahrnehmung gewonnen. Auch die Politik lässt sich zunehmend auf Basis der von Ihnen gegebenen Informationen beraten.

Schauen Sie doch einmal genauer hin, wenn Sie in der Presse von Ergebnissen der Studie „Das Sozio-oekonomische Panel“ oder des SOEP lesen, denn diesen Namen bzw. diese Abkürzung trägt *Leben in Deutschland* in der Wissenschaft.

*Nachfolgend stellen wir Ihnen eine Auswahl von Ergebnissen vor, die in der Öffentlichkeit großen Anklang fanden. Ausführlichere Informationen hierzu können Sie über Infratest Sozialforschung erhalten!*

## Kinderbetreuung und Arbeitsmarktverhalten

Viel Aufsehen in der Öffentlichkeit erregte zum Beispiel die vom DIW Berlin und dem Max-Planck Institut für Bildungsforschung im Auftrag des Bundesfamilienministeriums durchgeführte Studie zur Kinderbetreuung und zum Arbeitsmarktverhalten von Müttern. Auf Basis Ihrer Angaben wurde deutlich, dass die meisten Mütter beides wollen: Kinder und Beruf. Doch ist dies häufig nur schwer unter einen Hut bekommen. Sieben von zehn nicht erwerbstätigen Müttern in Westdeutschland würden arbeiten gehen, wenn sie einen Krippen-, Kindergarten- oder Hortplatz für ihr Kind fänden. Doch es fehlen entsprechende Betreuungsangebote.

Dabei ist die Kinderbetreuung für das Familieneinkommen und im Kampf gegen Armut von großer Bedeutung. Kinder, deren Mütter arbeiten gehen, leben in finanziell besser gestellten Haushalten als Kinder, die allein von ihren Eltern betreut werden. Besonders für Eltern in unteren Einkommensgruppen verringert sich das Risiko in die Sozialhilfe abzurutschen.

Bund und Länder streben nun einen Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder an.

### Mehr Horte, bessere Jobs

Tagesspiegel 5. 6. 2002

### Mehr Betreuung führt zu höherer Erwerbstätigkeit

Financial Times 5. 6. 2002

### In Westdeutschland mangelt es an Kindertagesstätten

Welt 5. 6. 2002

### Berufswunsch scheitert an fehlender Kinderbetreuung

Kölner Stadt-Anzeiger 5. 6. 2002

### Kinder oder Karriere? Frauen wollen beides

BZ 5. 6. 2002

### NACHHOLBEDARF BEI KINDERBETREUUNG

Hamburger Morgenpost 5. 6. 2002

### Auch Mütter wollen arbeiten

Berliner Zeitung 5. 6. 2002

## Einkommensarmut von Kindern – Ein deutsch-britischer Vergleich für die 90er Jahre

Auch in der ausländischen Presse wird *Leben in Deutschland* wahrgenommen. Da in Großbritannien eine ähnliche Studie nach dem Vorbild von *Leben in Deutschland* durchgeführt wird, sind Vergleiche zwischen beiden Ländern möglich. Diese zeigten, dass in Großbritannien fast jedes dritte Kind arm ist, in Deutschland dagegen jedes fünfte.

Der „Daily Express“ vom 25.01.02 bezeichnete die Situation in Großbritannien daraufhin als „Kinderarmuts-Skandal – Britische Kinder sind schlechter dran als deutsche“. Die „Evening Gazette“ forderte Kinderarmut stärker zu bekämpfen.

### Child poverty scandal

Our youngsters are worse off than the Germans

Daily Express 25. 1. 2002

### Helping poverty fight

Evening Gazette 25. 1. 2002

Der deutsch-britische Vergleich hatte unter anderem gezeigt, dass Alleinerziehende ein besonders hohes Armutsrisiko tragen. In Großbritannien leben etwa 15 % aller Kinder bei Alleinerziehenden, in Westdeutschland sind es etwa 9 %. Die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ist in beiden Ländern das beste Mittel, um der Armut zu entkommen. Wenn eine alleinerziehende Mutter vollzeiterwerbstätig wird, kann in drei Vierteln der Fälle die Armutsschwelle überwunden werden.

## Neuer Job – woher?

Immer wichtiger wird es, einen Job zu bekommen. Doch woher? Dies konnten wir von Ihnen erfahren: Ein Drittel der TeilnehmerInnen von *Leben in Deutschland* hörte über den neuen Arbeitsplatz von Freunden, Bekannten oder Angehörigen. Jeder Fünfte war über eine Stellenanzeige an den neuen Job gekommen. Vom Arbeitsamt vermittelt wurden nur 14 %.



## Berlin ist eine Wonne für alle Kulturliebhaber

... begann der Bericht „Der Berlin-Effekt ist belegt“ in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 24. Januar 2002 über den Besuch von kulturellen Veranstaltungen in deutschen Metropolen. Auf Basis von *Leben in Deutschland* war deutlich geworden, dass Berliner im Vergleich mit anderen GroßstädterInnen eine um 14 Prozentpunkte höhere Wahrscheinlichkeit aufwiesen, hochkulturelle Veranstaltungen zu besuchen. „Noch mehr gilt dies für Popkultur-Veranstaltungen“.

„Die Wirtschaftsforscher erklären dies mit dem reichen Kulturangebot. Dieses ziehe zudem an Kultur interessierte Personen an, die oftmals einkommensstarke Personen mit überdurchschnittlichem Einkommen seien.“

FAZ 24. 1. 2002

## Unser Dank

Alle die bei LEBEN IN DEUTSCHLAND mitmachen, erhalten stets im Anschluss an die jährliche Befragung ein Los der Aktion Mensch-Lotterie und damit auch die Chance auf einen Sach- oder Geldgewinn.

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder mit einem persönlichen Los für Ihre Mitarbeit bedanken.

LEBEN IN DEUTSCHLAND unterstützt die Aktion Mensch (früher: Aktion Sorgenkind) von Anfang an: Seit 1984 sind durch unsere Studie rund 400 000 Euro überwiesen worden, und das wäre ohne Sie nicht möglich gewesen. Mit diesem Geld konnte vielen Menschen in unterschiedlichen Behinderteneinrichtungen geholfen werden; ein positiver Effekt, der uns besonders freut.

Unser Glückwunsch gilt allen, die bisher schon etwas gewonnen haben. Allen anderen wünschen wir ebensoviel Glück!



## Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie weitere Fragen an uns haben oder uns Ideen und Anregungen, aber auch Wünsche mitteilen wollen, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Jetzt bleibt uns nur noch, Sie zu bitten, an der großen Untersuchung teilzunehmen.

Ihre Ansprechpartnerinnen bei Infratest:

Andrea Gensicke  
Infratest Sozialforschung  
GmbH  
Landsberger Str. 338  
80687 München  
Tel.: 089/5600-399  
e-mail: andrea.gensicke@nfoeurope.com

Helga Pfaff  
Infratest Sozialforschung  
GmbH  
Tel./Fax: 0 30 / 5 32 48 56

Ihre Ansprechpartnerin  
im DIW Berlin:

Uta Rahmann  
DIW Berlin  
Königin-Luise-Str. 5  
14195 Berlin  
Tel.: 0 30 / 8 97 89 - 287  
e-mail: urahmann@diw.de

## Adressenprotokoll für "alte" Haushalte (grün)

# Leben in Deutschland

## ADRESSENPROTOKOLL „alte Haushalte“



Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden  
bitte eintragen in **B1**

### A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt			
2. Kontakt			
3. Kontakt			
4. Kontakt			
5. Kontakt			

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
6. Kontakt			
7. Kontakt			
8. Kontakt			
9. Kontakt			
10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**  
Führen Sie **dann ein Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach  
Möglichkeit die mit \* gekennzeichnete Person) durch  
und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** – siehe **C**

### Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte genau erläutern:

---

---

---

---

---

---

---

---

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in  
eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja .....   
Nein .....   
Weiß nicht .....

**B1****HAUSHALTSADRESSE**

Listen-Nr. lfd. Nr.

Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen

Familiename

Straße

PLZ Ort

Telefon Vorwahl

**HAUSHALTS-NR.****B2****HAUSHALTS-LISTE**

Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt, auch wenn sie vor

Bei der letzten Befragung bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Für jede Person überprüfen:

Person Nr.	Vorname	Familiename	Geburts- jahr	männl. weibl.	Stellung im Haushalt <i>lt. Liste 1</i>	Lebt noch im Haushalt	Vorübergehend abwesend	
							Code 1-6	se Monat
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen bei der letzten Befragung

Anzahl Personen Gesamt, die heute zum Haushalt gehören

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

Oben sind alle Personen ausgedruckt, die bei der letzten Befragung zu diesem Haushalt gehörten.

Bitte überprüfen Sie:

Gibt es jetzt weitere Personen, die zum Haushalt gehören (einschließlich Kindern und Babies)?

WENN JA:

Bitte diese Personen fortlaufend in die Haushaltsliste **B2** mit allen Angehörigen eintragen.  
**Code**

- 1 = Wehrdien  
Zivildien
- 2 = Ausbildu  
Studium
- 3 = Beruf/  
Montage
- 4 = Kranken
- 5 = verreist
- 6 = Sonstige  
(bitte erlä

**ACHTUNG:** N  
Codes bitte t

NEU: e-mail

Ist in diesem Haushalt eine e-mail Adresse vorhanden

Haus-Nr.

ja  nein

bitte angeben: \_\_\_\_\_

C

PERSONEN-INTERVIEW

- Neuer Fragebogen: „Mutter und Kind“ für alle Mütter mit Neugeborenen ab 1. 1. 2002
- Neu: Spielfragebogen für ausgewählte Person (X1/X2) möglich
- Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen  
Fragebogen: grün + blau oder grün + rot
- Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge 1986 und älter  
Verwenden Sie für die jeweilige Person die Fassung(en) des Personenfragebogens, die unten ausgedruckt ist

genaue Erklärung siehe unter C auf der Rückseite

Person abwesend ist.

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

Person angeben:

Person nicht mehr im Haushalt  
 seit  Monat / Jahr  
 Neues Haushaltsmitglied  
 seit  Monat / Jahr

FRAGEBOGEN FASSUNG

NATIONALITÄT

BESONDERE HINWEISE

Code nur für Infratest

Spiel-Person

BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON

Ergebnis Code

Teilnahmebereitschaft  
sehr gut  
sehr schlecht

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>				

Code  
 = verstorben  
 = verzogen  
 für verzogene Personen sofort Zusatzblatt B3 ausfüllen und umgehend an INFRATEST zurückschicken

Code  
 11 = geboren  
 12 = zugezogen aus Deutschland West (alte BRD) außer Code 13  
 13 = zugezogen aus Deutschland Ost (ehemalige DDR)  
 14 = zugezogen aus dem Ausland

Code  
 1 = Interview durchgeführt  
 2 = Interview erst später durchführbar (bitte Grund und Termin notieren)  
 3 = Nicht zum Interview bereit, weil... (bitte genau erläutern)

Person Nr.	Datum	Erläuterung:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

\* gilt als Ausfallgrund. Alle anderen (siehe Interviewer-Anleitung)

**ACHTUNG – NEU!****– Fragebogen: „Mutter und Kind“ (lila)**

Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Babies haben, die in den Jahren 2002 oder 2003 geboren wurden.

**– Verhaltensexperiment: „Geben und Nehmen“**

Jede unter C ausgewählte und mit einem X1 oder X2 gekennzeichnete Person soll an diesem wichtigen „Experiment“ teilnehmen (nur in ca. jedem fünften Haushalt wurde eine „Spielperson“ ausgewählt).

Die gekennzeichnete Person erhält folgende Unterlagen: Spielanleitung, Umschlag und ein Spielblatt – siehe Intervieweranleitung Punkt 5.

**BESONDERE HINWEISE****Code A**

Bei dieser Zielgruppe war das Interview **2002** nicht durchführbar. Sie soll dieses Jahr befragt werden: „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Nachbefragung-Kurzfassung“ WEISS.

**Code B**

Diese Person hat bisher kein Interview gewährt (z. B. auch wegen längerer Abwesenheit).

Falls in diesem Jahr eine Befragung möglich ist, führen Sie bitte zwei Interviews durch:

„Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

**Code C**

Diese Person hat letztes Jahr ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollten Sie den Eindruck haben, daß sich die Einstellung der Person geändert hat, können Sie ein Interview durchführen.

Falls die Person schon einmal befragt wurde, verwenden Sie den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN

und **zusätzlich** „Nachbefragung-Kurzfassung“ WEISS; wenn die Person noch nicht befragt wurde:

den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** den „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

**Code D**

Neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder. Diese Personen sind Zielpersonen, müssen also befragt werden, wenn Sie Geburtsjahrgang 1986 oder älter sind.

Im Normalfall ist diese Person im Rahmen unseres Projektes noch nicht befragt worden.

Bitte verwenden Sie deshalb den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** den

„Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU, bzw. für 1986 geborene den Jugendfragebogen „ROT“.

*NOTIZEN des Interviewers*

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers  
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

## Adressenprotokoll für "neue" Haushalte (blau)

Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben **B1**

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden  
bitte eintragen in **B1**

### **A** HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt			
2. Kontakt			
3. Kontakt			
4. Kontakt			
5. Kontakt			

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
6. Kontakt			
7. Kontakt			
8. Kontakt			
9. Kontakt			
10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste** **B2**  
Führen Sie **dann** ein **Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach  
Möglichkeit die mit \* gekennzeichnete Person) durch  
und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** – siehe **C**

### Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte genau erläutern:

---

---

---

---

---

---

---

---

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in  
eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo-gen?

Ja .....   
Nein .....   
Weiß nicht .....

**B1****HAUSHALTSADRESSE**

Listen-Nr. lfd. Nr.

Eventuelle Adressenänderung bitte hier eintragen

Familienname

Straße

PLZ Ort

Telefon Vorwahl

**HAUSHALTS-NR.****B2****HAUSHALTS-LISTE***Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt. Falls eine Person z. B. im Krankenhaus, längere Zeit verreist, im Heim oder Internat, bei Wehrdienst oder Zivildienst*

Alle Personen im Haushalt bitte eintragen mit folgenden Angaben

Person Nr.	Vorname	Familiename	Geburtsjahr	Geschlecht		Stellung im Haushalt <i>lt. Liste 1</i>	Lebt i <i>Mo</i>
				m	w		
01*				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
02				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
03				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
04				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
05				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
06				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
07				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
08				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
09				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
10				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
11				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
12				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

*Oben ist die Person eingetragen, die im vergangenen Jahr noch in einem anderen Haushalt lebte.**Gibt es in dem Haushalt, in dem die Person jetzt lebt, weitere Personen (einschließlich Babies und Kindern)?***WENN JA:***Bitte diese Personen zusätzlich (fortlaufend) in die Haushaltsliste (B2) eintragen, und zwar:**Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung zum HV; außerdem seit wann diese Person im Haushalt lebt (Monat/Jahr), und woher sie kam*Anzahl Personen **G e s a m t**, die heute zum Haushalt gehören

**NEU: e-mail**

Ist in diesem Haushalt eine e-mail Adresse vorhanden

Haus-Nr.

ja  nein

bitte angeben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**C**

**PERSONEN-INTERVIEW**

- *Neuer Fragebogen: „Mutter und Kind“ für alle Mütter mit Neugeborenen ab 1. 1. 2002*
- *Neu: Spielfragebogen für ausgewählte Person (X1/X2) möglich*
- *Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen Fragebogen: grün + blau oder grün + rot*
- *Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge 1986 und älter Verwenden Sie für die jeweilige Person die Fassung(en) des Personenfragebogens, die unten ausgedruckt ist*

genaue Erklärung siehe unter C auf der Rückseite

und abwesend ist, Sie diese Person mit.

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

Personen

Für weitere, vom Interviewer eingetragene Personen zusätzlich angeben  
Codes 30 - 34

FRAGEBOGEN FASSUNG

NATIONALITÄT

BESONDERE HINWEISE

Code nur für Infratest

Spiel-Person

BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON

Ergebnis Code

Teilnahmebereitschaft

1 - 3

sehr gut

sehr schlecht

<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>				

**Code**

30 = lebt hier schon seit 2001 oder früher

Für Personen, die erst seit 2002/2003 hier leben, bitte ermitteln:

31 = geboren

32 = zugezogen aus Deutschland West (alte BRD)

33 = zugezogen aus Deutschland Ost (ehemalige DDR)

34 = zugezogen aus dem Ausland

**Code**

1 = Interview durchgeführt

2 = Interview erst **später** durchführbar (bitte Grund und Termin notieren)

3 = Nicht zum Interview bereit, weil... (bitte genau erläutern)

Person Nr. Datum Erläuterung:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

**ACHTUNG – NEU!**– **Fragebogen: „Mutter und Kind“ (lila)**

Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter, die Babies haben, die in den Jahren 2002 oder 2003 geboren wurden.

– **Verhaltensexperiment: „Geben und Nehmen“**

Jede unter C ausgewählte und mit einem X1 oder X2 gekennzeichnete Person soll an diesem wichtigen „Experiment“ teilnehmen (nur in ca. jedem fünften Haushalt wurde eine „Spielperson“ ausgewählt).

Die gekennzeichnete Person erhält folgende Unterlagen: Spielanleitung, Umschlag und ein Spielblatt – siehe Intervieweranleitung Punkt 5.

**BESONDERE HINWEISE****Code A**

Bei dieser Zielgruppe war das Interview **2002** nicht durchführbar. Sie soll dieses Jahr befragt werden: „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Nachbefragung-Kurzfassung“ WEISS.

**Code B**

Diese Person hat bisher kein Interview gewährt (z. B. auch wegen längerer Abwesenheit).

Falls in diesem Jahr eine Befragung möglich ist, führen Sie bitte zwei Interviews durch:

„Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

**Code C**

Diese Person hat letztes Jahr ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollten Sie den Eindruck haben, daß sich die Einstellung der Person geändert hat, können Sie ein Interview durchführen.

Falls die Person schon einmal befragt wurde, verwenden Sie den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Nachbefragung-Kurzfassung“ WEISS; wenn die Person noch nicht befragt wurde:

den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** den „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

**Code D**

Neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder. Diese Personen sind Zielpersonen, müssen also befragt werden, wenn Sie Geburtsjahrgang 1986 oder älter sind.

Im Normalfall ist diese Person im Rahmen unseres Projektes noch nicht befragt worden.

Bitte verwenden Sie deshalb den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** den

„Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU, bzw. für 1986 geborene den Jugendfragebogen „ROT“.

*NOTIZEN des Interviewers*

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers  
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

Liste 1 –  
Verwandtschaftsverhältnis und B3 für verzogene  
Haushaltsmitglieder

## Liste 1 zum Adressenprotokoll

### VERWANDTSCHAFTSVERHÄLTNIS DER PERSONEN ZUR BEZUGSPERSON / HAUSHALTSVORSTAND

- 00 **Bezugsperson / Haushaltsvorstand**
- 01 **Ehegatte** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 02 **Lebenspartner** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 03 **Sohn, Tochter** (auch Adoptiv- / Stiefkind) der Bezugsperson /  
Haushaltsvorstand
- 04 **Pflegekind** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 05 **Schwiegersohn, Schwiegertochter** der Bezugsperson /  
Haushaltsvorstand
- 06 **Vater, Mutter** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 07 **Schwiegervater, Schwiegermutter** der Bezugsperson /  
Haushaltsvorstand
- 08 **Bruder, Schwester, Schwager, Schwägerin** der Bezugsperson /  
Haushaltsvorstand
- 09 **Enkel** der Bezugsperson / Haushaltsvorstand
- 10 **Sonstige** mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **verwandte /  
verschwägerte Personen** (Onkel, Tante, Nefte, Nichte der  
Bezugsperson / Haushaltsvorstand u.ä.)
- 11 Mit der Bezugsperson / Haushaltsvorstand **nicht verwandte /  
verschwägerte Personen**
- 12 **Sohn, Tochter des Lebenspartners** der Bezugsperson /  
Haushaltsvorstand

**Bitte übertragen lt. Adressenprotokoll:**

Aus dem Haushalt Nr.

--	--	--	--	--	--	--

mit der Adresse:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Familiename

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

ist folgende Person im

Monat

Jahr

ausgezogen

Personen-Nr.

Vorname

Familiename

Geburtsjahr

Geschlecht

**Bitte versuchen Sie folgende Informationen über dieses frühere Haushaltsmitglied zu erhalten:**

Hat sich der Name geändert?

Nein ..... 

Ja, und zwar: .....

Heutiger Familienname

Neue Adresse, unter der die Person zu erreichen ist:

Name

c/o

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Ist das eine Anstalt/ein Wohnheim?

Nein ..... 

Ja, und zwar: .....

Art der Anstalt / des Wohnheims

Telefonisch erreichbar?

Nein ..... 

Ja, und zwar: .....

Tel.: Vorwahl

Nummer

Ich werde den Haushalt selber befragen ..... ja  nein Ich benötige dazu noch die Befragungsunterlagen ..... ja  nein Ich benötige dazu noch die neue Adresse ..... ja  nein

# Haushaltsfragebogen mit Datenschutzblatt

# Leben in Deutschland

Befragung 2003  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

## Haushaltsfragebogen

In diesem Fragebogen geht es um Fragen, die sich nicht auf die einzelnen Personen Ihres Haushalts, sondern auf den Haushalt als ganzen beziehen. Der Fragebogen soll nach Möglichkeit von der Person beantwortet werden, die diese Haushaltsfragen auch beim letzten Mal beantwortet hat.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend davon ab, dass **alle** Haushalte mitmachen.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen  
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Der Haushaltsfragebogen wurde beantwortet von:

Vorname

--

Person  
Nr.

--	--

# Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich .....   
weiblich .....

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** .....  EURO

Beispiel 2: **Monat** .....  (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund** .....

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

**Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?**

Ja .....   


Nein .....   **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

## Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

# Wohnen und was es kostet

1. Haben Sie bei unserer letzten Befragung, also vor ungefähr einem Jahr, schon in dieser Wohnung gelebt?

Ja .....  ➔ Sie springen auf Frage 11!

Nein .....  ⬇

2. Welches waren die wichtigsten Gründe für den Umzug in diese Wohnung?

☞ Bitte geben Sie **bis zu drei** Gründe an!

- Kündigung durch den Vermieter .....
- Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung .....
- Erbschaft / Schenkung / Überschreibung .....
- Berufliche Gründe .....
- Familiäre Gründe:
  - Heirat .....
  - Trennung / Scheidung, .....
  - Fortzug aus dem Elternhaus .....
  - sonstiger familiärer Grund .....
- Wohnungsgröße und Wohnkosten:
  - bisherige Wohnung zu klein .....
  - bisherige Wohnung zu groß .....
  - bisherige Wohnkosten (Miete, Zins und Tilgung) zu hoch .....
- Andere Gründe im Zusammenhang mit der Wohnung:
  - schlechte Ausstattung der bisherigen Wohnung .....
  - schlechte Wohnlage der bisherigen Wohnung .....
  - schlechtes Wohnumfeld der bisherigen Wohnung .....
- Sonstiger Grund .....

und  
zwar:

3. Und wie beurteilen Sie Ihre jetzige Wohnung im Vergleich zur letzten?

Haben Sie sich gegenüber Ihrer letzten Wohnung verbessert, ist Ihre heutige Wohnung in etwa gleichwertig, oder haben Sie sich verschlechtert?

☞ In jeder Zeile bitte **eine** Nennung!

Wie ist das in Bezug auf –	Ver- bessert	Etwa gleich- wertig	Ver- schlech- tert
– die finanzielle Belastung (z.B. Miete) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnungsgröße .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnungsausstattung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohngegend / Wohnlage .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– die Verkehrsverbindungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Beziehungen / Kontakte zur Nachbarschaft? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Seit wann leben Sie in dieser Wohnung?

Monat   Jahr

5. Wie würden Sie die Wohngegend hier beschreiben?

- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten) .....
- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten .....
- Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben .....
- Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenigen Wohnungen .....
- Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenigen Wohnungen .....

6. Was ist das für ein Haustyp, in dem Sie hier wohnen?

- Landwirtschaftliches Wohngebäude .....
- Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus .....
- Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus .....
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen .....
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen .....
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen  
(aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus) .....
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke, Wohnungen unbegrenzt) .....

7. Handelt es sich um ein Wohnheim oder eine ähnliche Unterkunft?

- Nein .....  Ja, und zwar:
- Schüler- / Jugendlichenwohnheim .....
  - Studentenwohnheim .....
  - Berufstätigen- / Ledigenwohnheim .....
  - Altenheim / Pflegeheim .....
  - Altenwohnheim .....
  - Sonstiges Heim / Unterkunft .....

und  
zwar:

8. Wer oder welche Institution ist der Eigentümer der Wohnung?

- Selbst genutztes Wohneigentum .....
- Kommunale Wohnung .....
- Genossenschaftliche Wohnung .....
- Betriebs- / Werkswohnung .....
- Privater Eigentümer .....
- Weiß nicht .....

9. Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?

- vor 1919 .....
- 1919 bis 1948 .....
- 1949 bis 1971 .....
- 1972 bis 1980 .....
- 1981 bis 1990 .....
- 1991 bis 2000 .....
- 2001 und später .....

10. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?

- | Gehört zu Ihrer Wohnung –                  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| – Küche .....                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Bad / Dusche innerhalb der Wohnung ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Fließend Warmwasser / Boiler .....       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – WC innerhalb der Wohnung .....           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Zentralheizung oder Etagenheizung .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Balkon / Terrasse .....                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Keller / Abstellräume .....              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – Eigener Garten / Gartenbenutzung .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

11. Hat sich innerhalb des letzten Jahres an der Größe Ihrer Wohnung etwas verändert, z.B. durch Umbauten oder veränderte Nutzung?

- Ja .....
- Nein .....

12. Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?

--	--	--

 qm

13. Und wie viele Räume hat Ihre Wohnung?

Gemeint sind Räume ab 6 qm, **ohne** Küche und **ohne** Bad.

--	--

 Räume

14. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung? Ist sie für Ihren Haushalt –

- viel zu klein .....
- etwas zu klein .....
- gerade richtig .....
- etwas zu groß .....
- viel zu groß? .....

15. Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses, in dem Sie wohnen?

- In gutem Zustand .....
- Teilweise renovierungsbedürftig .....
- Ganz renovierungsbedürftig .....
- Abbruchreif .....

16. Haben Sie oder Ihr Vermieter seit Anfang 2002 an dieser Wohnung eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?

- Eine Küche eingebaut .....
- Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut .....
- Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut .....
- Neue Fenster eingebaut .....
- Sonstige größere Maßnahmen .....

Nein, nichts davon ....

Sie springen auf Frage 19!

17. Erfolgte diese Modernisierung auf Kosten des Vermieters oder auf Ihre eigenen Kosten?

- Auf Kosten des Vermieters .....  → Sie springen auf Frage 19!
- Auf eigene Kosten .....
- Teils / teils .....

18. Haben Sie die Modernisierung selbst, also in Eigenarbeit, durchgeführt, oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?

- Selbst, in Eigenarbeit .....
- Handwerker / Firma / Fachmann beauftragt .....
- Beides .....

19. Hat es im letzten Jahr einen Eigentümerwechsel dieser Wohnung gegeben?

- Ja .....  ↓
- Nein .....  → Sie springen auf Frage 21!

20. Welcher Art war dieser Wechsel?

- Ich bin / wir sind –
  - jetzt Eigentümer .....  und zwar durch –
    - Kauf der Wohnung .....
    - Erbschaft/Schenkung/Überschreibung ....
  - jetzt nicht mehr Eigentümer .....  und zwar wegen –
    - Verkauf der Wohnung .....
    - Schenkung/ Überschreibung/ sonstiges ..
  - weiterhin Mieter, aber die Wohnung hat einen neuen Eigentümer .....

21. Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Kosten des Wohnens.

☞ Bitte geben Sie alle Beträge in EURO an.

Zunächst die Frage: Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

- Hauptmieter .....  → Bitte weiter mit Frage 22!
- Untermieter .....
- Eigentümer .....  → Sie springen auf Frage 29!

## Nur an Mieter:

22. Handelt es sich um eine Sozialwohnung?

Ja, mit bestehender Sozialbindung .....

Ja, aber mit abgelaufener Sozialbindung .....

Nein .....

23. Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete?

EURO

Zahle keine Miete .....  ➔

Sie springen auf Frage 38!

24. Sind die Heizkosten (in der Regel einschließlich Warmwasser) im Mietpreis enthalten?

Ja .....

Nein .....

25. Wie hoch sind die durchschnittlichen Heizkosten pro Monat?

 Falls nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

EURO

Weiß nicht .....

26. Sind in dem Mietpreis andere Umlagen enthalten, z.B. für Wasser, Müllabfuhr usw.?  
Wenn ja: in welcher Höhe?

Ja, ganz enthalten .....  ➔ und zwar  EURO im Monat

Ja, teilweise enthalten ....  ➔ Weiß nicht .....

Nein .....

Sie springen auf Frage 38!

## Nur an Eigentümer:

29. Haben Sie für diese selbstgenutzte Wohnung / dieses selbstgenutzte Haus noch finanzielle Belastungen aus der Abzahlung von Hypotheken oder Bauspardarlehen?

Ja .....   
↓

Nein .....  ➔

Sie springen auf Frage 31!

30. Wie hoch ist der monatliche Betrag für Tilgung und Zinsen, den Sie für dieses Darlehen zu leisten haben?

 Falls Beträge hier und in den folgenden Fragen nicht genau bekannt: **bitte schätzen!**

Tilgung und Zinsen .....  EURO pro Monat

31. Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für diese Wohnung / dieses Haus, die Ihnen im letzten Kalenderjahr entstanden sind? .....       EURO im Jahr
32. Wie hoch waren die Heizkosten im letzten Kalenderjahr? .....     EURO im Jahr
33. Und wie hoch waren im letzten Jahr die Kosten für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw.? .....     EURO im Jahr
34. Zahlen Sie Wohngeld, also Umlagekosten für die Hausverwaltung usw.?  
 Ja .....  und zwar     EURO pro Monat  
 Nein .....
35. Haben Sie im letzten Kalenderjahr staatliche Wohneigentumsförderung erhalten?  
 Ja, als Steuervorteil nach der "alten" Regelung (bei Erwerb bis 1995) .....  ⇒      EURO im Jahr 2002  
 Wie hoch war Ihr eingetragener Freibetrag in der Lohnsteuerkarte bzw. in der Einkommensteuererklärung?  
 Ja, als Eigenheimzulage nach der "neuen" Regelung (bei Erwerb seit 1996) .....  ⇒      EURO im Jahr 2002  
 Wie hoch war der gesamte Förderungsbetrag?  
 Nein .....

Fragen 36-37 entfallen!

## Wieder an alle:

38. Hatten Sie oder jemand anderer in Ihrem Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz?

*Gemeint sind tatsächliche Einnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.*

Ja .....    
 ↓  
 Nein .....  ⇒ Sie springen auf Frage 41!

39. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen aus Vermietung und Verpachtung im letzten Kalenderjahr ungefähr?

Bitte geben Sie den Bruttobetrag einschließlich Umlagezahlungen an. ....       EURO im Jahr 2002

40. Welche Ausgaben für die vermieteten oder verpachteten Objekte standen dem im letzten Kalenderjahr ungefähr gegenüber?

Bitte geben Sie es getrennt an für

- Betriebs- und Instandhaltungskosten,
- Tilgungszahlungen und Zinsen für Hypotheken oder Bauspardarlehen.

Betriebs- und Instandhaltungskosten .....       EURO im Jahr 2002

Tilgung und Zinsen .....       EURO im Jahr 2002

41. Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen?

- Sparbuch / Spargirokonto .....
- Bausparvertrag .....
- Lebensversicherung .....
- Festverzinsliche Wertpapiere  
(z.B. Sparbriefe, Pfandbriefe,  
Bundesschatzbriefe) .....
- Andere Wertpapiere  
(z.B. Aktien, Fonds, Anleihen, Optionsscheine) ....
- Betriebsvermögen (eigenes Unternehmen,  
Beteiligungen am Unternehmen, landwirt-  
schaftliches Betriebsvermögen) .....

Nein, keine dieser Wertanlagen .....



Sie springen auf Frage 43!

42. Wie hoch waren, alles in allem, die **Einnahmen** aus Zinsen, Dividenden und Gewinnen aus diesen Wertanlagen im letzten Kalenderjahr?

Im letzten Jahr .....       EURO

Falls nicht genau bekannt:  
bitte schätzen Sie den Betrag anhand dieser Liste:

- unter 250 EURO .....
- 250 bis unter 1.000 EURO .....
- 1.000 bis unter 2.500 EURO .....
- 2.500 bis unter 5.000 EURO .....
- 5.000 bis unter 10.000 EURO .....
- 10.000 EURO und mehr .....

43. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Jahr einen größeren Geldbetrag oder entsprechende Vermögenswerte (z.B. Immobilien, Auto) durch **Erbschaft**, als **Geschenk** oder als **Lotteriegewinn** erhalten?

Wir meinen nur Geldbeträge oder Sachwerte ab 2.500 EURO.

Ja .....



Nein .....  →

Sie springen auf Frage 45!

und zwar durch:

- Erbschaft .....
- Schenkung .....
- Lotteriegewinn .....

44. Wie hoch war der Betrag oder der Wert ungefähr?

EURO

45. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr eine der folgenden staatlichen Leistungen erhalten?

			Anzahl Monate im Jahr 2002	Durch- schnittlicher Betrag pro Monat
Kindergeld	Nein .....	<input type="checkbox"/>		
	Ja .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Wohngeld oder Lastenzuschuss	Nein .....	<input type="checkbox"/>		
	Ja .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Leistungen der Pflegeversicherung	Nein .....	<input type="checkbox"/>		
	Ja .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Sozialhilfe	Nein .....	<input type="checkbox"/> ➔	<i>Sie springen auf Frage 47!</i>	
	Ja .....	<input type="checkbox"/> ⚡		

46. Nur falls Sie Sozialhilfe erhalten haben:

Welche Art von Sozialhilfe haben Sie erhalten? Handelte es sich um sogenannte –

- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt,
- oder Hilfe in besonderen Lebenslagen, also z.B. Eingliederungsbeihilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe u.ä.
- oder einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt, also z.B. Kleiderhilfe, Heizkostenbeihilfe oder ähnliches?

☞ Zutreffendes bitte ankreuzen!  
Mehrfachnennungen möglich!

			Anzahl Monate im Jahr 2002	Durch- schnittlicher Betrag pro Monat
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:		<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:		<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt .....	<input type="checkbox"/>			

47. Und wie ist das heute? Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied derzeit eine der folgenden staatlichen Leistungen?

Kindergeld	Ja .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	EURO im Monat	für <input type="text"/>	Kinder	
Wohngeld oder Lastenzuschuss	Ja .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	EURO im Monat			
Leistungen der Pflegeversicherung	Ja .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	EURO im Monat			
Sozialhilfe	Ja .....	<input type="checkbox"/> ➔ und zwar:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	EURO im Monat			
Nein, nichts davon .....							<input type="checkbox"/>

48. Wenn man mal alle Einkünfte zusammennimmt:

Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?

Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Renten, Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

Falls nicht genau bekannt:      EURO im Monat  
Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag. ....

49. Müssen Sie derzeit einen gewissen Betrag Ihres Einkommens zur Rückzahlung von Krediten verwenden, die Sie für größere Anschaffungen oder sonstige Ausgaben aufgenommen haben?

**Nicht** gemeint sind hier Tilgung und Zinsen für Hypotheken oder Bauspar-Darlehen, die Sie oben schon angegeben haben.

Ja .....  und zwar: .....      EURO im Monat  
Nein .....

50. Bleibt Ihnen in der Regel monatlich ein gewisser Betrag übrig, den Sie sparen oder zurücklegen können, etwa für größere Anschaffungen, für Notlagen oder zur Vermögensbildung? Wenn ja, welcher Betrag etwa?

Ja .....  und zwar etwa: .....      EURO im Monat  
Nein .....

50a. Können Sie die Miete bzw. Tilgung/Zinsen für Ihre Wohnung ohne Probleme zahlen?

Ja .....  Trifft nicht zu, zahle keine Miete  
Nein .....  bzw. zahle keine Tilgung/Zinsen .....

51. Nun geht es darum, was man sich finanziell leisten kann. Welche der folgenden Punkte treffen für Sie zu?

Für Punkte, die nicht zutreffen, geben Sie bitte noch an, ob das finanzielle oder andere Gründe hat.

	Ja	Nein	Finanzielle Gründe	Andere Gründe
Es gibt einen Farbfernseher im Haushalt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt ein Telefon im Haushalt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt ein Auto im Haushalt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abgenutzte Möbel, auch wenn sie noch funktionsfähig sind, werden durch neue ersetzt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Wohnung liegt in einem Haus, das in einem guten Zustand ist .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Haus liegt in einer guten Wohngegend.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe finanzielle Rücklagen für Notfälle .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich mache jedes Jahr eine mindestens einwöchige Urlaubsreise .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lade mindestens einmal im Monat Freunde zum Essen zu mir ein .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich esse mindestens alle zwei Tage eine warme Mahlzeit mit Fleisch, Fisch oder Geflügel .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> $\Rightarrow$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

52. Welchen Betrag kalkulieren Sie in der Woche oder im Monat für Lebensmitteleinkäufe ein, um sich und Ihre Familie im Haushalt zu versorgen?

 Geben Sie bitte den durchschnittlichen Betrag entweder für eine normale Woche **oder** einen normalen Monat an, je nachdem, wie Ihnen die Beantwortung der Frage leichter fällt.

Euro für Lebensmitteleinkäufe in einer normalen **Woche** oder

Euro für Lebensmitteleinkäufe in einem normalen **Monat**

## Gibt es in Ihrem Haushalt ...?

53. Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder, die erst 1987 oder später geboren sind?

Ja .....    
 

Nein .....  

**Sie springen auf Frage 57!**

54. In welchem Jahr sind diese Kinder geboren?

 Bitte geben Sie es getrennt für jedes Kind an, beginnend mit dem ältesten Kind, das 1987 oder danach geboren ist, und dann dem Alter nach, das jüngste Kind zuletzt.

Bitte eintragen:  Vorname:

Geburtsjahr:

Monat:

55. Welche der folgenden Einrichtungen besuchen diese Kinder derzeit?

Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort / Schulhort .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tagesmutter .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule (inkl. Förderstufe) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Schule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besucht <b>keine</b> dieser Einrichtungen ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

56. Besucht das Kind diese Schule oder Einrichtung überwiegend –

vormittags .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nachmittags .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ganztags .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

57. Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen oder wegen einer Behinderung dauernd hilfe- oder pflegebedürftig ist?

Ja .....    
 

Nein .....  

Sie springen auf Frage 61!

58. Welche Person ist das und bei welchen der folgenden Tätigkeiten braucht sie Hilfe?

 Bitte Vornamen eintragen.  
Falls es mehr als eine hilfebedürftige Person im Haushalt gibt, tragen Sie bitte diejenige ein, die stärker hilfebedürftig ist.

Hilfebedürftige Person  
Vorname



Braucht Hilfe bei –

Besorgungen und Erledigungen außer Haus .....

Haushaltsführung,  
Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken .....

Einfacheren Pflegetätigkeiten, z.B. Hilfe beim An-  
und Auskleiden, Waschen, Kämmen und Rasieren .....

Schwierigeren Pflegetätigkeiten,  
z.B. Hilfe beim Umbetten, Stuhlgang usw. ....

59. Erhält die hilfebedürftige Person Leistungen aus der Pflegeversicherung?

Ja .....  und zwar: Pflegestufe 1 ...

Pflegestufe 2 ...

Pflegestufe 3 ...

Nein .....

60. Von wem erhält die Person die benötigte Hilfe?

Von: – Angehörigen im Haushalt .....  

– öffentlicher / kirchlicher Gemeindeschwester,  
Sozialhelfer .....

– privatem Pflegedienst .....

– Freunden / Bekannten .....

– Nachbarn .....

– Angehörigen außerhalb des Haushalts .....

Bitte Vornamen der Person im  
Haushalt eintragen, die die Hilfe  
vorwiegend leistet

61. Beschäftigen Sie in Ihrem Haushalt regelmäßig oder gelegentlich eine Putz- oder Haushaltshilfe?

Ja, regelmäßig .....

Ja, gelegentlich .....

Nein .....

62. Wie viele Kraftfahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt insgesamt?  
Gemeint sind Autos, Motorräder und Mopeds.

Anzahl .....   
↓

Keines .....  →

Sie springen auf Frage 64!

63. Zu jedem dieser Fahrzeuge (maximal 4) bitten wir Sie um folgende Angaben:

	Erstes Fahrzeug	Zweites Fahrzeug	Drittes Fahrzeug	Viertes Fahrzeug
<b>a) Art des Fahrzeugs?</b>				
– Pkw .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Motorrad / Moped .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>b) In welchem Jahr wurde das Fahrzeug angeschafft? .....</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
<b>c) Wie viele Kilometer pro Jahr werden mit diesem Fahrzeug etwa zurückgelegt?</b>				
– Anzahl km .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>d) Wieviel beträgt der durchschnittliche Verbrauch pro 100 km dieses Fahrzeugs?</b>				
– Verbrauch in Liter .....	<input type="text"/> , <input type="text"/>			
<b>e) Mit welcher Art Kraftstoff tanken Sie dieses Fahrzeug?</b>				
– Normal, Super (bleifrei) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Verbleit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Diesel .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Sonstiges .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64a Im Haushalt kann man verschiedene Energie-Arten verwenden.

Welche Energie verwenden Sie –

- für die Heizung?
- für die Warmwasserbereitung?
- für das Kochen?
- für Licht und Haushaltsgeräte?

 Zutreffendes bitte unten im Schema ankreuzen!

64b Welche Energiekosten entstehen Ihnen für die einzelnen Energie-Arten, die Ihr Haushalt nutzt?

Bitte nennen Sie entweder den monatlichen Durchschnitt **oder** den jährlichen Betrag, je nachdem, was Sie besser wissen oder schätzen können.

 Betrag bitte im Schema für alle angekreuzten Energie-Arten getrennt eintragen!

	Frage 64a				Frage 64b	
	Heizung	Warm- wasser	Kochen	Licht, Geräte	Betrag Durchschnitt pro Monat Euro	Betrag pro Jahr Euro
Öl .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>oder</i> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Gas (Erdgas, Stadtgas) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>oder</i> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Fernwärme .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>oder</i> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Strom (einschließlich Nachtspeicherheizung) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>oder</i> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Solarenergie .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kohle, Brikett, Holz (feste Brennstoffe) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>oder</i> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Sonstige Energie-Arten (z.B. Flüssiggas) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>oder</i> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

**Vielen Dank!**

Bitte vergessen Sie nicht, noch Ihren "Personenbogen" auszufüllen!

# Durchführung des Interviews

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers .....

– in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen .....  Minuten

*(bitte erfragen)*

## C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung  
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

# Leben in Deutschland

## Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei mündlichen oder schriftlichen Interviews

Bei der Untersuchung „Leben in Deutschland“ arbeiten Infratest Sozialforschung und NFO Infratest in München mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin zusammen.

Alle Institute arbeiten nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und allen anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen und tragen während dieser Zusammenarbeit gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in **anonymisierter Form** dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch für die Folge-Befragung, bei der nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchgeführt wird und die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Falls die befragte Person noch nicht 18 Jahre alt und zur Zeit kein Erwachsener anwesend ist: Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch den Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Sollte die Zusammenarbeit zwischen dem DIW und Infratest Sozialforschung vor Abschluss des Gesamtvorhabens enden, wird das gesamte Material dem DIW übergeben, das damit die datenschutzrechtliche Verantwortung allein übernimmt.

Die erhobenen Daten sind nicht nur für die Forschungsarbeiten im DIW von Bedeutung. Auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland erhalten vom DIW die in der Umfrage „Leben in Deutschland“ gewonnenen Informationen in anonymisierter Form und legen sie ihren Arbeiten in Forschung und Lehre zugrunde. Das DIW garantiert die strikte Einhaltung der strengen datenschutzrechtlichen Bestimmungen durch alle beteiligten Forscherinnen und Forscher.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich bei:

NFO Infratest GmbH & Co.	Infratest Sozialforschung GmbH & Co.	Deutsches Institut für Wirtschafts- forschung, Berlin
Winfried Hagenhoff Geschäftsführer	Bernhard von Rosenblatt Geschäftsführer	Prof. Klaus F. Zimmermann Präsident
Anschrift der Infratest Institute:	Fragen zum Datenschutz beantwortet der betriebliche Datenschutzbeauftragte:	Für den Datenschutz beim DIW verantwortlich:
Landsberger Straße 338 80687 München	Helmut Quitt ☎ 089 / 56 00 - 358 Fax: 089 / 56 00 - 730	Georg C. Goy Königin-Luise-Straße 5 14195 Berlin

## Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unser(e) Mitarbeiter(in) von NFO Infratest trägt Ihre Angaben im Fragebogen ein. Bei einer schriftlichen Befragung tragen Sie selbst Ihre Angaben in den Fragebogen ein.
2. Bei Infratest Sozialforschung werden Adresse und Fragenteil getrennt. Eventuelle Unklarheiten in den Antworten einzelner Befragter werden vorher telefonisch geklärt. Daten und Adresse erhalten eine Code-Nummer. Wer danach Ihre Antworten sieht, weiß also nicht, von wem die Angaben gegeben wurden. Die Adresse verbleibt bei Infratest Sozialforschung, jedoch nur bis zum Abschluss der Gesamtuntersuchung. Sie dient nur dazu, Sie später für ein neues Interview noch einmal aufzusuchen oder anzuschreiben.
3. Die Interviewdaten des Frageteils werden in Zahlen umgesetzt und **ohne Namen und ohne Ihre Adresse** (also anonymisiert) auf einen Datenträger (Diskette) gebracht.
4. Dann werden die Interviewdaten (ohne Namen und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt alle Antworten und errechnet beispielsweise Prozentergebnisse.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen werden in Tabellenform ausgedruckt.
6. In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme ist **freiwillig**. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen **keine Nachteile**. Es ist selbstverständlich, dass die beteiligten Institute **alle Vorschriften des Datenschutzes einhalten**. **Sie können absolut sicher sein, dass**

  - Ihr Name und Ihre Anschrift nicht wieder mit Ihren Interviewdaten zusammengeführt werden, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie gegeben haben.
  - Ihr Name und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergegeben werden.
  - keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben werden, die eine Identifizierung Ihrer Person zulassen.

## Personenfragebogen für alle

# Leben in Deutschland

Befragung 2003  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

## Personenfragebogen für alle

Dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen**  
**lt. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

*Bitte in Druckbuchstaben*

# Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich .....   
weiblich .....

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** .....  EURO

Beispiel 2: **Monat** .....  (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund** .....

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

**Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?**

Ja .....   


Nein .....   **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

## Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

# Ihre Lebenssituation heute

## 1. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

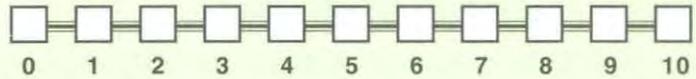
☞ Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:  
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",  
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".  
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie . . .

ganz und gar  
**unzufrieden**

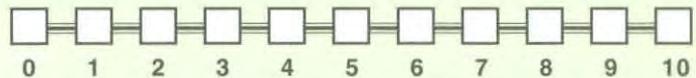
ganz und gar  
**zufrieden**

– mit Ihrer Gesundheit?



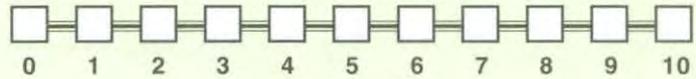
*(falls Sie erwerbstätig sind)*

– mit Ihrer Arbeit?

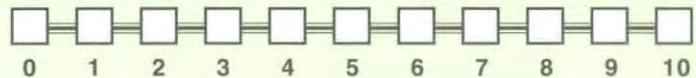


*(falls Sie im Haushalt tätig sind)*

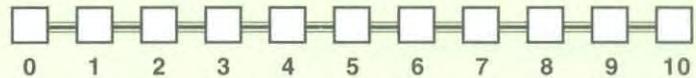
– mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?



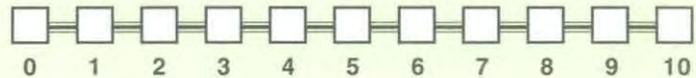
– mit dem Einkommen  
Ihres Haushalts?



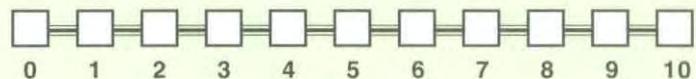
– mit Ihrer Wohnung?



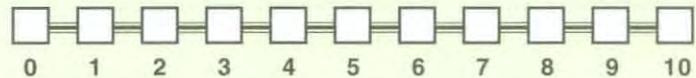
– mit Ihrer Freizeit?



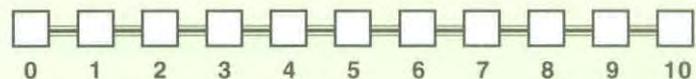
– mit den vorhandenen Möglichkeiten  
der Kinderbetreuung?



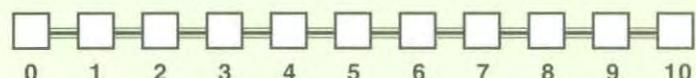
– mit dem Angebot an Waren und  
Dienstleistungen hier am Ort?



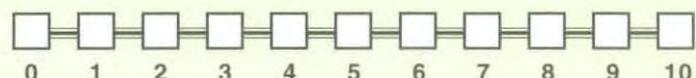
– mit dem örtlichen Angebot an  
öffentlichen Nahverkehrsmitteln?



– mit dem Zustand der Umwelt  
hier in der Region?



– mit Ihrem Lebensstandard  
insgesamt?



Frage 2 entfällt

3. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden drei Aussagen?

 Kreuzen Sie bitte jeweils ein Kästchen an.

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Lehne eher ab	Lehne voll ab
Im Allgemeinen kann man den Menschen vertrauen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heutzutage kann man sich auf niemanden mehr verlassen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn man mit Fremden zu tun hat, ist es besser, vorsichtig zu sein, bevor man ihnen vertraut .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Glauben Sie, dass die meisten Leute ...

- Sie ausnützen würden, falls sie eine Möglichkeit dazu hätten .....
- oder versuchen würden, Ihnen gegenüber fair zu sein? .....

5. Würden Sie sagen, dass die Leute die meiste Zeit ...

- versuchen, hilfsbereit zu sein? .....
- oder nur ihre eigenen Interessen verfolgen? .....

6. Was würden Sie sagen: Wie viele enge Freunde haben Sie?

enge Freunde

7. Wie oft kommt es vor, ...

 In jede Zeile bitte eine Nennung!

	Sehr oft	Oft	Manch- mal	Selten	Nie
- dass Sie Ihren Freunden persönliche Dinge leihen (z.B. CDs, Bücher, Auto, Fahrrad)? .....	<input type="checkbox"/>				
- dass Sie Ihren Freunden Geld leihen? .....	<input type="checkbox"/>				
- dass Sie die Tür zu Ihrer Wohnung unversperrt lassen? .....	<input type="checkbox"/>				

8. Haben Sie jemals spontan von der Großzügigkeit einer Person profitiert,  
die Sie vorher nicht gekannt haben?

Ja .....                       Nein .....

9. Gehören Sie einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

Wenn ja, sind Sie ...

- katholisch .....
- evangelisch .....
- Mitglied einer anderen christlichen  
Religionsgemeinschaft .....
- Mitglied einer anderen Religionsgemeinschaft .....
- Nein, konfessionslos .....



Bitte angeben

10. Wie sieht gegenwärtig Ihr normaler Alltag aus?

Wie viele Stunden pro Tag entfallen bei Ihnen an einem durchschnittlichen Werktag, an einem typischen Samstag und an einem typischen Sonntag auf die folgenden Tätigkeiten?

 Bitte nur ganze Stunden angeben.  
Falls nicht zutreffend, bitte "0" eintragen!

	Durchschnittlicher Werktag	Typischer Samstag	Typischer Sonntag
	Anzahl Stunden	Anzahl Stunden	Anzahl Stunden
Berufstätigkeit, Lehre (Zeiten einschließlich Arbeitsweg, auch nebenberufliche Tätigkeit) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Besorgungen (Einkaufen, Beschaffungen, Behördengänge) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Hausarbeit (Waschen, Kochen, Putzen) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Kinderbetreuung .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Personen .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Aus- und Weiterbildung, Lernen (auch Schule, Studium) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto, Gartenarbeit ...	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Hobbies und sonstige Freizeitbeschäftigungen .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>

11. Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

 Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

Ja .....                       Nein .....

12. Sind Sie zur Zeit im Mutterschutz oder in der gesetzlich geregelten "Elternzeit"?

 "Elternzeit" heißt: Unterbrechung oder Reduzierung der Erwerbstätigkeit nach Geburt eines Kindes.

Ja, Mutterschutz .....   
Ja, Elternzeit .....                       Nein .....

 13. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja .....                       Nein .....

14. Nun einige Fragen zu Ihrer Freizeit.

Geben Sie bitte zu jeder Tätigkeit an, wie oft Sie das machen:

täglich, mindestens 1mal pro Woche, mindestens 1mal pro Monat, seltener oder nie?

Täglich      Mind-destens 1mal pro Woche      Min-destens 1mal pro Monat      Seltener      Nie

Essen oder trinken gehen (Café, Kneipe, Restaurant) .....	<input type="checkbox"/>				
Gegenseitige Besuche von Nachbarn, Freunden oder Bekannten .....	<input type="checkbox"/>				
Gegenseitige Besuche von Familienangehörigen oder Verwandten .....	<input type="checkbox"/>				
Ausflüge oder kurze Reisen machen .....	<input type="checkbox"/>				
Beteiligung in Parteien, in der Kommunalpolitik, Bürgerinitiativen .....	<input type="checkbox"/>				
Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten .....	<input type="checkbox"/>				
Kirchgang, Besuch religiöser Veranstaltungen .....	<input type="checkbox"/>				
Fernsehen / Video .....	<input type="checkbox"/>				
Nutzung des PCs außerhalb der Arbeit / des Berufs .....	<input type="checkbox"/>				
Nutzung des Internet außerhalb der Arbeit / des Berufs .....	<input type="checkbox"/>				
<i>M</i> Künstlerische und musische Tätigkeiten (Malerei, Musizieren, Fotografie, Theater, Tanz) .....	<input type="checkbox"/>				
Basteln / Handarbeiten / Reparaturen am Haus, in der Wohnung / Gartenarbeit .....	<input type="checkbox"/>				
Auto-/Motorradpflege oder kleinere Auto-/Motorradreparaturen .....	<input type="checkbox"/>				
Aktive sportliche Betätigung .....	<input type="checkbox"/>				
Besuch von Sportveranstaltungen .....	<input type="checkbox"/>				
<i>16</i> Kinobesuch, Besuch von Pop- oder Jazzkonzerten, Tanzveranstaltungen / Disco .....	<input type="checkbox"/>				
<i>17</i> Besuch von Veranstaltungen wie Oper, klassische Konzerte, Theater, Ausstellungen .....	<input type="checkbox"/>				

15. Sind Sie Mitglied in einer der folgenden Organisationen bzw. Verbände?

Ja      Nein

- in einer Gewerkschaft? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- in einem Berufsverband? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- im Betriebs- oder Personalrat der Firma oder Behörde, in der Sie arbeiten? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- in einer Gruppe oder Organisation, die sich für die Erhaltung und den Schutz von Umwelt und Natur einsetzt? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- in einem Verein oder einer sonstigen Organisation? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Nutzung von Verkehrsmitteln

**16. Nun ein anderes Thema: Nutzung verschiedener Verkehrsmittel.**

**Besitzen Sie einen Führerschein?  
Wenn ja, für welche Fahrzeugklasse?**

- Moped, Mofa .....
- Motorrad .....
- Pkw / Kombi .....
- Lkw .....

Nein .....



*Sie springen auf Frage 18!*

**17. Steht Ihnen ständig oder zeitweise ein Pkw zu Ihrer persönlichen Benutzung zur Verfügung?**

- Ja, ständig .....
- Ja, zeitweise .....
- Nein .....

**18. Besitzen Sie ein Fahrrad?**

- Ja .....                       Nein .....

**19. Welche öffentlichen Verkehrsmittel stehen Ihnen hier an Ihrem Wohnort zur Verfügung?**

*Falls vorhanden:*

**Welche sind gut erreichbar oder schwer erreichbar?  
Und welche davon nutzen Sie regelmäßig, gelegentlich oder überhaupt nicht?**

	Vor- handen	Erreichbarkeit		Nutze ich:		
		Gut erreichbar	Schwer erreichbar	regel- mäßig	gelegent- lich	überhaupt nicht
Omnibusse .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				
U-Bahn / S-Bahn .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				
Straßenbahn .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				
Eisenbahn (Regional) .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				
Sammeltaxi .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				

**20. Besitzen Sie eine Dauerfahrkarte für den öffentlichen Personennahverkehr?**

- Ja, im Jahresabonnement .....
- Ja, Monats- oder Wochenkarte ...
- Nein .....

21. Manche Leute müssen für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel erst mit einem eigenen Fahrzeug zur nächstgelegenen Station oder Haltestelle fahren. Trifft das für Sie persönlich zu?

Ja .....  ⇒ **Benutzen Sie dafür normalerweise ...**

- das Auto / Motorrad .....
- das Fahrrad .....
- sonstiges (z.B. Taxi) .....

Nein .....

22. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie normalerweise für die folgenden Zwecke?

☞ Mehrfachnennungen, also Kombinationen von öffentlichen und anderen Verkehrsmitteln, sind möglich.

	Öffentliches Verkehrsmittel	Auto	Motorrad, Moped, Mofa	Fahrrad	Zu Fuß	Trifft nicht zu
Für den Weg zur Arbeit oder Ausbildungsstätte .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn Sie größere Haushaltseinkäufe machen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn Sie am Wochenende einen Ausflug machen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für sonstige Aktivitäten oder Veranstaltungen in der Freizeit (z.B. Sport, Kino, Kultur) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn Ihr Kind zum Kindergarten / zur Schule / zu Freunden usw. gebracht werden muss .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

23. Wie sehr stimmen die folgenden Aussagen für Sie persönlich?

	Stimmt ganz und gar	Stimmt eher	Stimmt eher nicht	Stimmt ganz und gar nicht
Ich bin ein begeisterter Autofahrer .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Verkehrsmittel benutze ich nur sehr ungern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten zu Hause .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Egal, was die anderen tun, ich selbst versuche, mich so weit wie möglich umweltbewusst zu verhalten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Weg zur Arbeit oder zur Ausbildungsstätte.

Sind Sie derzeit berufstätig oder in einer Ausbildung?

Ja .....    
 

Nein .....  

*Sie springen auf Frage 32!*

25. Welche der folgenden drei Möglichkeiten trifft für Ihren Weg zur Arbeit (bzw. zur Ausbildung) zu?

A Ich habe praktisch keinen Arbeitsweg, da meine Arbeitsstelle hier im Haus bzw. auf demselben Grundstück wie die Wohnung liegt .....  

*Sie springen auf Frage 32!*

B Ich gehe/fahre an jedem Arbeitstag von dieser Wohnung zur Arbeit (bzw. Ausbildung) .....  

*Sie springen auf Frage 27!*

C Ich arbeite auswärts (bzw. bin auswärts in Ausbildung) und habe dort eine Wohnung oder Unterkunft, von der aus ich zur Arbeit (bzw. Ausbildung) gehe oder fahre .....



26. Wie häufig pendeln Sie zwischen Ihrem Wohnort und Ihrem Arbeitsort (bzw. Ausbildungsort)?

Mehrmals die Woche .....

Einmal die Woche .....

Seltener .....

 Die folgenden Fragen beantworten Sie bitte für Ihren täglichen Arbeitsweg an Ihrem Arbeitsort (bzw. Ausbildungsort).

27. Befindet sich Ihre Arbeitsstelle (Ausbildungsstätte) in ...

– einem der alten Bundesländer (inklusive Berlin West) .....

– einem der neuen Bundesländer (inklusive Berlin Ost) .....

28. Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz (Ihre Ausbildungsstätte) von Ihrer Wohnung entfernt?

km

Trifft nicht zu, ständig wechselnder Arbeitsort ....

29. Wie lange brauchen Sie normalerweise für den gesamten Weg (einfache Strecke) von Ihrer Wohnung zu Ihrem Arbeitsplatz (Ausbildungsstätte)?

Stunde(n)  Minuten

Trifft nicht zu, wechselnder Arbeitsort ....

30. Wie lange benötigen Sie bzw. würden Sie für den gesamten Weg (einfache Strecke) benötigen ...

- wenn Sie ausschließlich das Auto benutzen? .....  Stunde(n)  Minuten
- wenn Sie ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel benutzen? .....  Stunde(n)  Minuten
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich .....

31. Manche Leute fahren zur Arbeit oder Ausbildung nicht mit dem eigenen Pkw, sondern fahren als Mitfahrer bei jemand anderem mit.

Kommt das bei Ihnen selbst regelmäßig oder gelegentlich vor?

- Ja, regelmäßig .....
- Ja, gelegentlich .....
- Nein .....

## Ihre derzeitige Tätigkeit

32. Wir möchten noch einmal genauer nach Ihrer derzeitigen Tätigkeit fragen.

Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

- Ja .....  Nein .....  Sie springen auf Frage 34!

*hp 32*

33. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

### Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule .....
- Realschule .....
- Gymnasium .....
- Gesamtschule .....
- Abendrealschule, Abendgymnasium .....
- Fachoberschule .....

### Hochschule

- Fachhochschule .....
- Universität, sonstige Hochschule .....

### Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung .....
- Berufliche Fortbildung .....
- Berufliche Rehabilitation .....
- Allgemeine oder politische Weiterbildung ...
- Sonstiges .....

### Berufliche Ausbildung

- Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr .....
- Berufsschule ohne Lehre .....
- Lehre .....
- Berufsfachschule, Handelsschule .....
- Schule des Gesundheitswesens .....
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) .....
- Beamtenausbildung .....
- Sonstiges .....

und zwar:

und zwar:

Sp 34

34. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?  
Was trifft für Sie zu?

Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig .....  1
- In Teilzeitbeschäftigung .....  2
- In betrieblicher Ausbildung / Lehre  
oder betrieblicher Umschulung .....  3
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig .....  4
- In Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null .....  5
- Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst .....  6
- Zivildienstleistender / Freiwilliges soziales Jahr .....  7
- Nicht erwerbstätig .....  9

Sie springen auf Frage 47!

Sie springen auf Frage 76!

→ 8 WFB?

35. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

- Nein, ganz sicher nicht .....
- Eher unwahrscheinlich .....
- Wahrscheinlich .....
- Ganz sicher .....

Sie springen auf Frage 77!

36. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

- Möglichst sofort .....
- Innerhalb des kommenden Jahres .....
- In 2 bis 5 Jahren .....
- Erst später, in mehr als 5 Jahren .....

37. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert,  
oder wäre Ihnen beides recht?

- Vollzeitbeschäftigung .....
- Teilzeitbeschäftigung .....
- Beides recht .....
- Weiß noch nicht .....

38. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:  
Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich,  
eine geeignete Stelle zu finden?

- Leicht .....
- Schwierig .....
- Praktisch unmöglich .....

39. Wie hoch müßte der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?

EURO im Monat

Nicht zu sagen, kommt darauf an ...

40. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja .....

Nein .....

41. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja .....   
↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 44!

42. Was haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen unternommen, um eine (andere) Tätigkeit zu finden?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- Suche über das Arbeitsamt .....
- Suche über private Vermittler .....
- Aufgabe von Inseraten .....
- Bewerbung auf Inserate .....
- Initiativbewerbung .....
- Suche über persönliche Verbindung .....
- Durchsehen von Inseraten .....
- Recherchen im Internet .....
- Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen .....
- Sonstige Bemühungen .....

43. Haben Sie von Ihrem Arbeitsamt einen Vermittlungsgutschein ausgestellt bekommen, und wenn ja, in welcher Höhe?

Ja .....  → und zwar in Höhe von:  EURO

Nein .....

44. Es gibt ja verschiedene Gründe dafür, berufstätig zu sein.  
Was steht bei Ihnen im Vordergrund:  
dass Sie Geld verdienen oder andere Gründe?

Geld verdienen .....

Andere Gründe .....

Beides gleichermaßen .....

45. Möchten Sie in Ihrem bisherigen bzw. Ihrem erlernten Beruf arbeiten  
oder wollen Sie lieber etwas Neues machen, oder wäre Ihnen das egal?

Im bisherigen / erlernten Beruf .....

Etwas Neues machen .....

Egal .....

Trifft nicht zu, habe (noch) keinen Beruf .....

46. Wie wahrscheinlich ist es, dass innerhalb der nächsten 2 Jahre die folgenden beruflichen  
Veränderungen für Sie eintreten?

 Bitte geben Sie die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala von 0 bis 100 an.  
Der Wert 0 bedeutet: Das wird mit Sicherheit **nicht** eintreten.  
Der Wert 100 bedeutet: Das wird **mit Sicherheit** eintreten.  
Mit den Werten zwischen 0 und 100 können Sie die Wahrscheinlichkeit abstufen.

Dass Sie ...	Das wird in den nächsten 2 Jahren																
	mit Sicherheit <i>nicht</i> eintreten					mit Sicherheit eintreten											
- eine bezahlte Beschäftigung aufnehmen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								
	0    10    20    30    40    50    60    70    80    90    100																
- sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								
	0    10    20    30    40    50    60    70    80    90    100																
- sich durch Lehrgänge / Kurse weiter- qualifizieren oder fortbilden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								
	0    10    20    30    40    50    60    70    80    90    100																

Sie springen auf Frage 77!

# Nur an Erwerbstätige: Berufliche Veränderungen

47. Wie wahrscheinlich ist es, dass innerhalb der nächsten 2 Jahre die folgenden beruflichen Veränderungen für Sie eintreten?

 Bitte geben Sie die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala von 0 bis 100 an.  
 Der Wert **0** bedeutet: Das wird mit Sicherheit **nicht eintreten**.  
 Der Wert **100** bedeutet: Das wird **mit Sicherheit eintreten**.  
 Mit den Werten zwischen 0 und 100 können Sie die Wahrscheinlichkeit abstimmen.

Dass Sie ...	Das wird in den nächsten 2 Jahren mit Sicherheit <i>nicht</i> eintreten	mit Sicherheit eintreten
– von sich aus eine neue Stelle suchen? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– Ihren Arbeitsplatz verlieren? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– in Ihrem jetzigen Betrieb einen beruflichen Aufstieg schaffen?	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– Ihren derzeitigen Beruf aufgeben und in einem anderen Beruf neu anfangen? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– Ihre Erwerbstätigkeit ganz oder vorübergehend aufgeben? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– sich in Ihrem jetzigen Betrieb beruflich verschlechtern? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– in den Ruhestand gehen, sei es regulär oder vorzeitig? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– Ihre Arbeitszeit wesentlich verändern, also von Vollzeit in Teilzeit oder von Teilzeit in Vollzeit wechseln? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– sich durch Lehrgänge / Kurse weiterqualifizieren oder fortbilden? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	
– persönlich eine Lohn- oder Gehaltserhöhung bekommen, die über die allgemeinen Tarifierhöhungen hinausgeht? .....	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> 70 <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 90 <input type="checkbox"/> 100	

48. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2001 die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Ja .....   
↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 63!

49. Wann haben Sie Ihre jetzige Stelle angetreten bzw. die Arbeit aufgenommen?

2002, im Monat

2003, im Monat

50. Welche Art von beruflicher Veränderung war das?

☞ Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben, sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen .....  →

Sie springen auf Frage 53!

Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen .....

Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten (bei Zeitarbeitnehmern: einschl. Tätigkeit in einem Entleihbetrieb) .....

Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen .....

Bin vom Betrieb übernommen worden (war vorher dort in Ausbildung / in ABM / oder als freier Mitarbeiter tätig) .....

Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt .....

51. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?

Mehr .....

Gleich viel .....

Weniger .....

52. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

 In jede Zeile bitte **eine** Nennung!

Wie ist dies in Bezug auf ...	Verbessert	Etwa gleichwertig	Ver- schlechtert
- die Art der Tätigkeit? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- den Verdienst? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Aufstiegsmöglichkeiten? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitsbelastungen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Länge des Arbeitsweges? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitszeitregelung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die betrieblichen Sozialleistungen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Sicherheit vor Verlust des Arbeitsplatzes? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

53. Bevor Sie ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?

Aktiv gesucht .....

Hat sich so ergeben .....

54. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

- Über das Arbeitsamt .....
- Über eine Personalserviceagentur (PSA) .....
- Über Job-Center (einschl. Sozialämter) .....
- Über eine private Stellenvermittlung .....
- Über eine Stellenanzeige in der Zeitung .....
- Über eine Stellenanzeige im Internet .....
- Über Bekannte, Freunde, Angehörige .....
- Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt .....
- Sonstiges bzw. nicht zutreffend .....

55. War das Arbeitsamt an der Vermittlung der Stelle beteiligt?

Ja, direkt .....

Ja, hat Vermittlungsgutschein für private Vermittlung ausgestellt .....   und zwar in Höhe von:  EURO

Nein .....

56. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

 Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännische Angestellte", sondern: "Speditionskauffrau", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

57. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja .....                       Derzeit in Ausbildung .....   
Nein .....                       Habe keinen Beruf erlernt .....

58. Welche Art von Ausbildung ist für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Kein beruflicher Ausbildungsabschluss erforderlich .....   
Eine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich .....   
Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium erforderlich .....   
Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium .....

59. Welche Art von Einarbeitung in diese Tätigkeit ist in der Regel erforderlich?

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz .....   
Eine längere Einarbeitung im Betrieb .....   
Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen .....

60. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja .....                       Nein .....

61. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

62. Wieviele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte .....   
5 bis unter 20 Beschäftigte .....   
20 bis unter 100 Beschäftigte .....   
100 bis unter 200 Beschäftigte .....   
200 bis unter 2.000 Beschäftigte .....   
2.000 und mehr Beschäftigte .....                       Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte .....

63. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

Falls Sie Selbständiger sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit 

--	--

--	--	--	--

  
 Monat Jahr

64. Handelt es sich um ein Zeitarbeits- bzw. Leiharbeitsverhältnis?

Ja .....  Nein .....

65. Haben Sie ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?

Befristetes Arbeitsverhältnis .....    
 Habe unbefristeten Arbeitsvertrag .....    
 Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag .....

Handelt es sich um eine ABM- oder SAM-Stelle?

Ja .....  Nein .....

66. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

Wenn Sie **mehr als eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupt**tätigkeit.

**Arbeiter**

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter .....    
 Angelernte Arbeiter .....    
 Gelernte und Facharbeiter .....    
 Vorarbeiter, Kolonnenführer .....    
 Meister, Polier .....

**Selbständige** (einschl. mithelfende Familienangehörige)

*tp 6602*

	Anzahl der Mitarbeiter		
	Keine	1 - 9	10 und mehr
Selbständige Landwirte <i>A</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>1</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>2</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>3</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freie Berufe, selbständige Akademiker <i>B</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>1</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>2</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>3</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Selbständige <i>C</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>1</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>2</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>3</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithelfende Familienangehörige <i>D</i> ..... <input type="checkbox"/> <i>1</i>	<input type="checkbox"/>		

**Auszubildende und Praktikanten**

*tp 6603*

Auszubildende / gewerblich-technisch .....  *1*   
 Auszubildende / kaufmännisch .....  *2*   
 Volontäre, Praktikanten u.ä. ....  *3*

**Angestellte**

*tp 6604*

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis .....  *1*   
 Angestellte mit einfacher Tätigkeit   
 – ohne Ausbildungsabschluss .....  *2*   
 – mit Ausbildungsabschluss .....  *1*   
 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) .....  *1*   
 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter) .....  *3*   
 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) .....  *6*

**Beamte**

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

*tp 6605*

Einfacher Dienst .....    
 Mittlerer Dienst .....    
 Gehobener Dienst .....    
 Höherer Dienst .....

67. Nehmen Sie zur Zeit eine der gesetzlichen Regelungen zur Altersteilzeit wahr?

Ja .....   $\Rightarrow$  und zwar: Reduzierte Arbeitszeit .....

Nein .....  Reduziertes Gehalt bei vorläufig  
unveränderter Arbeitszeit (Ansparphase) .....

68. Wenn Sie Ihre jetzige Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden?

Leicht .....

Schwierig .....

Praktisch unmöglich .....

69. Es gibt heute ja sehr unterschiedliche Arbeitszeitregelungen. Welche der folgenden Möglichkeiten trifft auf Ihre Arbeit am ehesten zu?

A Fester Beginn und festes Ende der täglichen Arbeitszeit .....

B Von Betrieb festgelegte, teilweise wechselnde Arbeitszeiten pro Tag .....

C Keine formelle Arbeitszeitregelung, lege Arbeitszeit selbst fest .....

D Gleitzeit mit Arbeitszeitkonto und einer gewissen Selbstbestimmung über die tägliche Arbeitszeit in diesem Rahmen .....

70a Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

,  Stunden pro Woche      Keine festgelegte Arbeitszeit .....

70b Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit pro Woche einschließlich eventueller Überstunden?

,  Stunden pro Woche

Wenn unter 30 Stunden:

Wenn 30 Stunden und mehr  $\Rightarrow$

Sie springen auf Frage 71!



70c Ist das eine sogenannte "geringfügige Beschäftigung" ?

Ja .....       Nein .....

70d Ist das eine Teilzeitbeschäftigung nach dem Gesetz zur Elternzeit (Bundesarbeitszeitgesetz)?

Ja .....       Nein .....

70e Teilen Sie Ihren Arbeitsplatz mit einem anderen Beschäftigten (sogenanntes "Job-Sharing")?

Ja .....       Nein .....

71. Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, daß sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde:

Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

,  Stunden pro Woche

72. Kommt es vor, daß Sie Überstunden leisten?

Ja .....  

Nein .....  

Trifft nicht zu,  
da Selbständiger .....  

Sie springen auf Frage 76!

73. Können diese Überstunden auch in ein sogenanntes Arbeitszeitkonto fließen, das Sie innerhalb eines Jahres oder länger mit Freizeit ausgleichen können?

Ja .....   und zwar: mit Ausgleich bis zum Jahresende .....

mit kürzerer Ausgleichsfrist .....

Nein .....

mit längerer Ausgleichsfrist .....

74. Werden die Überstunden, in der Regel abgefeiert oder bezahlt oder gar nicht abgegolten?

Abgefeiert .....

Teils / teils .....

Bezahlt .....

Gar nicht abgegolten .....

75. Wie war das im letzten Monat:  
Haben Sie da Überstunden geleistet? Wenn ja, wieviele?

Ja .....   und zwar:  Stunden, davon bezahlt: .....  Stunden

Nein .....

Bitte "00" eintragen  
wenn unbezahlt!

76. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

 Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte **nicht** mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.

 Kindergeld bitte hier **nicht** mitrechnen, auch wenn es vom Arbeitgeber ausgezahlt wird.

 Falls Sie selbständig sind: Bitte schätzen Sie Ihren monatlichen Gewinn vor und nach Steuer.

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

- den **Bruttoverdienst**, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung
- und den **Nettoverdienst**, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

Der Arbeitsverdienst betrug: brutto  EURO

netto  EURO

## Ab hier wieder an alle!

77. Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?

 Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

- Mithelfender Familienangehöriger  
im eigenen Betrieb .....
- Regelmäßige bezahlte Nebenerwerbstätigkeit .....
- Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt .....

Nein,  
nichts davon .....



Sie springen auf Frage 84!

78. Was für eine bezahlte Tätigkeit ist das überwiegend?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

79. Welchem der folgenden Bereiche würden Sie Ihre Tätigkeit zuordnen?

- Land- und Forstwirtschaft .....
- Bau .....
- Industrie und Handwerk .....
- Dienstleistungen .....

80. Für wen arbeiten Sie da? Ist das –

 Mehrfachnennungen möglich!

- eine Firma (bzw. mehrere Firmen)? .....
- ein privater Haushalt (bzw. mehrere)? .....
- eine öffentliche Einrichtung? .....
- oder sonstiges? .....

81. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich Ihre Nebentätigkeit aus?

Tage pro Monat

82. Wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?

Stunden pro Tag

83. Und wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihre Nebentätigkeit aus?

Monate im Jahr

84. Welche der im folgenden aufgeführten Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

 Bitte alle zutreffenden ankreuzen!

Für alle zutreffenden Einkünfte geben Sie bitte an, wie hoch derzeit der Betrag im Monat ist.  
Wenn Sie den monatlichen Betrag nicht genau sagen können, geben Sie bitte einen Schätzbetrag an.

Einkünfte	Ja	Bruttobetrag pro Monat <sup>*)</sup>
Nebenverdienst, Nebenerwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Gesetzliche Altersrente, Invalidenrente oder Beamtenpension (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Gesetzliche Witwenrente/-pension, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Betriebsrente oder betriebliche Hinterbliebenenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Rente aus einer privaten Versicherung (wegen Alter, Unfall, Berufsunfähigkeit oder als Hinterbliebener)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:		
● Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
● Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
● Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld, sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen) Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschusskassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Nichts davon	<input type="checkbox"/>	

<sup>\*)</sup>  Bruttobetrag heißt: vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge. Dies ist hier nur von Bedeutung für Einkommen aus Nebenverdienst, für Pensionen und eventuell für Betriebsrenten.

# Was war im letzten Jahr?

85. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2001 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja .....    
 ↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 87!

Wann war das?

2002, im Monat

2003, im Monat

86. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluss beendet?

Ja .....    
 ↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 87!

Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

**Allgemeinbildender Schulabschluss**

Hauptschulabschluss .....

Mittlere Reife, Realschulabschluss .....

Fachhochschulreife  
(Abschluss einer Fachoberschule) .....

Abitur (Hochschulreife) .....

Anderer Schulabschluss .....

und zwar:

**Hochschulabschluss**

Fachhochschule .....

Universität /  
Technische / sonstige Hochschule .....

Bitte zusätzlich Abschluss und Fachrichtung angeben:

**Beruflicher Ausbildungsabschluss**

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre .....

Berufsfachschule, Handelsschule .....

Schule des Gesundheitswesens .....

Fachschule  
(z.B. Meister-, Technikerschule) .....

Beamtenausbildung .....

Betriebliche Umschulung .....

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang .....

87. Sind Sie nach dem 31. Dezember 2001 aus einer beruflichen Tätigkeit bzw. einer Stelle, die Sie vorher gehabt haben, ausgeschieden?

Ja .....    
 

Nein .....  

**Sie springen auf Frage 93!**

88. Wann haben Sie bei ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

2002, im Monat

2003, im Monat

89. Wie lange waren Sie insgesamt in ihrer letzten Stelle beschäftigt?

Jahre      Monate

90. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Wegen Betriebsstilllegung / Auflösung der Dienststelle .....

Durch eigene Kündigung .....

Durch Kündigung von seiten des Arbeitgebers .....

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen .....

Befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet .....

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension .....

Beurlaubung .....

Aufgabe der selbständigen Tätigkeit / des Geschäfts .....

91. Erhielten Sie vom Betrieb eine Abfindung?

Ja .....   In welcher Höhe insgesamt?

EURO

Nein .....

92. Hatten Sie zum Zeitpunkt des Ausscheidens bereits eine neue Stelle in Aussicht oder bereits einen neuen Arbeitsvertrag?

Ja, neue Stelle in Aussicht .....

Ja, bereits neuen Arbeitsvertrag .....

Nein, hatte noch nichts .....

Habe keine neue Stelle gesucht .....

93. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2002.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.  
Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an,  
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, dass für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!  
Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

Ich war . . .	2 0 0 2											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM) .....	<input type="checkbox"/>											
teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig .....	<input type="checkbox"/>											
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre .....	<input type="checkbox"/>											
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung ..	<input type="checkbox"/>											
arbeitslos gemeldet .....	<input type="checkbox"/>											
in Rente / Pension oder Vorruhestand .....	<input type="checkbox"/>											
im Mutterschutz / Erziehungsurlaub / Elternzeit ...	<input type="checkbox"/>											
auf der Schule / Hochschule / Fachschule .....	<input type="checkbox"/>											
Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger .....	<input type="checkbox"/>											
Zivildienst .....	<input type="checkbox"/>											
Freiwilliges soziales Jahr ..	<input type="checkbox"/>											
Hausfrau / Hausmann .....	<input type="checkbox"/>											
Sonstiges												
und zwar:	<input type="checkbox"/>											

# Einkommen im Jahr 2002

94. Wir haben bereits nach Ihrem derzeitigen Einkommen gefragt. Bitte geben Sie noch ergänzend an, welche Einkommensarten Sie im vergangenen Kalenderjahr 2002 bezogen haben, sei es durchgehend das ganze Jahr oder nur in einzelnen Monaten. Sehen Sie dazu bitte die Liste der Einkünfte durch und kreuzen Sie alle zutreffenden an.

Für alle zutreffenden Einkommensarten geben Sie dann bitte an, wie viele Monate im Jahr 2002 Sie dieses Einkommen bezogen haben und wie hoch im Durchschnitt der monatliche Betrag war. (Gemeint ist der Bruttobetrag, also vor Abzug eventueller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge).

Einkünfte	Bezogen in 2002	Monate in 2002	Bruttobetrag pro Monat in EURO
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung, Altersteilzeitbezüge, Lohnfortzahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Altersrente, Invalidenrente oder Beamtenpension (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Witwenrente/-pension, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Betriebsrente oder betriebliche Hinterbliebenenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Rente aus einer privaten Versicherung (wegen Alter, Unfall, Berufsunfähigkeit oder als Hinterbliebener)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:			
• Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
• Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
• Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung; Übergangsgeld, sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wehrsold / Zivildienstvergütung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesetzliche Unterhaltszahlungen vom früheren (Ehe-)Partner (auch Unterhaltsvorschusskassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zusatzfragen 95 - 96

Zusatzfrage 97

Hatte 2002 überhaupt keine Einkünfte der genannten Art .....

Sie springen auf Frage 98!

### Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

95. Haben Sie letztes Jahr (2002) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.

13. Monatsgehalt .....  und zwar:  EURO
14. Monatsgehalt .....  und zwar:  EURO
- Zusätzliches Weihnachtsgeld .....  und zwar:  EURO
- Urlaubsgeld .....  und zwar:  EURO
- Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Prämie .....  und zwar:  EURO
- Sonstiges .....  und zwar:  EURO
- Nein, nichts davon .....

96. Haben Sie 2002 Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bekommen?  
Wenn ja, für wie viele Wochen?

- Ja, Kurzarbeitergeld .....  und zwar für:  Wochen
- Ja, Schlechtwettergeld .....  und zwar für:  Wochen
- Nein, weder noch .....

### Zusatzfragen nur für Rentner/Pensionäre

97. Von wem wird die Rente / Pension gezahlt und wie hoch waren die monatlichen Beträge 2002?

 Geben Sie bitte den Bruttobetrag an, also **vor** Abzug eventueller Steuern.  
Falls Sie **mehrere** Renten beziehen, geben Sie bitte jede zutreffende an.  
In diesem Fall prüfen Sie bitte auch, ob Sie in Frage 94 keine Rente vergessen haben.  
Wenn Sie den Betrag nicht genau wissen, geben Sie bitte einen Schätzwert an.

	Altersrente/ -pension, Invalidenrente	Witwen-, Witwer- rente bzw. -pension, Waisenrente
Gesetzliche Rentenversicherung (LVA, BfA, Knappschaft) .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Beamtenversorgung .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Kriegsopferversorgung .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft) .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL) .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension) .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Rente aus einer privaten Versicherung .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Sonstige <input type="text"/> und zwar: <input type="text"/>	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO

# Gesundheit und Krankheit

98. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut .....   
Gut .....   
Zufriedenstellend .....   
Weniger gut .....   
Schlecht .....

99. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

- Ja .....  → Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung? .....  %  
Nein .....

100. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht?

Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

- Zahl aller Arztbesuche in den letzten 3 Monaten .....  Keinen Arzt in Anspruch genommen .....

101. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?

Wurden Sie 2002 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

- Ja .....  ↓  
Nein .....  → **Sie springen auf Frage 103!**

102. Wie viele Nächte haben Sie alles in allem letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

Und wie oft mussten Sie dafür im Jahr 2002 ins Krankenhaus?

mal

103. Falls Sie im Jahr 2002 erwerbstätig waren:

Kam es im letzten Jahr vor, dass Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

- Ja, einmal .....   
Ja, mehrmals .....   
Nein .....

War 2002 nicht erwerbstätig .....  → **Sie springen auf Frage 105!**

104. Wie viele Tage haben Sie im Jahr 2002 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

☞ Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag .....

Insgesamt .....  Tage

105. Nun zum Thema Krankenversicherung. Vorab die Frage:

Haben Sie Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge für Angehörige des öffentlichen Dienstes?

Ja .....

Nein .....

106. Wie sind Sie krankenversichert:

Sind Sie in einer gesetzlichen Krankenversicherung oder ausschließlich privat versichert oder gar nicht versichert?

 Bitte auch angeben, wenn Sie nicht selbst Beiträge zahlen, sondern als Familienmitglied oder sonstwie mitversichert sind.

Welche Kassen z.B. zur "gesetzlichen Krankenversicherung" gehören, zeigt die folgende Frage 107

In einer gesetzlichen Krankenversicherung .....   


Ausschließlich privat versichert .....  

Sie springen auf Frage 113!

Gar nicht versichert .....  

Sie springen auf Frage 117!

107. Welche Krankenversicherung ist das?

AOK .....     TKK .....     GEK .....

Barmer ...     IKK .....     Knappschaft ..

DAK .....     KKH .....     LKK .....

Betriebskrankenkasse .....  

Sonstige .....  

und zwar:

108. Haben Sie nach dem 31. Dezember 2001 die Krankenkasse gewechselt?

Ja .....

Nein .....

109. Sind Sie persönlich in dieser Krankenkasse –

– beitragszahlendes Pflichtmitglied .....

– beitragszahlendes freiwilliges Mitglied .....

– mitversichertes Familienmitglied .....

– versichert als Rentner / Arbeitsloser / Student / Wehr- oder Zivildienstleistender? .....

110. Haben Sie eine private Zusatzkrankenversicherung?

Ja .....   
↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 117!

111. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat

Weiß nicht.....

112. Welche der folgenden Leistungen sind über die Zusatzkrankenversicherung abgedeckt?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Krankenhausbehandlung .....

Zahnersatz .....

Heil- und Hilfsmittel (z.B. Brillen) ....

Auslandsaufenthalt .....

Sonstiges .....

Weiß nicht.....

Sie springen auf Frage 117!

113. Wer ist in Ihrer privaten Krankenversicherung der Versicherungsnehmer:  
ein anderes Familienmitglied oder Sie selbst?

Anderes Familienmitglied .....  →

Sie springen auf Frage 117!

Selbst .....



114. Welchen monatlichen Beitrag zahlen Sie dafür?

EURO pro Monat

Weiß nicht.....

115. Sind damit nur Sie selbst oder noch weitere Personen versichert?

Nur selbst .....

Außer mir noch weitere  Personen  
Anzahl

116. Handelt es sich um eine Krankenversicherung mit Selbstbeteiligung?

Ja .....

Nein .....

# Einstellungen und Meinungen

117. Einmal ganz allgemein gesprochen:  
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark .....
- Stark .....
- Nicht so stark .....
- Überhaupt nicht .....

118. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja .....

Nein .....  →

*Sie springen auf Frage 120!*

119. Welcher Partei neigen Sie zu?

- SPD .....
- CDU .....
- CSU .....
- FDP .....
- Bündnis '90/Grüne .....
- PDS .....
- DVU/Republikaner .....
- Andere .....

Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- Sehr stark .....
- Ziemlich stark .....
- Mäßig .....
- Ziemlich schwach .....
- Sehr schwach .....

120. Wie ist es mit den folgenden Gebieten – machen Sie sich da Sorgen?

	Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen
Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre Gesundheit? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um den Schutz der Umwelt? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um die Erhaltung des Friedens? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Einführung des Euro statt der D-Mark? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Zuwanderung nach Deutschland? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass in Deutschland? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Nur wenn Sie erwerbstätig sind:</i>			
Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?**

*Bitte angeben:*

# Staatsangehörigkeit und Herkunft

121. Wo haben Sie vor der deutschen Wiedervereinigung, also vor 1989, gewohnt?

- In der DDR (einschließlich Berlin-Ost) .....
- In der Bundesrepublik (einschließlich Berlin-West) .....
- Im Ausland .....

122. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

- Ja .....        Nein .....   Sie springen auf Frage 125!

123. Haben Sie neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit?

- Ja .....   und zwar:   
Nein .....  *Bitte eintragen*

124. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

- Seit Geburt .....   Sie springen auf Frage 136!
- Erst später erworben .....   Sie springen auf Frage 129!

125. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

126. Sind Sie in Deutschland geboren?

- Ja .....       Nein .....

127. Haben Sie in den letzten 12 Monaten Deutsche in deren Wohnung besucht?

- Ja .....       Nein .....

128. Wurden Sie in den letzten 12 Monaten von Deutschen in Ihrer Wohnung besucht?

- Ja .....       Nein .....

129. Sprechen Sie hier in Deutschland –

- überwiegend deutsch .....
- überwiegend die Sprache Ihres Herkunftslandes .....
- oder teils - teils? .....

130. Wenn man als Ausländer oder Aussiedler nach Deutschland kommt, hat man es nicht leicht, die deutsche Sprache zu lernen. Auf der anderen Seite: Wer lange hier lebt, kann vielleicht nicht mehr so gut die Sprache des Landes, aus dem er oder seine Familie kommt. Wie ist das bei Ihnen?

	Wie gut können Sie nach Ihrer eigenen Einschätzung <u>deutsch</u> sprechen? Und schreiben?		Wie gut können Sie nach Ihrer eigenen Einschätzung noch die Sprache <u>Ihres Herkunftslandes</u> sprechen? Und schreiben?	
	Sprechen	Schreiben	Sprechen	Schreiben
Sehr gut .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es geht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eher schlecht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gar nicht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

131. Wie häufig haben Sie persönlich innerhalb der letzten beiden Jahre die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

Häufig.....  
 Selten.....  
 Nie.....

132. Möchten Sie für immer in Deutschland bleiben?

Ja.....  Sie springen auf Frage 134!  
 Nein..... 

133. Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

Höchstens noch ein Jahr.....  
 Noch einige Jahre.....  Wie viele Jahre?   Jahre      Weiß nicht...

134. Wie sehr fühlen Sie sich als Deutscher?

Voll und ganz.....  
 Überwiegend.....  
 In mancher Beziehung.....  
 Kaum.....  
 Gar nicht.....

135. Und wie sehr fühlen Sie sich noch dem Land verbunden, aus dem Sie oder Ihre Familie kommen?

Sehr stark.....  
 Stark.....  
 In mancher Beziehung.....  
 Kaum.....  
 Gar nicht.....

# Und zum Schluss:

**136. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:**

Männlich .....   
 Weiblich .....       Geburtsjahr:

**137. Haben oder hatten Sie Geschwister?**

Ja .....  → und zwar:  Brüder     Schwestern  
 Nein .....

**138. Wie ist Ihr Familienstand?**

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend .....  → Sie springen auf Frage 140!  
 Verheiratet, dauernd getrennt lebend .....   
 Ledig .....   
 Geschieden .....   
 Verwitwet .....

**139. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?**

Ja .....       Nein .....   
 ↓

**Wohnt Ihr Partner/Ihre Partnerin hier im Haushalt?**

Ja .....  → Bitte Vornamen eintragen:   
 Nein .....

**140. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also im Jahr 2002, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?**

Zutreffendes bitte ankreuzen!

		Wie hoch war der Betrag im Jahr insgesamt etwa?	Wo lebt der Empfänger?	
			Deutschland	Ausland
An Ihre Eltern / Schwiegereltern .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter) .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ehepartner / geschiedenen Ehepartner .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An sonstige Verwandte .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An nicht verwandte Personen .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> EURO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, habe <b>keine</b> Zahlungen dieser Art geleistet ..... <input type="checkbox"/>				

141. Hat sich an Ihrer familiären Situation nach dem 31.12.2001 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	2002 im Monat	2003 im Monat
Habe geheiratet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bin mit Partner zusammengezogen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kind wurde geboren .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wurde geschieden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vater verstorben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutter verstorben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstiges .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">und zwar:</div>			
Nein, nichts davon .....	<input type="checkbox"/>		

142. Zum Schluss möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

☞ Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **unzufrieden**, "10" ganz und gar **zufrieden** bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar <b>unzufrieden</b>					ganz und gar <b>zufrieden</b>					

Und was glauben Sie, wie wird es wohl in fünf Jahren sein?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar <b>unzufrieden</b>					ganz und gar <b>zufrieden</b>					

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

# Durchführung des Interviews

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers .....

– in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen .....  Minuten

*(bitte erfragen)*

## C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung  
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

## Zusatzfragebogen "Jugend" (rot)

# Leben in Deutschland

Befragung 2003  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

## Zusatzfragebogen: "Jugend"

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **1986 geboren** sind und **erstmalig** an der Befragung teilnehmen. Er ergänzt die Angaben im grünen "Personenfragebogen für alle".

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen**  
**lt. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

*Bitte in Druckbuchstaben*

# Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

MUSTER

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich .....   
weiblich .....

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** .....  EURO

Beispiel 2: **Monat** .....  (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund** .....

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

**Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?**

Ja .....   


Nein .....  

Sie springen auf Frage . . . !

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

## Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

## Wohnen

1. Wohnen Sie gegenwärtig im elterlichen Haushalt?

Ja .....   
↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 4!

2. Haben Sie ein eigenes Zimmer für sich alleine, oder teilen Sie Ihr Zimmer mit anderen Personen (beispielsweise Geschwistern)?

Ja, eigenes Zimmer .....

Nein, teile Zimmer mit jemand .....

3. Haben Sie neben der Wohnung bei Ihren Eltern noch eine andere Wohnung oder ein Zimmer, wo Sie selbst auch wohnen?

Ja .....

Nein .....

## Jobs und Geld

4. Verdienen Sie schon selbst Geld durch Arbeit oder Jobs?

Ja .....   
↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 6!

5. Verdienen Sie das Geld –

– als Auszubildender oder Praktikant .....

– als Erwerbstätiger ("hauptberuflich") .....

– oder durch "Jobben" (nebenberuflich)? ....

6. Haben Sie früher schon einmal "gejobbt" und damit etwas Geld verdient?

 Gemeint sind einigermaßen regelmäßige Verdienstquellen während der Ferien oder während des ganzen Jahres, z.B. häufiges Babysitten, Nachhilfeunterricht geben oder Austragen von Zeitungen.

Ja .....   
↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 9!

7. In welchem Alter haben Sie erstmals mit dem regelmäßigen "Jobben" angefangen?

Im Alter von   Jahren

8. Haben Sie diese Jobs aus Interesse ausgeübt oder nur, um sich noch ein paar Euro hinzuzuverdienen?

Aus Interesse an der Tätigkeit .....

Nur um ein paar Euro hinzuzuverdienen .....

Aus sonstigen Gründen (Nachbarschaftshilfe etc.) .....

9. Wie ist das heute:

Erhalten Sie Taschengeld oder einen regelmäßigen Zuschuss von Ihren Eltern oder anderen Verwandten?

Ja .....    
 ↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 11!

10. Wieviel Taschengeld oder Zuschuss erhalten Sie regelmäßig pro Woche oder pro Monat?

Pro Woche     EURO **oder** pro Monat     EURO

11. Können Sie gelegentlich oder regelmäßig etwas Geld sparen, z.B. für eigene Anschaffungen oder Reisen?

Ja, gelegentlich .....    
 ↓   
 Ja, regelmäßig .....    
 ↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 12!

Wieviel sparen Sie ungefähr pro Monat?

Ungefähr     EURO pro Monat

Nicht zu sagen, ganz unregelmäßig .....

## Beziehungen

12. Wie wichtig sind für Ihr Leben derzeit folgende Menschen?

☞ Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig	Person ist nicht vorhanden
Mein Vater .....	<input type="checkbox"/>				
Meine Mutter .....	<input type="checkbox"/>				
Mein Bruder / meine Schwester .....	<input type="checkbox"/>				
Eine andere verwandte Person .....	<input type="checkbox"/>				
Meine feste Freundin / mein fester Freund .....	<input type="checkbox"/>				
Mein bester Freund / meine beste Freundin .....	<input type="checkbox"/>				
Ein Lehrer / eine Lehrerin .....	<input type="checkbox"/>				
Meine Clique / Gruppe der ich angehöre .....	<input type="checkbox"/>				
Eine sonstige Person .....	<input type="checkbox"/>				

13. Wie oft kommt es vor, dass Sie sich mit den folgenden Personen streiten?

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr häufig	Häufig	Manchmal	Selten	Nie	Person ist nicht vorhanden
Mit meinem Vater ..... <i>Hj 1301</i>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Mit meiner Mutter ..... <i>Hj 1302</i>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Mit meinem Bruder / meiner Schwester .....	<input type="checkbox"/>					
Mit fester Freundin / festem Freund .....	<input type="checkbox"/>					
Mit bestem Freund / bester Freundin .....	<input type="checkbox"/>					

14. Wie häufig treten in Ihrer Beziehung zu Ihren Eltern die folgenden Situationen auf?

Machen Sie die Angaben für Mutter und Vater jeweils getrennt.  
 Falls es nur ein Elternteil gibt, lassen Sie die andere Zeile bitte leer!

Wie häufig kommt es vor, ...		Sehr häufig	Häufig	Manchmal	Selten	Nie
dass Ihre Eltern mit Ihnen über Dinge sprechen, die <u>Sie</u> tun oder erlebt haben?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern Dinge ansprechen, die <u>Sie</u> ärgern oder belasten?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern nach <u>Ihrer</u> Meinung fragen, bevor sie etwas entscheiden, das <u>Sie</u> betrifft?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass, wenn Sie etwas tun, was Ihre Eltern gut finden, Ihre Eltern Ihnen auch zeigen, dass sie sich darüber freuen?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass, wenn Sie und Ihre Eltern ein Problem miteinander haben, Sie dann gemeinsam eine Lösung finden können?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern Ihnen das Gefühl geben, dass sie Ihnen wirklich vertrauen?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern nach <u>Ihrer</u> Meinung fragen, bevor sie über Familienangelegenheiten entscheiden?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern Ihnen gegenüber Entscheidungen begründen?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				
dass Ihre Eltern Ihnen zeigen, dass sie Sie wirklich lieben?	Mutter	<input type="checkbox"/>				
	Vater	<input type="checkbox"/>				

# Freizeit und Sport

15. Wie häufig üben Sie die folgenden Freizeitbeschäftigungen aus?

 Bitte **ein** Kreuz pro Zeile!

	Täglich	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie
Fernsehen / Video .....	<input type="checkbox"/>				
Computerspiele .....	<input type="checkbox"/>				
Musik hören .....	<input type="checkbox"/>				
Speziellen Hobbies nachgehen, wie:					
– Musik machen .....	<input type="checkbox"/>				
– Sport treiben .....	<input type="checkbox"/>				
– Tanz, Theater u.ä. ....	<input type="checkbox"/>				
– technische Arbeiten, Computer programmieren .....	<input type="checkbox"/>				
– lesen .....	<input type="checkbox"/>				
Ehrenamtliche Tätigkeit .....	<input type="checkbox"/>				
Einfach nichts tun/abhängen/träumen .....	<input type="checkbox"/>				
Mit fester Freundin/festem Freund zusammensein .....	<input type="checkbox"/>				
Mit bestem Freund/bester Freundin zusammensein .....	<input type="checkbox"/>				
Mit Gruppe/Clique zusammensein .....	<input type="checkbox"/>				

16. Üben Sie aktiv Musik aus, gemeint ist:  
Gesang oder Spielen eines Musikinstruments?

Ja .....  

Nein .....  

Sie springen auf Frage 20!

17. Welche Art von Musik machen Sie überwiegend?

- Klassik .....
- Pop/Rock/Techno/Funk/Rap/Hip-Hop .....
- Sonstige Volks- oder Unterhaltungsmusik .....

17a Üben Sie die Musik nur alleine, in einem Orchester oder in einer Musikgruppe oder Band aus?

- Nur alleine oder unter Anleitung eines Lehrers .....
- In einem Orchester oder Chor .....
- In einer Musikgruppe / Band .....
- In sonstiger Zusammensetzung .....

18. In welchem Alter haben Sie begonnen, ein Musikinstrument oder Gesang zu lernen?

Mit   Jahren

19. Haben oder hatten Sie dafür auch bezahlten Musikunterricht (außerhalb der Schule)?

Ja .....       Nein .....

20. Treiben Sie Sport?

Ja .....    
 ↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 25!

21. Welches ist für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausüben?

Wichtigste Sportart:

22. In welchem Alter haben Sie mit dieser Sportart begonnen?

Mit   Jahren

23. Wo und mit wem betreiben Sie diese Sportart hauptsächlich?

- Im Verein .....
- Bei kommerziellen Sportanbietern (z.B. Fitnessstudios) .....
- In der Schule .....
- In anderen Organisationen (z.B. Volkshochschule, Betrieb) ....
- Gemeinsam mit anderen, aber nicht in einer Organisation .....
- Für mich allein .....

24. Nehmen Sie in dieser Sportart auch an Wettkämpfen teil?

Ja .....

Nein .....

## Schule

25. Gehen Sie noch zur Schule?

Ja .....  →

Sie springen auf Frage 28!

Ja, berufliche Schule .....

Nein .....  ↓

26a In welchem Jahr haben Sie die allgemeinbildende Schule beendet?

Jahr

26b Mit was für einem Abschluss haben Sie die Schule verlassen?

Schule ohne Abschluss verlassen .....  →

Hauptschulabschluss .....

Bitte eintragen: **Art der Schule**

Realschulabschluss / Mittlere Reife .....

Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) ....

Sonstiger Abschluss .....  →

Bitte eintragen: **Art des Abschlusses**

27. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluss an?

Ja, vielleicht .....   
Ja, sicher .....

Nein .....

**Sie springen auf Frage 29!**

28. Welchen höchsten Schulabschluss streben Sie an?

Hauptschulabschluss .....   
Realschulabschluss / Mittlere Reife .....   
Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) .....   
Abitur (Hochschulreife) .....

29. Welche Fremdsprachen haben Sie in der Schule gelernt?

Welches war Ihre erste Fremdsprache?

Und welches Ihre zweite, sofern Sie eine zweite Fremdsprache hatten?

	Erste Fremd- sprache	Zweite Fremd- sprache
Englisch .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Französisch .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Russisch .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Latein .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Griechisch .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine zweite Fremdsprache .....		<input type="checkbox"/>

30. Haben Sie jemals in einem anderen Land, also nicht in Deutschland, die Schule besucht?

Ja, für kurze Zeit (bis zu einem Jahr) .....

Ja, längere Zeit.....

Nein .....

31. Haben Sie jemals eine Privatschule besucht?

Ja, derzeit .....

Ja, früher .....

Nein .....

32. Neben dem normalen Unterricht gibt es ja auch andere Möglichkeiten, sich in der Schule zu engagieren. Haben Sie sich in Ihrer Schulzeit – früher oder jetzt – in einem oder mehreren der folgenden Bereiche engagiert?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Ja, und zwar:

- als Klassensprecher .....
- als Schulsprecher .....
- beim Erstellen einer Schülerzeitung .....
- in Theatergruppe / Tanzgruppe .....
- in Chor / Orchester / Musikgruppe .....
- in freiwilliger Sport-AG .....
- in sonstiger AG oder Neigungsgruppe .....
- Nein, nichts davon .....

33. Wie zufrieden sind Sie selbst mit Ihren schulischen Leistungen, wie sie heute sind bzw. zuletzt waren?

Bitte kreuzen Sie für jede Leistung auf der Skala einen Wert an:  
 Wenn Sie ganz und gar **unzufrieden** sind, den Wert "0",  
 wenn Sie ganz und gar **zufrieden** sind, den Wert "10".  
 Wenn Sie **teils zufrieden / teils unzufrieden** sind, einen Wert dazwischen.

Bin mit meinen ...	ganz und gar <b>unzufrieden</b>										ganz und gar <b>zufrieden</b>		
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
- schulischen Leistungen insgesamt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Leistungen in Deutsch .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Leistungen in Mathematik .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Leistungen in der ersten Fremdsprache ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

34. Hatten Sie nach Abschluss der Grundschule eine Haupt-, Realschul- oder eine Gymnasialempfehlung?

Hauptschulempfehlung .....

Realschulempfehlung .....

Gymnasialempfehlung .....

An unserer Schule gab es keine Empfehlung .....

35. Welche Note oder welche Punktzahl hatten Sie in Ihrem letzten Zeugnis in den folgenden drei Fächern?

	Deutsch	Mathematik	Erste Fremdsprache
Bitte tragen Sie das Zutreffende ein:			
Schulnote von 1 - 6 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
oder			
Punktzahl von 0 - 15 .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bitte zusätzlich angeben:			
<b>Falls Gesamtschule:</b>			
Niveau A, B, C .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Falls gymnasiale Oberstufe:</b>			
Grundkurs .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistungskurs .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

36. Haben Sie in Ihrer Schulzeit einmal eine Klasse wiederholt?

Ja .....       Nein .....  Sie springen auf Frage 38!

37. Welche Klasse haben Sie wiederholt?

Das erste Mal die  . Klasse

Falls zutreffend:

Das zweite Mal die  . Klasse

38. Haben Sie irgendwann einmal bezahlten Nachhilfeunterricht bekommen?

Ja .....

Nein .....

39. Wie stark kümmern sich oder haben sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule gekümmert?

Sehr stark .....

Ziemlich stark .....

Eher wenig .....

Überhaupt nicht .....

40. Unterstützen Ihre Eltern oder haben Ihre Eltern Sie auch selbst bei den Hausaufgaben und beim Lernen für die Schule unterstützt?

Ja, Vater und Mutter .....

Ja, aber nur die Mutter .....

Ja, aber nur der Vater .....

Nein .....

41. Gibt es oder gab es Meinungsverschiedenheiten in Ihrem Elternhaus wegen Ihrer schulischen Leistungen?

Ja, mit Vater und Mutter .....

Ja, aber nur mit Mutter .....

Ja, aber nur mit Vater .....

Nein .....

42. In welcher Weise suchen Ihre Eltern oder haben Ihre Eltern den Kontakt mit der Schule gesucht?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Regelmäßige Teilnahme am Elternabend .....

Regelmäßige Besuche von Elternsprechtagen .....

Aufsuchen des Lehrers/der Lehrerin auch außerhalb von Sprechtagen .....

Engagement als Elternvertreter .....

Nichts davon .....

43. Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie gegenwärtig besuchen oder zuletzt besucht haben:

Wie viele Ihrer Mitschüler waren oder sind Ausländer bzw. sind nicht in Deutschland geboren?

Alle .....

Die meisten .....

Etwa die Hälfte .....

Etwa ein Viertel .....

Weniger als ein Viertel .....

Niemand .....

# Ausbildung und Berufspläne

44. Haben Sie schon irgendeine Art beruflicher Ausbildung begonnen oder abgeschlossen, einschließlich Lehrgängen oder Praktikum außerhalb der Schule?

Ja .....    
 

Nein .....  

**Sie springen auf Frage 46!**

45. Welche Art von Ausbildung ist oder war das?  
 Falls schon beendet: Haben Sie die Ausbildung regulär abgeschlossen?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!  
 Mehrfachnennungen möglich!

	Begonnen, läuft derzeit	Schon beendet	Regulär abgeschlossen?	
			Ja	Nein
Berufsgrundschuljahr / Berufsvorbereitungsjahr .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Eingliederungslehrgänge .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsausbildung (Lehre) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktikum, Volontariat .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

46. Streben Sie in der Zukunft einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss an?

Ja, vielleicht .....

Nein .....  

**Sie springen auf Frage 48!**

Ja, sicher .....

47. Welchen der folgenden Ausbildungsabschlüsse streben Sie an?

 Mehrere Nennungen möglich!

- Abschluss einer Lehre .....
- Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens .....
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) .....
- Beamtenausbildung .....
- Anerkannte Berufsakademie .....
- Fachhochschule .....
- Universität .....

48. In welchem Alter spätestens wollen Sie wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen?

Im Alter von   Jahren

Stehe bereits heute wirtschaftlich auf eigenen Beinen .....

49. Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

Ja, mit einiger Sicherheit .....   
Ja, mit großer Sicherheit .....

Nein, ist noch offen...

Sie springen auf Frage 52!

50. Welcher Beruf ist das?

Bitte nennen Sie uns möglichst die genaue Bezeichnung Ihres angestrebten Berufs.

Bezeichnung eintragen!

51. Wie gut halten Sie sich gegenwärtig in Hinblick auf Ihren angestrebten Beruf informiert?

Sehr gut informiert.....   
Eher gut informiert.....   
Eher schlecht informiert .....   
Sehr schlecht informiert .....

52. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrer Berufswahl zu?

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Bei meiner Berufswahl haben die Vorschläge meiner Eltern großes Gewicht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir geht es nicht darum, den einzig richtigen Beruf zu finden. Ich lasse einfach auf mich zukommen, was sich bietet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich lange mit verschiedenen beruflichen Möglichkeiten beschäftigt, um eine richtige Entscheidung zu treffen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin immer noch dabei herauszufinden, wo meine Fähigkeiten liegen und welche Berufe für mich die richtigen sein könnten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

53. Für die Arbeit und die Wahl des Berufs können einem unterschiedliche Dinge wichtig sein. Bitte geben Sie für jeden der folgenden Punkte an, ob er für Sie bei der Berufswahl

- sehr wichtig,
- wichtig,
- weniger wichtig,
- oder ganz unwichtig ist.

Wie wichtig ist für Ihre Berufswahl	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
- eine sichere Berufsstellung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ein hohes Einkommen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- gute Aufstiegsmöglichkeiten? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ein Beruf, der anerkannt und geachtet wird? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ein Beruf, der einem viel Freizeit läßt? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- eine interessante Tätigkeit? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- eine Tätigkeit, bei der man selbständig arbeiten kann? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- viel Kontakt zu anderen Menschen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ein Beruf, der für die Gesellschaft wichtig ist? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sichere und gesunde Arbeitsbedingungen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ein Beruf, der einem genügend Zeit für familiäre Verpflichtungen läßt? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ein Beruf, bei dem man anderen Menschen helfen kann? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

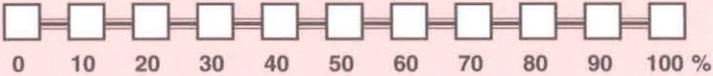
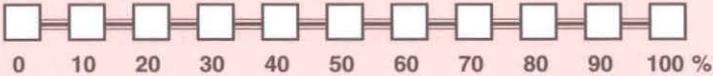
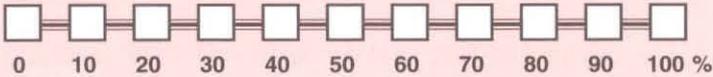
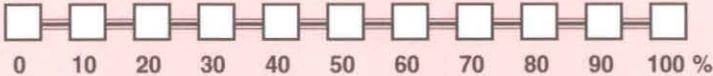
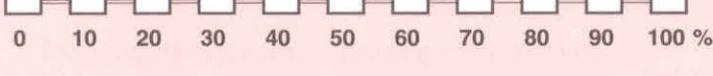
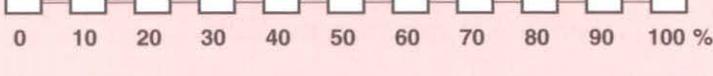
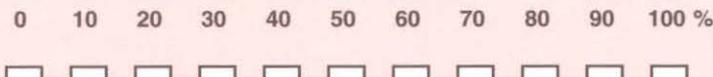
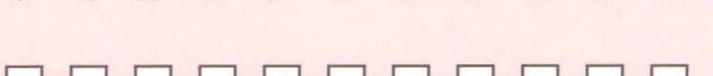
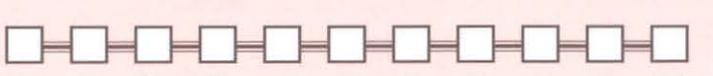
# Zukunft

54. Wenn Sie sich einmal Ihre berufliche und private Zukunft vorstellen:  
Wie wahrscheinlich ist es, dass die folgenden Entwicklungen eintreten werden?

Stufen Sie bitte jeweils die Wahrscheinlichkeit auf einer Skala ein,  
die von 0 Prozent bis 100 Prozent geht.

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie . . .

- einen Ausbildungs- oder Studienplatz für Ihren gewünschten Beruf bekommen? ..... 
- Ihre Ausbildung oder Ihr Studium erfolgreich abschließen? ..... 
- in Ihrem angestrebten Beruf auch einen Arbeitsplatz finden? ..... 
- beruflich erfolgreich sein und weiterkommen werden? ..... 
- längere Zeit arbeitslos werden? ..... 
- aus familiären Gründen, z.B. Kindererziehung, beruflich zurückstecken? ..... 
- sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden? ..... 
- einmal im Ausland arbeiten werden? ..... 
- einmal heiraten werden? ..... 
- mit einer Partnerin/einem Partner unverheiratet zusammenleben werden? ..... 
- ein Kind haben werden? ..... 
- mehrere Kinder haben werden? ..... 

# Ihre Herkunft

55. In welchem Jahr und in welchem Monat sind Sie geboren?

<input type="text"/>						
Jahr				Monat		

*April 2003*

56. Sind Sie in Deutschland geboren?

Ja .....  →

*Sie springen auf Frage 67!*

Nein .....   
↓

57. In welchem Land sind Sie geboren?

*Bitte heutige Bezeichnung eintragen!*

58. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

<input type="text"/>				
Jahr				

59. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person  
aus osteuropäischen Staaten .....  →

*Sie springen auf Frage 61!*

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat .....  →

*Sie springen auf Frage 62!*

Bürger eines EU-Mitgliedstaates .....

Asylbewerber oder Flüchtling .....

Sonstiger Ausländer .....   
↓

60. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis  
oder haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft erworben?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis / Aufenthalts-  
berechtigung .....

Befristete Aufenthaltserlaubnis .....

Deutsche Staatsbürgerschaft .....

61. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?  
Wenn ja, wie lange?

Ja .....  und zwar   Wochen bzw.   Monate

Nein .....

62. Als Sie einreisen, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja .....   Sie springen auf Frage 64!

Nein .....   


63. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja .....   


Nein .....   Sie springen auf Frage 65!

64. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja .....

Nein .....

65. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja .....   


Nein .....   Sie springen auf Frage 67!

66a In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse   (Ziffer eintragen)

66b Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja .....

Nein .....

# Kindheit und Elternhaus

67. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?  
War das –

- eine Großstadt .....
- eine mittlere Stadt .....
- eine Kleinstadt .....
- auf dem Lande .....

h767

68. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch .....
- Ja, wieder .....
- Nein .....

h768

69. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

Bitte auf ganze Jahre runden!

- (Hinweis: **h76901**  
Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)
- Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern .....   Jahre
  - Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) .....   Jahre <sup>02</sup>
  - Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner .....   Jahre <sup>03</sup>
  - Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) .....   Jahre <sup>04</sup>
  - Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin .....   Jahre <sup>05</sup>
  - Bei anderen Verwandten .....   Jahre <sup>06</sup>
  - Bei Pflegeeltern .....   Jahre <sup>07</sup>
  - Im Heim .....   Jahre <sup>08</sup>
  - Summe der Jahre (bitte prüfen!) .....   Jahre

70. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

h770

- Ja, beide .....  ➔
- Nur der Vater .....  ➔
- Nur die Mutter .....  ➔
- Nein, beide nicht .....  ➔

Sie springen auf Frage 79!

Die folgenden Fragen 71 – 78  
bitte nur für den Elternteil beantworten,  
der **nicht** hier im Haushalt lebt!

Die folgenden Fragen 71 – 78  
bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!

**Vater**  
sofern nicht  
im Haushalt  
lebend

**Mutter**  
sofern nicht  
im Haushalt  
lebend

71. **Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?  
Wenn verstorben, wann?**

h 71V01

h 71M01

Lebt hier am Ort .....  1 .....  1

Lebt woanders, und zwar:

– in den alten Bundesländern .....  2 .....  2

– in den neuen Bundesländern .....  3 .....  3

– in einem anderen Land, nicht in Deutschland .....  4 .....  4

Ist verstorben, und zwar im Jahr .....

h 71V02

h 71M02

h 72V

h 72M

72. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater / Ihre Mutter geboren?** .....

h 73V

h 73M

73. **Hat bzw. hatte Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche  
Staatsbürgerschaft?**

Ja .....  1 .....  1

Nein .....  2 .....  2

74. **Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?**

h 74V

h 74M

Keinen Schulabschluss .....  1 .....  1

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS) .....  2 .....  2

Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS) .....  3 .....  3

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS) .....  4 .....  4

Anderen Schulabschluss .....  5 .....  5

Weiß nicht .....  6 .....  6

75. **Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung  
oder ein Studium abgeschlossen?**

h 75V

h 75M

Ja, berufliche Ausbildung .....  1 .....  1

Ja, Hochschulstudium .....  2 .....  2

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung .....  3 .....  3

Weiß nicht .....  4 .....  4

76. *Falls zutreffend:*  
**Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr Vater / Ihre Mutter aus  
bzw. hat Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt ausgeübt?**

Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter

77. In welcher beruflichen Stellung ist Ihr Vater / Ihre Mutter bzw. war Ihr Vater / Ihre Mutter zuletzt tätig?

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

**Arbeiter (auch in der Landwirtschaft)**

h 77 V 01      h 77 M 01

Ungelernte Arbeiter .....	1	1
Angelernte Arbeiter .....	2	2
Gelernte und Facharbeiter .....	3	3
Vorarbeiter, Kolonnenführer .....	4	4
Meister, Polier .....	5	5

**Angestellte**

h 77 V 02      h 77 M 02

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis .....	1	1
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – ohne Ausbildungsabschluss .....	2	2
Angestellte mit einfacher Tätigkeit – mit Ausbildungsabschluss .....	3	3
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) .....	4	4
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter) .....	5	5
Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) .....	6	6

**Beamte / Staatsverwaltung (einschl. Richter und Berufssoldaten)**

h 77 V 03      h 77 M 03

Einfacher Dienst .....	1	1
Mittlerer Dienst .....	2	2
Gehobener Dienst .....	3	3
Höherer Dienst .....	4	4

**Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)**

h 77 V 04      h 77 M 04

Selbständige Landwirte .....	1	1
Freie Berufe, selbständige Akademiker .....	2	2
Sonstige Selbständige ohne Mitarbeiter .....	3	3
mit 1 bis 9 Mitarbeitern .....	4	4
mit 10 und mehr Mitarbeitern .....	5	5
Mithelfende Familienangehörige .....	6	6

**War nie erwerbstätig**

h 77 V 05      h 77 M 05

.....	1	1
-------	---	---

78. Gehören bzw. gehörten Ihr Vater / Ihre Mutter einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

h 78 V      h 78 M

Ja, und zwar: der katholischen Kirche .....	1	1
der evangelischen Kirche .....	2	2
einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft .....	3	3
einer anderen Religionsgemeinschaft .....	4	4
Nein, konfessionslos .....	5	5

# Einstellungen und Meinungen

79. Glauben Sie, dass man eine Partnerin / einen Partner braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann alleine genauso glücklich oder glücklicher leben?

- Man braucht eine Partnerin / einen Partner .....
- Man kann allein genauso glücklich leben .....
- Man kann allein glücklicher leben .....
- Unentschieden / weiß nicht .....

80. Glauben Sie, dass man eigene Kinder braucht, um wirklich glücklich zu sein, oder glauben Sie, man kann ohne ein eigenes Kind genauso glücklich oder glücklicher leben?

- Man braucht eigene Kinder .....
- Man kann ohne Kind genauso glücklich leben .....
- Man kann ohne Kind glücklicher leben .....
- Unentschieden / weiß nicht .....

81. Wovon hängt es Ihrer Meinung nach in Deutschland tatsächlich ab, ob jemand Erfolg hat und sozial aufsteigt?

Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, in welchem Maße Sie ihr zustimmen.

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Man muss sich anstrengen und fleißig sein .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss andere ausnutzen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss begabt und intelligent sein .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss aus der richtigen Familie stammen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss gute Fachkenntnisse auf seinem Spezialgebiet haben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss Geld und Vermögen haben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss einen möglichst guten Schulabschluss haben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss rücksichtslos und hart sein .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss Beziehungen zu den richtigen Leuten haben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss sich auf der richtigen Seite politisch engagieren .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss das "richtige" Geschlecht haben; Männer haben bessere Aufstiegschancen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man muss dynamisch sein und Initiative haben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

82. Nun noch etwas ganz anderes:

Die folgenden Aussagen kennzeichnen verschiedene Einstellungen zum Leben und zur Zukunft. Bitte sagen Sie, ob Sie für sich persönlich jeweils

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen,
- oder überhaupt nicht zustimmen.

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Wie mein Leben verläuft, hängt von mir selbst ab .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Vergleich mit anderen habe ich nicht das erreicht, was ich verdient hätte .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was man im Leben erreicht, ist in erster Linie eine Frage von Schicksal oder Glück .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich mache häufig die Erfahrung, dass andere über mein Leben bestimmen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfolg muss man sich hart erarbeiten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich im Leben auf Schwierigkeiten stoße, zweifle ich oft an meinen Fähigkeiten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Welche Möglichkeiten ich im Leben habe, wird von den sozialen Umständen bestimmt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wichtiger als alle Anstrengungen sind die Fähigkeiten, die man mitbringt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe wenig Kontrolle über die Dinge, die in meinem Leben passieren .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn man sich sozial oder politisch engagiert, kann man die sozialen Verhältnisse beeinflussen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

# Durchführung des Interviews

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers .....

– in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen .....  Minuten

(bitte erfragen)

## C Waren beim Ausfüllen des Fragebogens weitere Personen anwesend?

Ja, Vater / Mutter .....

Ja, andere Person (ggf. außer dem Interviewer) .....

Nein .....

## D Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung  
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

## Zusatzfragebogen "Lebenslauf" (blau)

# Leben in Deutschland

Befragung 2003  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

## Zusatzfragebogen: "Lebenslauf"

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **erstmalig** an der Befragung teilnehmen. Er ergänzt die Angaben im grünen „Personenfragebogen für alle“.

### **Achtung:**

Jugendliche, die 1986 geboren sind, erhalten **stattdessen** den roten Zusatzfragebogen "Jugend".

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen**  
**lt. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

Person Nr.:

Vorname:

*Bitte in Druckbuchstaben*

# Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich .....   
weiblich .....

MUSTER

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** .....  EURO

Beispiel 2: **Monat** .....  (= Dezember)

- in die Balken Text schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund** .....

und zwar: **Berufswechsel**

Das  Zeichen steht vor Erläuterungen zu einzelnen Fragen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

**Gibt es In Ihrem Haushalt Kinder?**

Ja .....   


Nein .....   **Sie springen auf Frage . . . !**

Wenn Sie in diesem Beispiel „Ja“ ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Hinweis "Sie springen auf Frage . . . !" angegeben ist!

## Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen Scanner-Technik ausgewertet. Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch „gelesen“. So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- dass Ihre Angaben gut lesbar sind
- und dass Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

# Staatsangehörigkeit und Herkunft

1. In welchem Jahr und in welchem Monat sind Sie geboren?

<input type="text"/>						
Jahr				Monat		

2. Sind Sie in Deutschland geboren?

 Gemeint ist: Deutschland bzw. BRD oder DDR in den Staatsgrenzen zur Zeit Ihrer Geburt.

Ja .....   **Sie springen auf Frage 17!**

Nein .....   


3. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

4. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

<input type="text"/>				
Jahr				

5. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person aus osteuropäischen Staaten .....   **Sie springen auf Frage 7!**

Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat .....   **Sie springen auf Frage 8!**

Bürger eines EU-Mitgliedstaates .....

Asylbewerber oder Flüchtling .....

Sonstiger Ausländer .....   


6. Haben Sie heute eine unbefristete oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis oder haben Sie die deutsche Staatsbürgerschaft erworben?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis / Aufenthaltsberechtigung .....

Befristete Aufenthaltserlaubnis .....

Deutsche Staatsbürgerschaft .....

7. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?  
Wenn ja, wie lange?

Ja .....  und zwar   Wochen bzw.   Monate

Nein .....

8. Als Sie einreisten, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja .....  → Sie springen auf Frage 10!

Nein .....   
↓

9. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja .....   
↓

Nein .....  → Sie springen auf Frage 11!

10. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja .....

Nein .....

11. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja .....   
↓

Nein .....  → Sie springen auf Frage 14!

12. In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse   (Ziffer eintragen)

13. Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja .....

Nein .....

**14. Es gibt ja unterschiedliche Gründe, nach Deutschland zu ziehen. Welche der folgenden Gründe spielten bei Ihnen eine Rolle?**

 Mehrfachnennungen möglich!

Ich wollte ein besseres Leben haben: Besser wohnen, mehr kaufen können usw. ....

Ich wollte arbeiten und Geld verdienen in Deutschland, um meine Familie zu unterstützen und Geld zu sparen .....

Ich wollte in der Freiheit leben .....

Ich wollte mit meiner Familie zusammenleben (Ehepartner, Eltern, Kinder) .....

In meinem Heimatland herrschte Not und Armut .....

In meinem Heimatland konnte ich nicht in Sicherheit leben (Verfolgung, Krieg) .....

Ich wollte einfach in Deutschland leben .....

Sonstige Gründe .....

und  
zwar:

**15. Haben sich Ihre Vorstellungen, mit denen Sie nach Deutschland gekommen sind, im großen und ganzen erfüllt?**

Ja .....

Nur teilweise .....

Nein, gar nicht .....

**16. Auf welchen Gebieten war es leichter oder schwerer, als Sie vorher gedacht hatten?**

	Leichter	Wie erwartet	Schwerer	Trifft nicht zu
Eine eigene Wohnung zu finden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von den Arbeitskollegen akzeptiert zu werden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von den Nachbarn akzeptiert zu werden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Kindheit und Elternhaus

17. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?  
War das –

- eine Großstadt .....  1
- eine mittlere Stadt .....  2
- eine Kleinstadt .....  3
- auf dem Lande .....  4

76 17

18. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch .....  1
- Ja, wieder .....  2
- Nein .....  3

AG 18

170 = 2

19. Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

Bitte auf ganze Jahre runden!

Bei Ihren beiden (leiblichen) Eltern .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	(Hinweis: <i>AG 1901</i> Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern)
Bei Ihrer Mutter allein (ohne Partner) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	02
Bei Ihrer Mutter mit (neuem) Partner .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	03
Bei Ihrem Vater allein (ohne Partnerin) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	04
Bei Ihrem Vater mit (neuer) Partnerin .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	05
Bei anderen Verwandten .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	06
Bei Pflegeeltern .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	07
Im Heim .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	08
Summe der Jahre (bitte prüfen!) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Jahre	15

20. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter hier im Haushalt?

AG 20

Ja, beide .....  1 ➔

Sie springen auf Frage 29!

Nur der Vater .....  2 ➔

Nur die Mutter .....  3 ➔

Die folgenden Fragen 21 – 28  
bitte nur für den Elternteil beantworten,  
der **nicht** hier im Haushalt lebt!

Nein, beide nicht .....  4 ➔

Die folgenden Fragen 21 – 28  
bitte getrennt für Vater **und** Mutter beantworten!

Vater sofern nicht im Haushalt lebend	Mutter sofern nicht im Haushalt lebend
--	---

21. **Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch? Wenn ja, wo?  
Wenn verstorben, wann?**

AG2101 TG2102

Lebt hier am Ort .....  1 .....  1

Lebt woanders, und zwar:

– in den alten Bundesländern .....  2 .....  2

– in den neuen Bundesländern .....  3 .....  3

– in einem anderen Land, nicht in Deutschland .....  4 .....  4

Ist verstorben, und zwar im Jahr ..... TG2103 TG2104

22. **In welchem Jahr wurde Ihr Vater / Ihre Mutter geboren? .....**

TG2201 TG2202

23. **Hat bzw. hatte Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche  
Staatsbürgerschaft?**

AG2301 TG2302

Ja .....  1 .....  1

Nein .....  2 .....  2

24. **Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?**

AG2401 TG2402

Keinen Schulabschluss .....  1 .....  1

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS) .....  2 .....  2

Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS) .....  3 .....  3

Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS) .....  4 .....  4

Anderen Schulabschluss .....  5 .....  5

Weiß nicht .....  6 .....  6

25. **Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung  
oder ein Studium abgeschlossen?**

AG2501 TG2502

Ja, berufliche Ausbildung .....  1 .....  1

Ja, Hochschulstudium .....  2 .....  2

Nein, keine abgeschlossene Ausbildung .....  3 .....  3

Weiß nicht .....  4 .....  4

26. *Falls zutreffend:*  
**Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater / Ihre Mutter aus,  
als Sie selbst 15 Jahre alt waren?**

 Bitte **genaue Berufsbezeichnung** angeben:

Vater

Mutter



29. Wenn Sie sich einmal zurückerinnern:  
Wie stark haben sich Ihre Eltern um Ihre Leistungen in der Schule gekümmert?

- Sehr stark .....
- Ziemlich stark .....
- Eher wenig .....
- Überhaupt nicht .....

30. Können Sie sich an Ihr letztes Schulzeugnis erinnern?  
Welche Note hatten Sie in Ihrem letzten Zeugnis in den folgenden drei Fächern?

	Deutsch	Mathematik	Erste Fremdsprache
Sehr gut .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befriedigend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausreichend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelhaft .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungenügend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hatte dieses Fach nicht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31. Als Sie etwa 15 Jahre alt waren:  
Wie oft kam es damals vor, dass Sie mit Ihren Eltern Streit hatten?

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	Sehr häufig	Häufig	Manchmal	Selten	Nie	Person war nicht vorhanden
Mit meinem Vater ..... <i>KG 3101</i>	<input type="checkbox"/>					
Mit meiner Mutter ..... <i>KG 3102</i>	<input type="checkbox"/>					

32. Haben Sie in Ihrer Jugend aktiv Musik gemacht, gemeint ist  
Gesang oder Spielen eines Musikinstruments?

- Ja .....       Nein .....

33. Haben Sie in Ihrer Jugend außerhalb der Schule Sport getrieben?

- Ja .....       Nein .....

Sie springen auf Frage 36!

34. Was war für Sie die wichtigste Sportart, die Sie ausgeübt haben?

Wichtigste Sportart:

35. Haben Sie in dieser Sportart auch an Wettkämpfen teilgenommen?

- Ja .....       Nein .....

# Als Sie 15 Jahre alt waren . . . und danach

36. Wir bitten Sie nun um Angaben zu Ihrem eigenen Lebenslauf ab dem Alter von 15 Jahren.

Bitte füllen Sie das Schema wie folgt aus:

- ☞ 1) Tragen Sie in die großen Kästchen das Jahr ein, in dem Sie 15 Jahre alt wurden, das Jahr, in dem Sie 20 wurden, 25 wurden usw. bis zu Ihrem heutigen Lebensalter.
- 2) Kreuzen Sie dann bitte in den Kästchen darunter an, wie Ihr Leben seit dem 15. Lebensjahr verlaufen ist, von wann bis wann Sie in der Schule waren, in der Berufsausbildung waren, berufstätig waren usw. Wichtig ist, daß für **alle** Jahre Ihres Lebens bis heute bzw. bis zu Ihrem 65. Lebensjahr etwas angekreuzt ist. Wenn in einem Jahr mehreres zutrifft, können Sie mehreres ankreuzen.



Im Alter von . .	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
<b>war ich:</b>																						
in Schule, Studium, Abendschule ..... 36 12	<input type="checkbox"/>																					
in Lehre, Berufsausbildung, Fortbildung, Umschulung ..... 13	<input type="checkbox"/>																					
beim Wehrdienst / Zivildienst, im Krieg / in Gefangenschaft ..... 14	<input type="checkbox"/>																					
voll berufstätig (einschl. Zeit- / Berufssoldat) ..... 15	<input type="checkbox"/>																					
teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig ..... 16	<input type="checkbox"/>																					
arbeitslos ..... 17	<input type="checkbox"/>																					
Hausfrau / Hausmann ..... 18	<input type="checkbox"/>																					
im Ruhestand, Rentner / Pensionär (auch Vorruhestand) ..... 19	<input type="checkbox"/>																					
Sonstiges ..... 20	<input type="checkbox"/>																					



# Ihre Ausbildung

37. Wir bitten Sie nun um genauere Angaben zu einigen Punkten Ihres Lebensverlaufs, die mit der Ausbildung und dem Beruf zu tun haben. Zunächst zur Schule:

In welchem Jahr haben Sie zuletzt die Schule besucht?





Jahr

Gehe noch zur Schule .....

Sie springen auf Frage 55!

38. Wo haben Sie zuletzt die Schule besucht? War das . . .

in einem Bundesland der Bundesrepublik Deutschland? ....

Sie springen auf Frage 41!

in der DDR? .....

Sie springen auf Frage 42!

in einem anderen Land? .....



39. Wie viele Jahre haben Sie die Schule besucht? .....   Jahre

40. Mit was für einem Abschluss haben Sie die Schule beendet?

Schule ohne Abschluss verlassen .....

Pflichtschule mit Abschluss beendet .....

Weiterführende Schule mit Abschluss beendet .....

Sie springen auf Frage 44!

41. In welchem Bundesland haben Sie zuletzt die Schule besucht?

(Bitte eintragen!)

42. Welchen Schulabschluss haben Sie gemacht?

Schule ohne Abschluss verlassen .....

Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse) .....

Realschulabschluss / Mittlere Reife (DDR: 10. Klasse) ...

Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule) ....

Abitur / Hochschulreife .....

Sonstiger Schulabschluss .....

Bitte eintragen: **zuletzt besuchte Schule**

Bitte eintragen: **Art des Schulabschlusses**

43. Wenn Sie einmal an die Schulklasse denken, die Sie zuletzt besucht haben:  
Wie viele Ihrer Mitschüler waren Ausländer oder nicht in Deutschland geboren?

Alle .....

Die meisten .....

Etwa die Hälfte .....

Etwa ein Viertel .....

Weniger als ein Viertel ....

Niemand .....

44. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluss an?

Ja vielleicht .....   
Ja, sicher .....

Nein .....

Sie springen auf Frage 46!

45. Welchen höchsten Schulabschluss streben Sie an?

Volksschul- / Hauptschulabschluss .....   
Mittlere Reife, Realschulabschluss .....   
Fachhochschule (Abschluss einer Fachoberschule) .....   
Abitur (Hochschulreife) .....

46. Haben Sie in Deutschland eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja .....

Nein .....

Sie springen auf Frage 49!

47. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluss war das?

 Mehrfachnennungen möglich!

Lehre  
(DDR: Facharbeiterabschluss) .....

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Berufsfachschule, Handelsschule,  
Schule des Gesundheitswesens .....

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Fachschule,  
z.B. Meister-, Technikerabschluss .....

Bitte Ausbildungsberuf eintragen:

Beamtenausbildung .....

Bitte Ausbildungsberuf und Laufbahn eintragen:

Fachhochschule, Berufsakademie  
(früher: auch Ingenieurschule, Lehrerbildung, .....   
DDR: Ingenieur- und Fachschulabschluss)

Bitte Abschluss und Fachrichtung eintragen:

Universitäts-, Hochschulabschluss .....

Bitte Abschluss und Fachrichtung eintragen:

Sonstiger Abschluss .....

Bitte eintragen:

48. In welchem Jahr haben Sie diesen (letzten) Ausbildungs- oder Studienabschluss gemacht?

Jahr

49. Haben Sie in einem anderen Land als Deutschland eine berufliche Ausbildung oder ein Studium gemacht?

Ja .....  

Nein .....  

Sie springen auf Frage 53!

50. Was für eine Ausbildung war das?

 Mehrfachnennungen möglich!

In diesem Fall beziehen sich die Frage 51-52 auf den höchsten Abschluss.

- Ich wurde in einem Betrieb angelernt .....
- Ich habe in einem Betrieb eine längere Ausbildung gemacht .....
- Ich habe eine berufsbildende Schule besucht .....
- Ich habe eine Hochschule besucht .....
- Sonstiges .....

51. In welchem Jahr haben Sie diese Ausbildung beendet?

--	--	--	--	--

Jahr

52. Haben Sie ein Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung erhalten?

Ja .....    
Nein .....

Wird dieser Abschluss hier  
in Deutschland anerkannt?

Ja .....   
Nein .....

53. Streben Sie in der Zukunft noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss an?

Ja vielleicht ....    
Ja, sicher .....

Nein .....  

Sie springen auf Frage 55!

54. Welchen der folgenden Abschlüsse streben Sie an?

 Mehrfachnennungen möglich!

- Abschluss einer Lehre .....
- Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens .....
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) .....
- Beamtenausbildung .....
- Anerkannte Berufsakademie .....
- Fachhochschule .....
- Universität .....

# Berufstätigkeit

55. Falls Sie schon berufstätig waren:

Wie alt waren Sie, als Sie erstmals eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben?

Gemeint ist **nicht** die Berufsausbildung, sondern die erste Tätigkeit danach!

Jahre alt

War noch nie berufstätig .....

Sie springen auf Frage 68!

56. Sind Sie heute noch in derselben Stelle und beim selben Arbeitgeber tätig?

Ja .....

Sie springen auf Frage 68!

Nein .....

57. In welcher beruflichen Stellung waren Sie damals in Ihrer ersten Tätigkeit beschäftigt?

**Arbeiter**

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter .....

Angelernte Arbeiter .....

Gelernte und Facharbeiter .....

**Selbständige**

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

Anzahl der Mitarbeiter  
Keine 1 – 9 10 und  
mehr

Selbständige Landwirte .....  .....  .....

Freie Berufe,  
selbständige Akademiker .....  .....  .....

Sonstige Selbständige .....  .....  .....

Mithelfende Familien-  
angehörige .....

**Angestellte**

Angestellte mit einfacher Tätigkeit

– ohne Ausbildungsabschluss .....

– mit Ausbildungsabschluss .....

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit  
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,  
technischer Zeichner) .....

Angestellte mit hochqualifizierter  
Tätigkeit oder Leitungsfunktion  
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Ingenieur, Abteilungsleiter) .....

**Beamte / Staatsverwaltung**

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst .....

Mittlerer Dienst .....

Gehobener Dienst .....

Höherer Dienst .....

58. Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals, in Ihrer ersten Stelle, ausgeübt?

Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

59. Welche Art von Ausbildung war für diese Tätigkeit in der Regel erforderlich?

Keine bestimmte Ausbildung erforderlich .....

Eine abgeschlossene Berufsausbildung für diese Tätigkeit .....

Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium .....

Ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium .....

60a Gehörte der Betrieb, in dem Sie damals arbeiteten, zum öffentlichen Dienst bzw. zur Staatsverwaltung?

Ja .....

Nein .....

60b In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich war das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

61. Haben Sie seitdem ein- oder mehrmals den Beruf gewechselt, so dass sich die Art Ihrer Tätigkeit grundlegend geändert hat?

Ja, einmal .....

Ja, mehrmals .....

Nein .....

In welchem Jahr sind Sie dann in den Beruf gewechselt, den Sie heute ausüben bzw. zuletzt ausgeübt haben?

--	--	--	--

Jahr

62. Sind Sie derzeit erwerbstätig?

Ja .....

Nein .....

**Sie springen auf Frage 68!**

63. In welchem Jahr sind Sie zuletzt erwerbstätig gewesen?

--	--	--	--

Jahr

64. Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig bzw. unregelmäßig erwerbstätig?

Voll berufstätig (mindestens 35 Wochenstunden) .....

Teilzeitbeschäftigt (20 bis 34 Wochenstunden) .....

Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig .....

65. Gehörte der Betrieb, in dem Sie zuletzt arbeiteten, zum öffentlichen Dienst bzw. zur Staatsverwaltung?

Ja .....

Nein .....

66. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich war das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

67. In welcher beruflichen Stellung waren Sie zuletzt beschäftigt?

 Wenn Sie mehr als **eine** berufliche Tätigkeit ausübten, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre damalige berufliche **Haupttätigkeit!**

**Arbeiter**  
(auch in der Landwirtschaft)

- Ungelernte Arbeiter .....
- Angelernte Arbeiter .....
- Gelernte und Facharbeiter .....
- Vorarbeiter, Kolonnenführer .....
- Meister, Polier .....

**Selbständige**  
(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- |   | Anzahl der Mitarbeiter   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|   | Keine                    | 1 – 9                    | 10 und mehr              |
| Selbständige Landwirte .....                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Freie Berufe, selbständige Akademiker ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Selbständige .....                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mithelfende Familienangehörige .....        | <input type="checkbox"/> |                          |                          |

**Auszubildende / Praktikanten**

- Auszubildende .....
- Volontäre, Praktikanten u.ä. ....

**Angestellte**

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis .....
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit
  - ohne Ausbildungsabschluss .....
  - mit Ausbildungsabschluss .....
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) .....
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter) .....
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) .....

**Beamte / Staatsverwaltung**  
(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst .....
- Mittlerer Dienst .....
- Gehobener Dienst .....
- Höherer Dienst .....

68. Nun noch etwas ganz anderes:  
Seit welchem Jahr leben Sie persönlich schon in dieser Wohnung?

Seit  (Jahr eintragen)

69. Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung, in der Sie selbst auch wohnen oder Ihren Urlaub verbringen?

Nein .....  Ja .....  ➔

Liegt diese zweite Wohnung in Westdeutschland (alte Länder und West-Berlin) oder in Ostdeutschland (neue Länder und Ostberlin) oder im Ausland?

Westdeutschland .....   
Ostdeutschland .....   
Ausland .....

Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

Diese hier .....   
Die andere .....   
Etwa gleich .....

Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Arbeit oder zur Schule / Hochschule?

Von dieser hier .....   
Von der anderen .....   
Trifft nicht zu .....

70. Haben oder hatten Sie Kinder? Wenn ja, wie viele?

☞ Gemeint sind leibliche oder adoptierte Kinder (nicht Pflege- oder Stiefkinder).

Ja, und zwar:  Kinder    Nein, hatte nie Kinder ....  ➔ Sie springen auf Frage 71!

☞ Bitte für **jedes** dieser Kinder angeben:

	Geburtsjahr	Geschlecht		Wo lebt das Kind heute?					
		Sohn	Tochter	Hier im Haushalt	Hier am Ort	Woanders in Westdeutschland	Woanders in Ostdeutschland	Im Ausland	Ist verstorben
1. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
2. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
3. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
4. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
5. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
6. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
7. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
8. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

**71. Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?**

Ja, bin oder  
war verheiratet .....   
↓

Nein, war nie  
verheiratet .....  →

**Sie springen auf Frage 73!**

**72. Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?**

 Falls Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind,  
machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).

	Erste Ehe	Zweite Ehe	Dritte Ehe
Die Ehe wurde geschlossen im Jahr .....	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Sie besteht noch heute .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie endete im Jahr .....	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
– durch Scheidung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– durch Tod des Ehepartners .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**73. Haben Sie ein freiwilliges soziales Jahr abgeleistet?**

Ja .....

Nein .....

**74. Nur an Männer:**

**Haben Sie Wehr- oder Zivildienst geleistet?**

Ja .....   
↓

Nein .....   
↓

**In welcher der folgenden Formen?**

Wehrdienst

- mit gesetzlicher Dienstzeit .....
- mit längerer Dienstzeit  
als Zeit- oder Berufssoldat .....
- Zivildienst .....
- Gleichgestellter Einsatz im  
Katastrophenschutz .....

**Aus welchen Gründen nicht?**

- Bin noch zu jung .....
- Als untauglich/Ersatzreserve gemustert ....
- Aus anderen Gründen freigestellt .....

Bitte prüfen: Ist der grüne "Personenfragebogen für alle" schon ausgefüllt?

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

# Durchführung des Interviews

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers .....

– in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen .....  Minuten

*(bitte erfragen)*

## C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung  
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

## Zusatzfragebogen "Mutter und Kind" (lila)

# Leben in Deutschland

Befragung 2003  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

## Fragebogen: „Mutter und Kind“

Herzlichen Glückwunsch – noch nachträglich – zur Geburt Ihres Kindes! Für das „Leben in Deutschland“ ist die nachwachsende Generation besonders wichtig. In diesem kurzen Fragebogen geht es um Kinder, die **im Jahr 2002 oder 2003 geboren** wurden. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung des Kindes. Da es auch um die Schwangerschaft geht, richtet sich der Fragebogen nur an die Mütter.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.  
Wir bitten Sie aber herzlich,  
- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten  
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen  
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

Personen Nr.:

Vorname der Mutter:

Bitte in Druckbuchstaben

1. Wie heißt Ihr neugeborenes Kind?

Vorname des Kindes:

2. In welchem Jahr und Monat wurde Ihr Kind geboren?

 200 

Monat

Jahr

3. An welchem Ort fand die Entbindung statt?

- Zu Hause .....   
Im Krankenhaus .....   
Sonstiges .....

4. In der wievielten Schwangerschaftswoche wurde Ihr Kind geboren?

In der   . Woche

5. Wie groß und schwer war Ihr Kind zum Zeitpunkt der Geburt?

- Geburtsgewicht in Gramm   
Körpergröße in cm.   
Kopfumfang in cm.

6. Nach der Geburt erhält man ein „Kinder-Untersuchungsheft“ für ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen (U2, U3, usw.). Welche war die letzte durchgeführte Untersuchung bei Ihrem Kind?

U  Es wurden keine dieser Untersuchungen durchgeführt .....

7. Wurden bei Ihrem Kind Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen der folgenden Art festgestellt?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Ja:

- Wahrnehmung (Sehen, Hören).....   
Motorik (Greifen, Krabbeln, Laufen).....   
Neurologische Störung (Krämpfe u ä) .....   
Sprache (Lautbildung, Spracherwerbsstörung).....   
Regulation (untröstbares Schreien, dauerhafte Schlaf- oder Essstörung) .....   
Chronische Krankheit .....   
Körperliche Behinderung .....   
Geistige Behinderung .....   
Nein, nichts davon .....

8. Wie oft haben Sie in den ersten drei Monaten nach der Geburt wegen gesundheitlicher Probleme des Kindes ärztliche Hilfe in Anspruch genommen?

mal  (Falls Sie es nicht mehr genau wissen, schätzen Sie bitte.)

Gar nicht .....

9. Gab es bei Ihrem Kind in den ersten drei Monaten nach der Geburt ernste gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?

- Ja .....  ⇔ und zwar  Tage  
Nein .....

**10. Um Ihr wieviertes Kind handelt es sich bei dem Neugeborenen?**

Es ist das  te Kind.

**11. Handelt es sich um Ihr leibliches Kind?**

Ja .....   
↓

Nein.....  →

**Sie springen auf Frage 14!**

**12. War Ihre Schwangerschaft eher ungeplant oder eher geplant?**

Eher ungeplant.....

Eher geplant.....

Erfolgte mit medizinischer Unterstützung  
(Hormonbehandlung, IVF).....

**13. Wie war Ihr körperliches und seelisches Befinden im letzten Drittel der Schwangerschaft, während der Geburt und in den ersten drei Monaten nach der Geburt?**

Sehr gut      Gut      Eher schlecht      Sehr schlecht

**Körperliches Befinden:**

Im letzten Drittel der Schwangerschaft .....  .....  .....  .....

In den ersten drei Monaten nach der Geburt .....  .....  .....  .....

**Seelisches/ Psychisches Befinden:**

Im letzten Drittel der Schwangerschaft .....  .....  .....  .....

In den ersten drei Monaten nach der Geburt .....  .....  .....  .....

**14. Bedingt durch die Geburt eines Kindes verändern sich ja die Lebensumstände. Man macht neue Erfahrungen und entwickelt neue Erwartungen an die Zukunft. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

Stimme voll zu      Stimme eher zu      Stimme eher nicht zu      Stimme gar nicht zu

Meine Lebensumstände haben sich sehr stark verändert .....  .....  .....  .....

Das Aufziehen meines Kindes bereitet mir Glück und Freude.....  .....  .....  .....

Ich bin oft am Ende meiner Kräfte .....  .....  .....  .....

Meine Rolle als Mutter ist für mich sehr befriedigend.....  .....  .....  .....

Ich fühle mich den neuen Aufgaben und Anforderungen oft nicht gewachsen.....  .....  .....  .....

Ich lerne über das Kind auch andere Menschen kennen und knüpfe neue Kontakte .....  .....  .....  .....

Ich leide darunter, auf meine Rolle als Mutter eingeschränkt zu sein .....  .....  .....  .....

Meinem Kind viel Zärtlichkeit zu geben, ist mir sehr wichtig .....  .....  .....  .....

**15. Lebt der Vater des Kindes hier im Haushalt?**

Ja .....   
 Nein .....

**16. Wie stark fühlen Sie sich von Ihrem Partner bei der Betreuung des Kindes unterstützt?**

Sehr stark.....   
 Stark .....   
 Eher wenig .....   
 Gar nicht .....   
 Trifft nicht zu, gibt keinen Partner .....

**17. Sind Sie selbst die Hauptbetreuungsperson Ihres Kindes?**

Ja .....   
 Nein .....

**18. Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken.  
 Gibt es außer Ihnen andere Personen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen?  
 Wenn ja, welche Personen sind das und wie viel Stunden pro Woche übernehmen sie die Betreuung?**

	Ja	Stunden	
(Ehe) Partner.....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Großeltern des Kindes .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Ältere Geschwister des Kindes.....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Andere Verwandte.....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Tagesmutter .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Krippe.....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Andere (z.B. Babysitter, Nachbarn) .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	Nein, niemand ..... <input type="checkbox"/>

**19. Wie sehen Sie Ihr Kind heute?  
 Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zu?**

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Die Gesundheit meines Kindes macht mir Sorgen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist meist fröhlich und zufrieden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist leicht erregbar und weint häufig.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist schwer zu trösten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist neugierig und aktiv .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Listen- Nr.

Lfd. Nr.

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

## Zusatzfragebogen "Nachbefragung – Kurzfassung" (weiß)

# Leben in Deutschland

## Personenfragebogen 2002 – Nachbefragung Kurzfassung

Unsere wissenschaftliche Untersuchung beschäftigt sich in erster Linie mit der Darstellung von **Entwicklungen** im beruflichen und familiären Bereich.

Dafür müssen bestimmte Informationen über die Jahre hinweg lückenlos vorliegen. Dieser kurze Zusatzfragebogen richtet sich nur an Personen, die an der Befragung 2002 **nicht** teilgenommen haben.

Bitte helfen Sie, die dadurch aufgetretenen Verlaufslücken zu schließen.

Herzlichen Dank!

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen  
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Person Nr.:

--	--

Vorname:

--

*Bitte in Druckbuchstaben*

1. Und nun denken Sie bitte an das ganze letzte Jahr, also das Jahr 2001.

Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.  
Links steht, was Sie im letzten Jahr gewesen sein können.

Bitte gehen Sie die Liste durch und kreuzen Sie alle Monate an,  
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

 Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!  
Bei Arbeitslosigkeit: auch wenn kürzer als ein Monat, bitte im entsprechenden Monat ankreuzen.

Ich war ...	2001											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
voll erwerbstätig (auch ABM oder SAM) .....	<input type="checkbox"/>											
teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig .....	<input type="checkbox"/>											
in betrieblicher Erstausbildung/ Lehre .....	<input type="checkbox"/>											
in Fortbildung, Umschulung oder beruflicher Weiterbildung ..	<input type="checkbox"/>											
arbeitslos gemeldet .....	<input type="checkbox"/>											
in Rente / Pension oder Vorruhestand .....	<input type="checkbox"/>											
im Mutterschutz, Erziehungsurlaub .....	<input type="checkbox"/>											
auf der Schule / Hochschule / Fachschule .....	<input type="checkbox"/>											
Wehrdienst/Wehrübung als Wehrpflichtiger .....	<input type="checkbox"/>											
Zivildienst .....	<input type="checkbox"/>											
Freiwilliges soziales Jahr..	<input type="checkbox"/>											
Hausfrau / Hausmann .....	<input type="checkbox"/>											
Sonstiges	<input type="checkbox"/>											
und zwar:	<input type="checkbox"/>											

2. Sind Sie irgendwann im Laufe des Jahres 2001 aus Ihrem damaligen Arbeitsverhältnis ausgeschieden?

Ja .....  

Nein .....  

**Sie springen auf Frage 6!**

3. In welchem Monat war das?

--	--

Monat

4. Auf welche Weise wurde diese Beschäftigung beendet?

 Bitte nur **einen** Punkt ankreuzen!

Wegen Betriebsstillegung / Auflösung der Dienststelle .....

Durch eigene Kündigung .....

Durch Kündigung von seiten des Arbeitgebers .....

Durch Auflösungsvertrag / im Einvernehmen .....

befristete Beschäftigung oder Ausbildung war beendet .....

Erreichen der Altersgrenze / Rente / Pension .....

Beurlaubung .....

bei Selbständigen: Aufgabe des Geschäfts .....

5. Wie lange waren Sie insgesamt in der letzten Stelle beschäftigt, die Sie im Jahr 2000 hatten?

--	--

Jahre

--	--

Monate

6. Haben Sie irgendwann im Laufe des Jahres 2001 eine der folgenden Sozialleistungen oder finanziellen Unterstützungen bekommen?

Wenn ja, wie viele Monate?

	Ja	Nein	Monate in 2001
Arbeitslosengeld .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
Arbeitslosenhilfe .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung / Umschulung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>
BAFöG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>

7. Haben Sie im Jahr 2001 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beendet?

Ja .....  ↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 10!

In welchem Monat?

Monat

8. Haben Sie diese Ausbildung mit einem Abschluss beendet?

Ja .....  ↓

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 10!

9. Um was für einen Bildungsabschluss handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluss

Hauptschulabschluss .....

Mittlere Reife, Realschulabschluss .....

Fachhochschulreife  
(Abschluß einer Fachoberschule) .....

Abitur (Hochschulreife) .....

Anderer Schulabschluss .....

und  
zwar:

Hochschulabschluss

Fachhochschule .....

Universität /  
Technische / sonstige Hochschule .....

Bitte zusätzlich Abschluss und Fachrichtung  
angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

Lehre .....

Berufsfachschule, Handelsschule .....

Schule des Gesundheitswesens .....

Fachschule  
(z.B. Meister-, Technikerschule) .....

Beamtenausbildung .....

Betriebliche Umschulung .....

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang .....

10. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich .....

Weiblich .....

Geburtsjahr: 

1	9		
---	---	--	--

 Monat: 

--	--

11. Hat sich an Ihrer familiären Situation im Jahr 2000 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	Ja	2001 im Monat		
Habe geheiratet .....	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		
Bin mit Partner zusammengezogen .....	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		
Wurde geschieden .....	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt .....	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben .....	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen .....	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		
Kind wurde geboren .....	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		
Sonstiges .....	<input type="checkbox"/>	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		
und zwar:				
Nein, nichts davon .....	<input type="checkbox"/>			

**VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!**

# Durchführung des Interviews

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers .....

– in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen .....  Minuten

*(bitte erfragen)*

## C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung  
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

## Fremdsprachige Fragebogenversionen einer Nation (englisch)

# Übersetzung – ENGLISCH

Haushaltsfragebogen  
Personenfragebogen für alle

Household question form  
Individual question form

# Living in Germany

## Erläuterung:

Auch Befragte mit ausländischer Staatsangehörigkeit werden mit dem deutschsprachigen Fragebogen befragt.

Die fremdsprachige Fragebogenfassung dient nur als Übersetzungshilfe in Fällen, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten.

Zum Ausfüllen des Fragebogens bitte **nur** die deutschsprachigen Fassungen verwenden.

Non-German respondents are interviewed using the regular German version of the questionnaire.

The foreign language versions of the questionnaire are used as an additional translation aid only and should not be written on to fill in answers.

Please use **only** the German version of the questionnaire to fill in your answers.

# Living in Germany

Survey 2003  
on the social situation  
of households

## Household question form

This questionnaire booklet is directed towards the household as a whole and not towards individuals in the household. The questionnaire should be filled out by the same person in the household who did it last year, if possible.

Your cooperation is voluntary. The scientific meaningfulness of this investigation, however, depends on the cooperation of all persons in all households.

Therefore, we ask that:

- You allow our representative to carry out this interview; **or**
- You carefully fill out the questionnaire booklet yourself.

Before handing in please enter  
in accordance with the address log:

Household number

--	--	--	--	--	--

The questionnaire has been filled out by:

First name

--

Person  
number

--	--

## How is it done?

Please fill in the questionnaire booklet by

### 1 checking the box with an X

*Example:* Sex: male .....   
female .....

### ● entering numbers in the larger lines (flush right)

*Example:* Date of Birth: ...

### ● writing in the text boxes provided

*Example:* Other reason .....

*Change of Job*

A 'pointing finger'  symbol means that there is a further explanation to the question.

Please answer each question in turn.

Skip questions only when expressly told to do so in the text.

*Example:*

Are there children in your household?

Yes .....   


No .....  

*Skip to Question ...!*

*If you check off "yes" for this question  
then you should go to the next question.*

*If you check off "no" for this question,  
then proceed directly to the question indicated.*

# Expenses for house or flat

1. Did you live in this flat the last time we interviewed you about a year ago?

Yes .....  → Skip to question 11!

No .....  ↓

2. What was the most important reason for moving into this flat?

 Please check up to three reasons!

Notice given from the previous landlord .....

Acquiring ownership of own home or flat .....

Inheritance .....

Reasons related to work .....

Reasons related to family:

    Marriage .....

    Separation / Divorce .....

    Moving away from parents' home .....

    Other .....

Size and costs of the flat:

    Previous flat too small .....

    Previous flat too large .....

    Costs for previous flat (rent, interest, mortgage payments) too high ....

Other reasons related to the previous flat:

    Previous flat was poorly designed, equipped, etc. ....

    The previous flat was poorly located .....

    The previous flat was in a bad neighborhood .....

Other reasons .....

3. And how does your new flat compare to your previous one?

Is the overall situation in your new flat better, about the same, or worse than in the previous flat?

 Please check only one per row!

How is that with respect to –	Better	About the same	Worse
– financial aspects (for example, rent) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– the size of the flat .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– how the flat is designed, equipped .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– the neighborhood .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– conditions around the flat (noise, exhaust fumes, pollution) ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– access to public transportation .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– relations to neighbors? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. When did you move into this flat?

Month   Year

5. How would you describe your residential area?

- A residential area with mostly old houses (built before the war) .....
- A residential area with mostly newer houses .....
- A residential and commercial area with flats, houses, shops and businesses .....
- A commercial area (shops, banks, offices) with few flats .....
- An industrial area with few flats .....

6. What kind of a house is it in which you live?

- Farm house .....
- Free standing one or two family house .....
- One or two family house as row or double house .....
- Building with 3 to 4 flats .....
- Building with 5 to 8 flats .....
- Building with 9 or more flats (but no more than 8 floors/stories) .....
- High-rise (9 or more floors/stories, number of flats unlimited) .....

7. Is it a dormitory or a similar living complex?

- No .....       Yes:    - Dormitory for school pupils or teenagers .....
- Student dormitory .....
  - Residence for workers or singles .....
  - Nursing home, nursing home for the elderly .....
  - Housing for the elderly .....
  - Other .....

8. Who is the owner of the flat?

- Self owned residential property .....
- Municipal government .....
- Professional organization or union ...
- My company .....
- Private owner .....
- Don't know .....

9. When, approximately, was the house built in which your flat is located?

- Before 1919 .....
- 1919 to 1948 .....
- 1949 to 1971 .....
- 1972 to 1980 .....
- 1981 to 1990 .....
- 1991 to 2000 .....
- 2001 or later .....

10. How is your flat equipped?

- Does your flat have –
- |   | Yes                      | No                       |
|---|--------------------------|--------------------------|
| – a kitchen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – a bath or shower in the flat .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – warm water, a boiler .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – a toilette in the flat .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – central heating or central heating<br>for the story/floor of the building ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – balcony, terrace, porch .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – cellar, storage area .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – own yard, garden, access to use of a yard or garden? .....                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

11. Has the size of your apartment changed within the last year, e.g. due to reconstruction or different usage

- Yes .....
- No .....

12. How large is the total living space in this flat?

--	--	--

m<sup>2</sup>

13. How many rooms does the flat have?

Include all rooms with 6 m<sup>2</sup> or more but **exclude** kitchen and bathroom.

--	--

rooms

14. What do you think about the total size of your flat? Is it for your household –

- much too small .....
- a bit too small .....
- just right .....
- a bit too large .....
- much too large? .....

15. How would you characterize the condition of the house in which you live?

- In good condition .....
- Partly in need of renovation .....
- In need of complete renovation .....
- Ready for demolition .....

16. Have you or your landlord done any of the following modernizations in the flat since beginning of 2002?

- Built in a kitchen .....
- Built in a bathtub, shower, toilette .....
- Installed central heating or central heating for the story of the building .....
- New windows .....
- Other .....

No, none of these...

**Skip to question 19!**

17. Did you or your landlord pay the costs for these modernizations?

- Landlord .....  → **Skip to question 19!**
- Myself .....
- Both .....

18. Did you do the work yourself or did you hire someone (a tradesman or company) to do it?

- Myself .....
- Hired tradesman or company ....
- Both .....

19. Did this flat change hands within the last year?

- Yes .....  ↓
- No .....  → **Skip to question 21!**

20. What type of change was this?

- I am / we are –
  - now owner(s) .....  by means of –
    - the purchase of the flat .....
    - inheritance or gift .....
  - no longer owner(s) .....  because –
    - we sold the flat .....
    - gift / inheritance / other .....
  - still tenants, but it is now owned by someone else .....

21. The next questions deal with the costs of living in your flat.

Please give all amounts in EURO.

First the question: do you live in the flat as main tenant, subtenant, or owner?

- Main tenant .....  → **Skip to question 22!**
- Subtenant .....
- Owner .....  → **Skip to question 29!**

## Only for tenants:

22. Is this a flat subsidized by the government ("Sozialwohnung")?

Yes, and the subsidy is still granted .....

Yes, but the subsidy is no longer granted .....

No .....

23. How much is the monthly rent?

EURO

I don't pay rent .....  →

Skip to question 38!

24. Are the costs for heating (and usually also warm water) included in the rent?

Yes .....

No .....

25. How high are the heating costs per month?

 If you don't know the exact amount, **please estimate!**

EURO

Don't know ....

26. Are other costs included in the rent, for example for water, garbage removal, etc.?

Yes, included in full .....  → How much are they?  EURO per month Don't know ..

Yes, included in part ...

No .....

Skip to question 38!

## Only for homeowners:

29. Do you still have financial obligations, for example loans or a mortgage, for this house or flat in which you live?

Yes .....   
↓

No .....  →

Skip to question 31!

30. How high are the monthly loan or mortgage payments including interest for this loan or mortgage?

 If you don't know the exact amount, **please estimate!** Please do so also in the next questions.

Loan or mortgage payments and interest .....  EURO per month

31. How high were the maintenance costs for this flat / house in the last calendar year? .....  EURO per year

32. What were the costs for heating last year? .....  EURO per year

33. And how high were the costs for water, garbage removal, street cleaning, etc. last year? .....  EURO per year

34. Do you pay fees for the management or maintenance of the building?

Yes .....  →  EURO per month

No .....

35. Did you receive governmental homeowners' assistance in the last calendar year?

Yes, as tax deductible according to the "old" regulations (for houses or flats bought before 1995) .....  →  EURO in 2002  
How high was the tax deductible which you applied for on your "Lohnsteuerkarte" or in your tax form?

Yes, as home owners' assistance according to the "new" regulations (for those acquired after 1995) .....  →  EURO in 2002  
How high was the total assistance?

No .....

Questions 36-37 are dropped

## Applicable for all:

38. Did you or someone in your household receive income from letting or leasing land or house / flat last year?

Please state actual income, not the tax value for own use.

Yes .....   
↓

No .....  →

Skip to question 41!

39. About how high was the total income from renting out or leasing out last year?

Please state the gross amount including funds put aside for future use/ maintenance/renovations.

EURO in 2002

40. What costs did you have for the objects you rented out in the last calendar year?

Please state separately:

- Maintenance and repair costs
- Loan, mortgage and interest payments.

Maintenance costs .....  EURO in 2002

Loan, mortgage and interest payments .....  EURO in 2002

41. Did you or another member of the household own any of the following savings or investment securities in the last year?

- Savings account .....
- Savings contract for building a home .....
- Life insurance .....
- Fixed interest securities (e.g. saving bonds, mortgage bonds, federal savings bonds) .....
- Other securities (e.g. stocks, funds, bonds, equity warrant) .....
- Company assets (for your own company, other companies, agricultural assets) .....

No, none of these .....



Skip to question 45!

42. How high was the income received from interest, dividends and profits from these savings and securities in the last calendar year?

Last year .....  EURO

If you don't know the exact amount, please estimate according to the following list:

- less than 250 EURO .....
- 250 up to but less than 1,000 EURO .....
- 1,000 up to but less than 2,500 EURO .....
- 2,500 up to but less than 5,000 EURO .....
- 5,000 up to but less than 10,000 EURO .....
- 10,000 EURO or more .....

43. Did you or another member of the household receive a large sum of money or other forms of wealth (car, house, etc.) as inheritance, gift, or lottery winnings last year? We refer to money or other forms of wealth worth more than 2,500 EURO.

Yes .....

No .....

Skip to question 45!

As:

- Inheritance .....
- Gift .....
- Lottery winnings .....

44. How much were these worth?

EURO

45. Did you or one of the members of your family receive any of the following benefits last year?

		Number of months received in 2002	Average amount per month
Child allowance ("Kindergeld")	No ..... <input type="checkbox"/>		
	Yes ..... <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Housing assistance ("Wohngeld oder Lastenzuschuss")	No ..... <input type="checkbox"/>		
	Yes ..... <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Support for care of sick family members ("Pflegeversicherung")	No ..... <input type="checkbox"/>		
	Yes ..... <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Social assistance ("Sozialhilfe")	No ..... <input type="checkbox"/> →	Skip to question 47!	
	Yes ..... <input type="checkbox"/> ↓		

46. If you have received social assistance ("Sozialhilfe"):

What type of social assistance did you receive?

- regular support for living costs ("laufende Hilfe zum Lebensunterhalt")
- support for special situations, for example integration support for handicapped persons, support for care of sick family members, etc. ("Hilfe in besonderen Lebenslagen")
- one-time support for living expenses like clothing, heating, etc. ("einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt")

Please check all that apply.  
More than one can be checked.

		Number of months received in 2002	Average amount per month
Regular support for living costs .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
Support for special situations .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EURO
One-time support for living expenses .....	<input type="checkbox"/>		

47. And how is that today? Do you or another member of the household currently receive any of the following types of governmental (state) support?

Child allowance ("Kindergeld")	Yes ..... <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	EURO per month for <input type="text"/> children
Housing assistance ("Wohngeld oder Lastenzuschuss")	Yes ..... <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	EURO per month
Support for care of sick family members ("Pflegeversicherung")	Yes ..... <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	EURO per month
Social assistance ("Sozialhilfe")	Yes ..... <input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	EURO per month
No, none of these .....	<input type="checkbox"/>		

48. If you take a look at the total income from all members of the household:  
how high is the monthly household income today?

Please state the net monthly income, which means after deductions for taxes and social security.  
Please include regular income such as pensions, housing allowance, child allowance, grants for  
higher education support payments, etc.

If you do not know the exact amount,  
please estimate the amount per month.

EURO per month

49. Do you have to use a certain amount of your income for paying back loans  
which you took out for major purchases or other expenses?

Please do not include loan, mortgage or interest payments  
which you have already stated in previous questions.

Yes .....  .....  EURO per month  
No .....

50. Do you usually have an amount of money left over at the end of the month that you can  
save for larger purchases, emergency expenses or to acquire wealth?

If yes, how much?

Yes .....  .....  EURO per month  
No .....

50a. Are you able to pay the rent or mortgage/interest payments without any difficulty?

Yes .....   
No .....  Does not apply, do not pay rent  
or mortgage/interest payments .....

51. The following question deals with what you are able to afford.  
Which of the following applies to you?

For points which do not apply to you, please indicate whether  
this is for financial or other reasons.

	Yes	No	Financial reasons	Other reasons
The household has a color television .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The household has a telephone .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The household has a car .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Furniture which is worn out but can still be used is replaced by new furniture .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The flat is located in a building which is in good condition .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
The building is located in a good neighborhood .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I have put some money aside for emergencies .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I take a vacation away from home for at least one week every year .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I invite friends over for dinner at least once a month .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I eat a hot meal with meat, fish, or poultry at least every other day .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

52. What do you plan for grocery expenses per week or month for you and your household?

 Please state the amount for an average week or month, whichever is easier for you to estimate.

--	--	--	--	--

EURO for groceries in an average **week**

--	--	--	--	--

EURO for groceries in an average **month**

## Does your household have ...?

53. Do children who were born in 1987 or later live in your household?

Yes .....    
 

No .....  

**Skip to question 57!**

54. In what year were these children born?

 Please state the birth year separately, starting with the oldest child which was born in 1987 or later and then each according to age, the youngest last.

Please state: 

First name:

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

Year of birth:

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

Month:

--	--

--	--

--	--

--	--

55. What of the following institutions do these children currently attend?

Nursery school, Kindergarten .....  .....  .....  .....

Babysitter, "Tagesmutter" .....  .....  .....  .....

Elementary school ("Grundschule inkl. Förderstufe") .....  .....  .....  .....

General secondary school ("Hauptschule") .....  .....  .....  .....

Intermediate school ("Realschule") .....  .....  .....  .....

Upper secondary school ("Gymnasium") ..  .....  .....  .....

Comprehensive school ("Gesamtschule") .  .....  .....  .....

Full-time professional school ("Berufsschule") .....  .....  .....  .....

Other type of school .....  .....  .....  .....

Doesn't attend any of these institutions ...  .....  .....  .....

56. Do these children attend these schools or institutions mostly –

mornings .....  .....  .....  .....

afternoons .....  .....  .....  .....

all day? .....  .....  .....  .....

57. Does someone in your household need care or assistance on a constant basis due to age, sickness or medical treatment?

Yes .....

No .....  →

Skip to question 61!

58. Who is that and by which of the following activities does he or she need assistance?

*Please state the first name.  
If there is more than one person in need of care in the household, please list the one which is most in need of care.*

person in need of care  
first name



Needs assistance with –

Errands outside of the house .....

Running the household,  
preparing meals and drinks .....

Minor care, such as help with dressing himself,  
washing up, combing hair, shaving .....

Major care, such as getting in and out of bed,  
bowel movements .....

59. Does the person in need of care receive nursing care assistance ("Pflegeversicherung")?

Yes .....  based on: care level 1 .....

care level 2 .....

care level 3 .....

No .....

60. From whom does this person receive the necessary assistance?

From: – relatives in the household .....  →

– public or church nurse, social worker .....

– private care service .....

– friends .....

– neighbors .....

– relatives not in the household .....

*Please give us the name of the person in the household who is the main provider.*

61. Do you regularly or occasionally employ household help?

Yes, regularly .....

Yes, occasionally ....

No .....

62. How many motor vehicles in total are there in your household?  
We mean cars, motorcycles and mopeds.

Number .....

↓

None .....  →

Skip to question 64!

63. For each of these vehicles (maximum of 4) please provide the following details:

	First Vehicle	Second Vehicle	Third Vehicle	Fourth Vehicle
<b>a) Type of vehicle?</b>				
– car .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– motorcycle / moped .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>b) In which year was the vehicle purchased? .....</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>c) How many kilometres does this vehicle cover per year?</b>				
– Number of km .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>d) What is the average consumption of this vehicle per 100 km?</b>				
– consumption in litres .....	<input type="text"/> , <input type="text"/>			
<b>e) What sort of fuel do you use in this vehicle?</b>				
– normal, super (unleaded) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– leaded .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– diesel .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– other .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

64a You can use a number of different forms of energy in a household.

Which form of energy do you use –

- for heating?
- for providing hot water?
- for cooking?
- for lighting and household appliances?

 Please tick those that apply in the diagram below!

64b What costs arise from the individual forms of energy that are used in your household?

Please enter either the monthly average or the yearly amount, depending on what you know or can estimate.

 Please enter the amount for each applicable form of energy separately!

	Question 64a				Question 64b	
	Heating	Warm water	Cooking	Light, Appliances	Amount average per month Euros	Amount pro Jahr per year Euros
Oil .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> or <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Gas (natural gas, town gas) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> or <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Lon-distance heating .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> or <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Electricity (including night storage heating) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> or <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Solar energy .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Coal, briquette, wood (solid fuel) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> or <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Other forms of energy (i.e. liquid gas) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> or <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

**Vielen Dank!**

*Bitte vergessen Sie nicht, noch Ihren "Personenbogen" auszufüllen!*

# Durchführung des Interviews

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers .....

– in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstauffüllen .....  Minuten  
*(bitte erfragen)*

## C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung  
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Infratest Sozialforschung  
Landsberger Str. 338  
80687 München  
Tel.: 089 / 5600 - 399



**IID**  
**2003**

# Living in Germany

Survey 2003  
on the social situation  
of households

## Individual question form

This questionnaire booklet is directed towards the individual persons in the household.

Your cooperation is voluntary. However, the scientific meaningfulness of this investigation depends on the cooperation of all persons in all households.

Therefore, we ask that:

- You allow our representative to carry out this interview; **or**
- You carefully fill out the questionnaire booklet yourself.

Before handing in please enter  
in accordance with the address log:

Household number:

--	--	--	--	--	--

First name:

*Please print*

# How is it done?

Please fill in the questionnaire booklet by

## 1 checking the box with an X

*Example:* Sex: male .....   
female .....

## ● entering numbers in the larger lines (flush right)

*Example:* Date of Birth: ... 

1	9	4	5
---	---	---	---

## ● writing in the text boxes provided

*Example:* Other reason .....

**Change of Job**

A 'pointing finger'  symbol means that there is a further explanation to the question.

Please answer each question in turn.  
Skip questions only when expressly told to do so in the text.

*Example:*

Are there children in your household?

Yes .....   
  


No .....  

<b>Skip to Question . . . !</b>
---------------------------------

*If you check off "yes" for this question then you should go to the next question.*

*If you check off "no" for this question, then proceed directly to the question indicated.*

# Your current life situation

## 1. How satisfied are you today with the following areas of your life?

 Please answer by using the following scale:  
 0 means totally unhappy,  
 10 means totally happy.

How satisfied are you with ...

totally  
unhappy

totally  
happy

– your health?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if employed)

– your job?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

(if working in household)

– your housework?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your household income?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your place of dwelling?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your free time?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– the child care available?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– the supply of goods and services in your area?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– with local access to public transport?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– the environmental conditions in your area?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

– your overall standard of living?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



10. What is a typical day like for you?  
 How many hours do you spend on the following activities on a typical weekday,  
 Saturday, and Sunday?

 Please give only whole hours.  
 Use zero if the activity does not apply!

	Typical weekday Number of hours	Typical Saturday Number of hours	Typical Sunday Number of hours
Job, apprenticeship, second job (including travel time to and from work) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Errands (shopping, trips to government agencies, etc.) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Housework (washing, cooking, cleaning) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Child care .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Care and support for persons in need of care .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Education or further training (also school, university) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Repairs on and around the house, car repairs, garden work .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Hobbies and other free-time activities .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>

11. Have you been engaged in paid work during the last 7 days,  
 even if this work was only for an hour or just a few hours?

 Please answer yes also if you normally would have worked in the last seven days,  
 but because of holidays, sickness, bad weather, or other reasons did not do so.

Yes .....  No .....

12. Are you currently under maternity protection or in the legally regulated "Elternzeit"?

 "Elternzeit" means: interruption or reduction of employment after the birth of a child.

Yes, maternity leave .....   
 Yes, "Elternzeit" .....  No .....

13. Are you officially registered as unemployed at the Employment Office ("Arbeitsamt")?

Yes .....  No .....

14. Now some questions about your free-time.

Please indicate how often you take part in each activity:  
daily, at least once a week, at least once a month, seldom or never?

	Daily	At least once a week	At least once a month	Seldom	Never
Go out for a drink or for a meal (café, bar pub, restaurant) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Social intercourse with friends, relatives or neighbors .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visits to and from family members and relatives .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Go on a trip or short holidays .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Participation in public initiatives, in political parties, local government .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Honorary office participation in clubs, associations or social services .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Church-going, visits to religious events .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TV / Video .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PC usage outside of work .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet usage outside of work .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Artistic and musical activities (painting, photography, theatre, dance) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handicrafts / domestic repairs / gardening .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Car/motorcycle repairs or maintenance .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Take part in active sport .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visit sporting events .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cinema visits, visits to pop concerts, dance events, clubs .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visits to cultural events e.g. concerts, theatre, exhibitions .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Are you a member of one of the following organisations or unions?

	Yes	No
- trade union? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- professional body? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- works or staff council at your place of work? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- group or organisation that supports the conservation and protection of the environment and/or nature? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- club or similar organisation? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Use of transport methods

16. Now a different series of questions: use of various methods of transport

Do you possess a driving license?  
If yes, for what class(es) of vehicle(s)?

- Moped .....
- Motorcycle .....
- Car .....
- Lorry / Truck .....

No .....



**Skip to question 18!**

17. Do you have permanent or partial access to a car for your own personal use?

- Yes, permanent .....
- Yes, partial .....
- No .....

18. Do you own a bicycle?

- Yes .....
- No .....

19. What forms of public transport are available where you live?

*If present:*

Which of them are easy to access or hard to access?  
And which of these do you use regularly, occasionally or never?

	Present	Easy to access	Hard to access	regularly	I use: occasionally	never
Bus .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				
Underground (subway) / suburban railway .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				
Tram .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				
Train (Regional) .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				
Taxi .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>				

20. Do you own a travel pass which covers local public transport?

- Yes, yearly travel pass .....
- Yes, monthly or weekly travel pass ....
- No .....

21. Some people have to use their own vehicle in order to travel to the nearest station or halt in order to use public transport.

Does this apply to you?

Yes .....   $\Rightarrow$

Do you normally use ...

- a car / motorcycle ....

- a bicycle .....

- other (i.e. taxi) .....

No .....

22. Which methods of transport do you use for the following tasks?

 Multiple answers, i.e. combinations of public and other methods of transport are possible.

	Public transport	Car	Motor-cycle Moped	Bicycle	On foot	Does not apply
For the journey to work or place of study .....	<input type="checkbox"/>					
When you make large household purchases .....	<input type="checkbox"/>					
When you go on a weekend trip .....	<input type="checkbox"/>					
For other free-time activities (i.e. sport, cinema, culture) .....	<input type="checkbox"/>					
When your child has to be taken to nursery school, school, friends, etc .....	<input type="checkbox"/>					

23. To what extent do the following statements apply to you personally?

	Completely applies	Applies slightly	Applies slightly less	Does not apply at all
I am an enthusiastic car driver .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I prefer not to use public transport .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I prefer to spend my free-time at home .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No matter what others do, I try as much as possible to act in a environmentally-friendly manner .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. The following question deal with your way to work or your place of study.  
Are you currently working or in education?

Yes .....  

No .....  

**Skip to question 32!**

25. Which of the following three possibilities applies to your journey to work (or place of study)?

A I have practically no distance to commute to work, as my place of work is at my place of residence .....  

**Skip to question 32!**

B I walk/travel everyday from where I live to my workplace (place of study) .....  

**Skip to question 27!**

C I work (study) away from home and have a place of residence from where I travel to my workplace (or place of study) .....  

26. How often do you commute between where you live and your workplace (or place of study)?

Several times a week .....

Once a week .....

Less often .....

 *The following questions deal with your daily journey to your workplace (or place of study):*

27. Is your workplace (place of study) located in ...

– one of the old „Bundesländer“, former West Germany (including West Berlin) .....

– one of the new „Bundesländer“, former East Germany (including East Berlin) .....

28. How far (in kilometers) is your job from your place of residence?

km

Not applicable, because my workplace changes ..

29. How long do you usually need to travel the full journey from your place of residence to your workplace (place of study)?

hour(s)     minutes

Does not apply, workplace changes .....

30. How long do (or would) you need for the whole journey (one-way) ...

- if you only travelled by car? .....  hour(s)  minutes
- if you only travelled by public transport? .....  hour(s)  minutes
- Not possible by public transport .....

31. Some people do not travel to their workplace or place of study in their own car, but instead travel with someone else as a passenger.

Does this occur to you regularly or occasionally?

- Yes, regularly .....
- Yes, occasionally .....
- No .....

## Your current employment

32. We would like to ask you in more detail about your current employment.

Are you currently in some sort of education? In other words, do you attend a school or institution of higher education, are you engaged in an apprenticeship or are you participating in further education or training?

- Yes .....  
- No .....   Skip to question 34!

33. What type of education or continuing training is that?

**General school:**

- Secondary general school ("Hauptschule") ...
- Intermediate School ("Realschule") .....
- Upper Secondary School ("Gymnasium") .....
- Comprehensive School ("Gesamtschule") .....
- Evening Intermediate School ("Abendrealschule") .....
- "Fachoberschule" .....

**Higher Education:**

- "Fachhochschule" .....
- University, other higher education institution .....

**Training, classes for further education and training:**

- Professional or vocational retraining ("Umschulung") .....
- Further education in your profession .....
- Professional rehabilitation .....
- Further education in politics or general .....

Other:

**Vocational education:**

- Primary vocational training year, vocational preparatory year ("Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr") .....

Vocational school without apprenticeship ...

Apprenticeship .....

Full-time vocational school ("Berufsfachschule, Handelsschule") .....

School for health care professions .....

Trade and technical school ("Fachschule", for example, "Meister-, Technikerschule") .....

Education as public employee .....

Other:

34. Are you currently engaged in paid employment?  
Which of the following applies best to your status?

 Pensioners with a job contract are considered employed.

- Full-time employed .....
  - Part-time employed .....
  - In occupational / professional education or retraining .....
  - Marginally ("geringfügig") or irregularly employed .....
- Skip to question 47!**
- Approaching retirement part-time employment  
with zero working hours .....
- Skip to question 76!**
- Doing your compulsory military service .....
  - Doing community service as substitute for compulsory  
military service ("Zivildienst") / Voluntary social year .....
  - Not employed .....

35. Do you intend to engage in paid employment (again) in the future?

- No, definitely not .....
  - Probably not .....
  - Probably .....
  - Yes, definitely .....
- Skip to question 77!**

36. When, approximately, would you like to start with paid employment?

- As soon as possible .....
- Next year .....
- In the next two to five years .....
- In the distant future,  
in more than five years .....

37. Are you interested in full-time or part-time employment, or would both suit you?

- Full-time .....
- Part-time .....
- Either .....  I'm not sure yet .....

38. If you were currently looking for a new job:  
Is it or would it be easy, difficult or almost impossible to find an appropriate position?

- Easy .....
- Difficult .....
- Almost impossible .....

39. How high would your net income or salary have to be for you to take a position offered to you?

EURO per month

Can't say, it depends ....

40. If someone offered you an appropriate position right now, could you start working within the next two weeks?

Yes .....

No .....

41. Have you actively looked for work within the last four weeks?

Yes .....   


No .....  

Skip to question 44!

42. What have you undertaken within the last four weeks in order to find a (different) job?

 Please check all applicable answers.

Searched through the Employment Office („Arbeitsamt“) .....

Searched through a private employment agency .....

Insertion of advertisements .....

Replies to advertisements .....

Impulse applications .....

Searched through friends or relatives .....

Searched advertisements .....

Research on the internet .....

Tests .....

Other .....

43. Have you received a voucher „Vermittlungsgutschein“, and if so what was the value?

Yes .....   value:  EURO

No .....

44. There are different reasons for being employed. Which is for you the main reason: to earn money or are other reasons important?

- Earn money .....
- Other reasons .....
- Both about the same .....

45. Would you like to work in your current / past profession or in the area of your education / training, or would you rather do something new? Or does it not matter to you?

- In my current/past profession or area of education/training .....
- Something new .....
- Doesn't matter .....
- Does not apply, do not have a job (yet) .....

46. How likely is it that one or more of the following occupational changes will take place in your life within the next two years?

 Please estimate the probability of such a change according to a scale from 0 to 100.  
 0 means that such a change will definitely **not** take place.  
 100 means that such a change definitely will take place.  
 All the values in between can be used for differentiation.

	Definitely <i>not</i>		Definitely
– Start paid work .....	<input type="checkbox"/> = <input type="checkbox"/>	0   10   20   30   40   50   60   70   80   90   100	
– Become self-employed or work on a free-lance basis .....	<input type="checkbox"/> = <input type="checkbox"/>	0   10   20   30   40   50   60   70   80   90   100	
– Receive further education or training by means of courses or seminars .....	<input type="checkbox"/> = <input type="checkbox"/>	0   10   20   30   40   50   60   70   80   90   100	

**Skip to question 77!**

## Only for those in employment: Occupational Changes

47. How likely is it that the following career changes will take place in your life within the next two years?

 Please estimate the probability of such a change according to a scale from 0 to 100.

0 means that such a change will definitely **not** take place.

100 means that such a change definitely will take place.

All the values in between can be used for differentiation.

	Definitely <i>not</i>		Definitely
– look for a new job on your own initiative? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– lose your job? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– receive a promotion at your current place of employment?	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– have become self-employed and/or freelance, and/or self-employed professional? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– stop working in your current field and start working in another one? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– stop working, either temporarily or permanently? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– are demoted at your current place of employment? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– retire, either at the normal age or earlier? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– alter your working hours greatly? (Change from full-time to part-time or vice versa, for example) .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– acquire further education or training by means of courses or seminars? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	
– personally receive a pay raise above the rate negotiated by the union or for the staff in general? .....	0	10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	

48. Did you change your job or start a new one after December 31, 2001?

Yes .....  

No .....  

**Skip to question 63!**

49. When did you start your current position?

2002, in the month

2003, in the month

50. What type of an employment change was that?

 *In the case that you have changed positions several times, please pick the appropriate reason for the most recent change.*

I have entered employment for the first time in my life .....  

**Skip to question 53!**

I have started up with paid employment again after not having been employed for a while .....

I have started a new position with a different employer (for temporary workers this includes working in an temporary workplace) .....

I have become self-employed .....

I have been taken on by the company in which I did my apprenticeship / worked as part of a state employment program / was employed on a free-lance basis .....

I have changed positions within the same company .....

51. Are you able to use your professional skills and abilities today more, about the same, or less than in your previous position?

More .....

About the same .....

Less .....

52. How do you view your current position compared to your previous one?

In which of the following points has your new job improved or worsened your status?  
Or has it stayed about the same?

+ Please check just one for each line!

How is this with regards to ...	Improved	About the same	Worse
- the type of work? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- income? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- chances of promotion? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- work load? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- commute? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- work hour regulations? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- benefits? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- security against loss of job? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

53. Were you actively looking for a job when you received your current position, or did it just come up?

Actively looking for job .....

Just came up .....

54. How did you find out about this job?

+ Please check just one!

Through the Employment Office ("Arbeitsamt") .....

Through a so-called "Personalserviceagentur" (PSA) .....

Through an Employment Office .....

Through a private recruitment agency .....

An advertisement in the newspaper .....

An advertisement in the internet .....

Through friends or relatives .....

I have returned to a former employer .....

Other or none of the above .....

55. Was the Employment Office involved in finding the job?

Yes, directly .....

Yes, provided a voucher ("Vermittlungsgutschein")  
for a private recruitment agency .....  ⇒ value  EURO

No .....

56. What is your current position/occupation?

+ Please give the exact title. For example, do not write "clerk", but "shipping clerk"; not "blue-collar worker", but "machine metalworker". If you are engaged in public employment, please give your official title, for example, "police chief" or "Studienrat". If you are an apprentice or in vocational training, please state the profession associated with your training.

Please write the German term only!

57. Is this position the same as the profession for which you were educated or trained?

Yes .....  Currently in education or training .....

No .....  I have not been trained or educated for a particular profession .....

58. What type of education or training is usually necessary for this type of work?

No completed vocational training/apprenticeship required .....

Completed vocational training/apprenticeship required .....

"Fachhochschule" degree required .....

Completed education at a university or other institution of higher education .....

59. What type of introduction or introductory training is usually necessary for this type of work?

Only a short introduction on the job .....

A longer training period in the company .....

Participation in special training or courses ....

60. Does the company in which you are employed belong to the public sector?

Yes .....

No .....

61. In which branch of business or industry is your company or institution active for the most part?

+ Please state the branch as exactly as possible, for example, not "industry", but "electronics industry"; not "trade", but "retail trade"; not "public service", but "hospital".

Please write the German term only!

62. Approximately how many people does the company employ as a whole?

less than 5 people ...

from 5 up to, but less than 20 people ...

from 20 up to, but less than 100 people ...

from 100 up to, but less than 200 people ...

from 200 up to, but less than 2,000 people ...

2,000 or more people .....

Not applicable, because I am self-employed without further employees .....

63. Since when have you been working for your current employer?

+ If you are self-employed, please indicate when you started your current work.

Since        
 month year

64. Is this work temporary or on a contractual basis?

Yes .....  No .....

65. Do you have a temporary or unlimited contract?

Temporary .....   ⇒  
 Unlimited .....   
 Not applicable, do not have an employment contract .....

Is this a job creation scheme (ABM) or structural adjustment measure (SAM)?

Yes .....  No .....

66. What is your current occupational status?

+ If you are employed in more than one position, please answer the following questions for your main position only.

**Blue-collar worker:**

Untrained worker .....   
 Trained worker ("angelernt") .....   
 Trained and employed as skilled worker .....   
 Foreman ("Vorarbeiter") .....   
 Master craftsman ("Meister") .....

**White-collar worker:**

Industry and works foreman in a salaried position .....   
 Employee with simple duties, without training/education certificate .....   
 Employee with simple duties, with training/education certificate .....   
 Employee with qualified duties (e.g. executive officer, bookkeeper, technical draftsman) .....   
 Employee with highly qualified duties or managerial function (e.g. scientist, attorney, head of department) .....   
 Employee with extensive managerial duties (e.g. managing director, manager, head of a large firm or concern) .....

**Self-employed**

(including family members working for the self-employed)

Number of employees  
 None 1 - 9 10 and more

Self-employed farmer .....  .....  .....   
 Free-lance professional, independent scholar .....  .....  .....   
 Other self-employed .....  .....  .....   
 Family member working for self-employed relative .....

**Civil servant**

(including judges and professional soldiers)

Lower level .....   
 Middle level .....   
 Upper level .....   
 Executive level .....

**Apprentices / trainees and interns:**

Apprentice / trainee in industry of technology .....   
 Apprentice / trainee in trade and commerce .....   
 Volunteer, intern, etc. ....

67. Are you currently observing the legal regulation concerning part-time work while approaching retirement?

- Yes .....  ⇒ Reduced working-hours .....   
No .....  Reduced salary for temporarily unchanged working-hours (in saving phase) .....

68. If you lost your job today, would it be easy, difficult, or almost impossible for you to find a new position which is at least as good as your current one?

- Easy .....   
Difficult .....   
Almost impossible .....

69. Nowadays, there are a number of different types of working hours available. Which of the following possibilities is most applicable to your work?

- A Fixed daily working hours .....   
B Working hours fixed by employer, which may vary from day to day .....   
C Working hours fixed by employer, which may vary from day to day .....   
D Flexitime within a working hours account and a certain degree of self-determination of daily working hours within this account .....

70a How many hours are stipulated in your contract (excluding overtime)?

,  hours per week      No set hours .....

70b And how many hours do your actual working-hours consist of including possible over-time?

,  hours per week

If less than 30 hours:

If 30 hours or more: ➔

Skip to question 71!



70c Is that a so called „peripheral job“?

Yes .....       No .....

70d Is this part-time occupation in accordance with the latest law concerning parental part-time (Federal Child Benefit Law)?

Yes .....       No .....

70e Do you share your job with another worker (i.e. job-sharing)?

Yes .....       No .....

71. If you could choose your own number of working hours, taking into account that your income would change according to the number of hours:

How many hours would you want to work?

,  hours per week

72. Do you work overtime?

Yes .....   
↓

No .....   
Not applicable, because I am self-employed .....

Sie springen auf Frage 76!

73. Can you also collect this over-time in a so-called working-hours account, which allows you time off to be taken within a year or longer?

Yes .....  → with the collected hours to be used . . .  
No .....  ● by the end of the year .....   
● within a shorter period of time .....   
● within a longer period of time .....

74. If you do work overtime, is the work paid, compensated with time-off, or not compensated at all?

Compensated with time-off .....   
Partly paid, partly compensated with time-off ..   
Paid .....   
Not compensated at all .....

75. How was your situation with regards to overtime last month? Did you work overtime? If yes, how many hours?

Yes .....  →  hours, of which:  hours were paid  
No .....  Please enter "00" if unpaid

76. How high was your income from employment last month?

- + If you received extra income such as vacation pay or back pay, please do **not** include this. Please do include overtime pay.
- + Please do **not** include "Kindergeld", even if this is paid by the employer.
- ☞ If you are self-employed: Please estimate your monthly income before and after tax.

Please fill in both:

- **gross** income, which means wages or salary before deduction of taxes and social security
- **net** income, which means the sum after deduction of taxes, social security, and unemployment and health insurance.

My income was: gross  EURO  
net  EURO

*Now questions which apply to everyone!*

77. It is possible to work in addition to regular employment, household work, education and also as pensioner. Do you engage in any of the following activities?

+ Your main employment activity described in the previous sections should not be included!

Work in family business .....

Regularly paid secondary employment .....

Occasional paid work .....

No,  
none of these .....

**Skip to question 84!**

78. Which occupation is that? Please be as specific as possible.

*Please write the German term only!*

79. In which of the following categories does this work fit?

Agriculture / Forestry .....

Construction .....

Industry and vocational trade .....

Services .....

80. Whom do you work for in that regard? Is it –

+ Several answers may be checked!

● a company (or several companies)? .....

● a private household (or several)? .....

● a public institution? .....

● other? .....

81. How many days a month do you engage in this additional employment?

days a month

82. How many hours on average on these days?

hours a day

83. How many months a year do you engage in this additional employment?

months a year

84. From which of the following income sources do you personally receive money at this time?

+ Please check all that apply!

For all the applicable sources of income, please indicate how large an amount is each month.  
If you are unable to state the exact amount, please estimate.

Source of income	Yes	Gross amount per month <sup>★</sup> )
Additional employment	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Statutory pension, disability pension or civil servant pension (due to one's own employment)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Statutory widows pension, orphans pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Company pension or company surviving dependants pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Private pension (due to age accident, disability or surviving dependant)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Support from the Arbeitsamt in the form of:		
● Unemployment pay ("Arbeitslosengeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
● Unemployment assistance ("Arbeitslosenhilfe")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
● Support for further training and education ("Unterhaltsgeld bei Fortbildung") / Transititon pay ("Übergangsgeld"), other	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Early retirement pay from the former employer	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Payment as part of maternity leave or child rearing leave	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
BAföG (state support for higher education), grants, vocational training support	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Pay for compulsory military service, community service in place of military service ("Zivildienst")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Alimony or child support from your former partner (including temporary child support from the state before the question of child support is decided)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
Other types of financial assistance from persons who do not live in the household	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> EURO
None of these	<input type="checkbox"/>	

★) + The gross amount means before any deductions for taxes, social security, etc.  
This is applicable only for income from additional employment, retirement pay, or company pensions.

## How were things last year?

85. Did you end school, vocational training, or university education after December 31, 2001?

Yes .....

No .....

Skip to question 87!

**When?**

2002, in the month



2003, in the month



86. Did you conclude this education with a degree, certificate or diploma?

Yes .....

No .....

Skip to question 87!

**What kind of a degree was that?**

General school certificate:

Secondary general school leaving certificate ("Hauptschulabschluss") .....

Intermediate school leaving certificate ("Mittlere Reife", "Realschulabschluss") .....

Leaving certificate from a Fachoberschule ("Fachhochschulreife" – qualification for studies at a Fachhochschule) .....

Upper secondary leaving certificate ("Abitur") .....

Other school leaving certificate .....

*Please specify:*

Higher Education Degree

Fachhochschule .....

University, technical university, other higher education institution .....

*Please also state the degree and subject:*

Vocational Degree

*Name of the vocation:*

*Type of education or training:*

Apprenticeship .....

Full-time vocational school ("Berufsfachschule, Handelsschule") .....

School for health care professions .....

Trade and technical school for vocational education ("Meister-, Technikerschule" etc.) .....

Training for public employees .....

Company retraining .....

Other, for example further training .....

87. Did you leave a job after December 31, 2001 (one which you also had before this date)?

Yes .....  

No .....  

**Skip to question 93!**

88. When did you leave the last job?

2002, in the month

2003, in the month

89. How long were you employed in that position?

years months

90. How was this job terminated?

+ Please check only *one!*

Because your place of work or office has closed .....

My resignation .....

Dismissal .....

Mutual agreement .....

A temporary job or apprenticeship had been completed .....

Reaching retirement age / pension .....

Suspension .....

Purpose of your self-employment / business .....

91. Did you receive any sort of compensation or severance package from the company?

Yes .....   How much in total?  EURO

No .....

92. Did you have a new contract or a prospective job before you left your last position?

Yes, a prospective job .....

Yes, a new contract .....

No, I didn't have anything lined up .....

I didn't look for a new job .....

93. And now think back on all of 2002.

We've drawn up a type of calendar below. Listed on the left are various employment characteristics that may have applied to you last year.

Please go through the various months and check all the months in which you were employed, unemployed, etc.

- + Please note that one must be checked for each month!  
Even if you were unemployed for less than one month, please check off that month.

I was . . .	2002											
	Jan.	Febr.	Mar.	April	May	June	July	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.
full-time employed (including State employment programs "ABM" / "SAM") .....	<input type="checkbox"/>											
part-time employed .....	<input type="checkbox"/>											
in first-time company training / apprenticeship .....	<input type="checkbox"/>											
in further training, retraining, further professional education ..	<input type="checkbox"/>											
registered as unemployed .....	<input type="checkbox"/>											
in retirement or early retirement "Vorruhestand" .....	<input type="checkbox"/>											
On maternity leave / child rearing leave / "Elternzeit" .....	<input type="checkbox"/>											
in school, at university or "Fachschule" .....	<input type="checkbox"/>											
Military Service / Reserve Duty Training Exercise .....	<input type="checkbox"/>											
Community Service .....	<input type="checkbox"/>											
Voluntary Social Year .....	<input type="checkbox"/>											
Housewife, houseman .....	<input type="checkbox"/>											
Other (please specify): <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%; margin-top: 5px;"></div>	<input type="checkbox"/>											

# Income in 2002

94. We have already asked for your current income.

In addition, please state what sources of income you received in the past calendar year 2002, independent of whether the income was received all year or only in certain months.

Look over the list of income sources and check all that apply.

For all sources that apply please indicate how many months you received this income in 2002 and how much this was on average per month.

(Please state the gross amount which means not including deductions for taxes or social security).

Source of income	Received in 2002	Months in 2002	Gross amount per month EURO
Wages or salary as employee (including wages for training, "Vorruhestand", wages for sick time ("Lohnfortzahlung"))	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Income from self-employment, free-lance work	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Additional employment	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Statutory pension, disability pension or civil servant pension (due to one's own employment)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Statutory widows pension, orphans pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Company pension or company surviving dependants pension	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Privat pension, due to age, accident, disability or surviving dependant)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Support from the "Arbeitsamt" in the form of:			
• Unemployment pay ("Arbeitslosengeld")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Unemployment assistance ("Arbeitslosenhilfe")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Support for further training and education ("Unterhaltsgeld bei Fortbildung") / Transition pay ("Übergangsgeld"), other	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Payment as part of maternity leave or child rearing leave	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG (state support for higher education), grants, vocational training support	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Pay for compulsory military service, community service in place of military service ("Zivildienst")	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Alimony or child support from your former partner (including temporary child support from the state before the question of child support is decided)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Other types of financial assistance from persons who do not live in the household	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

Additional questions 95 - 96

Additional question 97

I received no income from the sources named in 2002 .....  ➔ Skip to question 98!

### Additional questions for employed persons

95. Did you receive any of the following additional payments from your employer last year (2002)?  
If yes, please state the gross amount.

- 13th month salary .....  in total  EURO
- 14th month salary .....  in total  EURO
- Additional Christmas bonus .....  in total  EURO
- Vacation pay .....  in total  EURO
- Profit-sharing, premiums, bonuses .....  in total  EURO
- Other .....  in total  EURO
- No, I received none of these .....

96. Did you receive short-time compensation ("Kurzarbeitergeld") or bad-weather pay ("Schlechtwettergeld") in 2002? If yes, for how many weeks?

- Yes, short-time compensation ("Kurzarbeitergeld") ..  for  weeks
- Yes, bad-weather pay ("Schlechtwettergeld") .....  for  weeks
- No, neither of these .....

### Additional question for retirees, pensioners

97. Who pays your pension and how high were the monthly payments in 2002?

+ Please state the gross amount, **excluding taxes**. If you receive more than one pension, please check each that applies. In that case, please also make sure you didn't forget any of them in Question 94. If you do not know the exact amount, please estimate.

	Old age pension/ disability pay ("Invalidenrente")	Widow or widower pension, Orphan pension ("Waisenrente")
Gesetzliche Rentenversicherung (LVA, BfA, Knappschaft) ....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Beamtenversorgung .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Kriegsopferversorgung .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft) .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL) .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension) .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Private pension scheme .....	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO
Other <input type="text"/> please state:	<input type="text"/> EURO	<input type="text"/> EURO

# Health and Illness

98. How would you describe your current health?

- Very good .....
- Good .....
- Satisfactory .....
- Poor .....
- Bad .....

99. Are you legally classified as handicapped or capable of gainful employment only to a reduced extent due to medical reasons?

- Yes .....  → What is the extent of this capability reduction or handicap according to the most recent diagnosis? ....  %
- No .....

100. Have you gone to a doctor within the last three months?  
If yes, please state how often.

- Number of trips to the doctor's in the last three months .....  I haven't gone to the doctor's in the last three months .....

101. And how was that with regards to stays in the hospital?  
Were you ever admitted to a hospital for at least one night in 2002?

- Yes .....  ↓
- No .....  → Skip to question 103!

102. How many nights altogether did you spend in the hospital last year?

nights

And how often were you admitted to a hospital in the year 2002?

times

103. If you were employed in 2002:

Were you sick from work for more than six weeks at one time last year?

- Yes, once .....
- Yes, several times .....
- No .....

I was not employed in 2002 .....  → Skip to question 105!

104. How many days were you not able to work in 2002 because of illness?

+ Please state all the days, not just those for which you had an official note from your doctor.

None .....

A total of .....  days

105. Now some questions about your health insurance. First the question:

Do you qualify for additional allowances (such as "Beihilfe" or "Heilvorsorge") for public employees?

Yes .....

No .....

106. How are you insured for sickness:

Do you have state health insurance, are you almost exclusively privately insured or do you not have any health insurance?

 Please answer also if you do not pay for the insurance yourself, but are covered by another family member. Compulsory health insurance providers are listed in Question 107.

In compulsory health insurance .....  

Almost exclusively privately insured .....  

Skip to question 113!

No health insurance .....  

Skip to question 117!

107. Which of the following is your health insurance provider?

AOK .....       TKK .....       GEK .....

Barmer ....       IKK .....       Knappschaft...

DAK .....       KKH .....       LKK .....

Company health insurance ..  

Sonstige .....  

please state:

108. Have you changed to a different health insurance provider after December 31, 2001?

Yes .....

No .....

109. Are you personally in this health insurance –

– a mandatory paying member .....

– a voluntary paying member .....

– covered by the insurance of a family member .....

– insured as pensioner, unemployed, student, or draft soldier or through your community service work ("Zivildienst")? .....

110. Do you have additional private health insurance?

Yes .....

No .....  ➔

Skip to question 117!

111. What do you pay for private insurance per month?

EURO per month

Don't know ....

112. Which of the following are covered by your additional health insurance?

+ Please check all that apply!

Hospital stay .....

Dentures .....

Corrective devices (glasses, for examples) .

Coverage abroad .....

Other .....  Don't know ....

Skip to question 117!

113. In whose name is your private health insurance:  
another family member's or your own?

Other family member .....  ➔

Skip to question 117!

Your own .....



114. What do you pay per month for health insurance?

EURO per month

Don't know ....

115. Is that amount just for you or are other people covered?

Just for me .....

In additional to myself  persons are covered

Number

116 Is it health insurance with a deductible or co-payment?

Yes .....

No .....

# Attitude and opinions

117. Generally speaking, how much are you interested in politics?

- Very much .....
- Much .....
- Not so much .....
- Not at all .....

118. Many people in Germany lean towards one party in the long term, even if they occasionally vote for another party.

Do you lean towards a particular party?

Yes .....  

No .....  

**Skip to question 120!**

119. Toward which party do you lean?

- SPD .....
- CDU .....
- CSU .....
- FDP .....  
- Bündnis '90/Grüne .....
- PDS .....
- DVU/Republikaner .....
- Other .....

And to what extent?

- Very strongly .....
- Rather strongly .....
- Somewhat .....
- Weakly .....
- Very weakly .....

120. What is your attitude towards the following areas – are you concerned about them?

Very concerned    Somewhat concerned    Not concerned at all

- |   |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| General economic development .....                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Your own economic situation .....                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Your health .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Environmental protection .....                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Maintaining peace .....                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Crime in Germany .....                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Introduction of the Euro in place of the D-Mark .....       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Immigration to Germany .....                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hostility towards foreigners or minorities in Germany ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <i>If you are employed:</i>                                 |                          |                          |                          |
| Your job security .....                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Or what else are you concerned about?

Please state:

## Citizenship and Origins

121. Where did you live before German reunification, i.e. before 1989?

In the GDR (including East Berlin) .....

In the Federal Republic (including West Berlin) ....

Abroad .....

122. Is your nationality German?

Yes .....



No .....

**Skip to question 125!**

123. Do you have a second citizenship in additional to your German?

No .....

Yes .....

*Please state*

124. Have you had German nationality since birth or did you acquire it at a later date?

Since birth .....

**Skip to question 136!**

At a later date .....

**Skip to question 129!**

125. What is your citizenship?

126. Were you born in Germany?

Yes .....

No .....

127. Have you visited Germans in their home within the last 12 months?

Yes .....

No .....

128. Have you received German visitors in your home within the last 12 months?

Yes .....

No .....

129. What language do you speak here –

Mostly German .....

Mostly the language of my native country .....

German half the time and my native language half of the time .....

130. It isn't necessarily easy for foreigners and immigrants to learn German when they come to Germany. But on the other hand, foreigners and immigrants who have lived in Germany for an extended period of time might also not be able to speak the language of their native country of their parents as well any more.  
What applies to you?

In your opinion,  
how well do you speak  
and write German?

In your opinion,  
how well do you speak and write  
your native language?

Speaking    Writing

Speaking    Writing

Very well .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Well .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Okay .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Poorly .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Not at all .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

131. How often have you experienced discrimination or disadvantages in Germany because of your origins?

Often .....

Seldom .....

Never .....

132. Do you want to stay in Germany forever?

Yes .....  → Skip to question 134!

No .....  ↓

133. How long do you want to remain in Germany?

A year at the most .....

A few years more .....  é    How many years?   years    Don't know

134. To what extent do you view yourself as a German?

Completely .....

For the most part .....

In some respects .....

Hardly at all .....

Not at all .....

135. To what extent do you feel that you belong to the culture of the country where you or your family comes from?

To a very large extent .....

To a large extent .....

In some respects .....

Hardly .....

Not at all .....

## And finally:

136. Your sex and year of birth:

male .....

female .....

Year of birth:

137. Did you or do you have any siblings?

Yes .....  é

Brothers

Sisters

No .....

138. What is your marital status?

Married, living together with spouse .....  →

Skip to question 140!

Married, living (permanently) separated from my spouse ...

Single .....

Divorced .....

Widowed .....

139. Are you in a serious/permanent relationship?

Yes .....  ↓

No .....

Does your partner live in the same household?

Yes .....  é

First name:

No .....

140. Have you personally given payments or support during the last year (2002) to relatives or other persons outside of your household?

☞ Please check all appropriate answers!

		How much in the year as a whole?	EURO	Where does the recipient live?	
				Germany	Abroad
To parents / step parents .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
To my children (also step children) .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
To spouse or ex-spouse .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
To other relatives .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
To other persons not related to me .....	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, I have not given any payment or support .....	<input type="checkbox"/>				

141. Has your family situation changed after December 31, 2001?

Please indicate if any of the following apply to you and if so, when this change occurred.

	Yes	in 2002 in month	in 2003 in month
I married .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
I moved in with my partner .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Had a child .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
My son or daughter left the household .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
I separated from my spouse / partner .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
I got divorced .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
My spouse / partner died .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Father deceased .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Mother deceased .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Other .....	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
<input type="text"/>			
There have been no changes in my family .....	<input type="checkbox"/>		

142. In conclusion, we would like to ask you about your satisfaction with your life in general.

+ Please answer according to the following scale:  
"0" means completely dissatisfied, "10" means completely satisfied.

How satisfied are you with your life, all things considered?

=  =  =  =  =  =  =  =  =  =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

completely dissatisfied completely satisfied

And how do you think you will feel in five years?

=  =  =  =  =  =  =  =  =  =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

completely dissatisfied completely satisfied

**Thank you for your cooperation!**

# Durchführung des Interviews

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers .....

- in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen .....  Minuten  
*(bitte erfragen)*

## C Sonstige Hinweise:

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung  
des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers